# Inhaltsverzeichnis

zum

# Amtsblatt

für die

# Evangelische Kirche A. u. H. B. in Oesterreich

## Jahrgang 1953

### Stücke 1—12

Soweit bei den Schlagworten zwei Zahlen angeführt sind, bezeichnet die erste die Nummer und die zweite (in Fettdruck) die Seite, auf welcher die Verlautbarung erfolgt ist.


A.

**Altmatriken** — Eintragung von Ehescheidungsurteilen ausländischer Gerichte . . 18 **16**

**Amtshandlungen an Nichtevangelischen** . . 39 **29**

**Amtsprüfung** — Prüfungskommission . . . 51 **33**

**Anspruch auf Kinderbeihilfe für Kinder (Angehörige), die sich dauernd im Ausland aufhalten** . . . . . 96 **64**

**Anstaltsseelsorge in Wien**
Ausschreibung der 4. Pfarrstelle . . . . 57 **34**
Errichtung einer 4. Pfarrstelle . . . . . 44 **30**

**Arbeitnehmer, Unverheiratete, über 40 Jahre:**
Steuergruppe II . . . . . 94 **64**

**Ausgabe von Bundesschuldverschreibungen 1947 gegen Umtausch von Interimsscheinen** 19 **16**

**Äußere Mission** — Empfohlene Kollekte . **66**

B.

**Badgastein** — Fernsprechnummer der Tochtergemeinde . . . . . **34**

**Barthel Günther** — Ablegung der Amtsprüfung und Ordination . . . . . **14**

**Baufonds** — Empfohlene Kollekte . . . . **31**

**Baupläne, Preisgekrönte** — Einsichtnahme . 104 **66**

**Bernhardt Wilhelm**
Ablegung der Prüfung für nebenberufliche Kirchenmusiker der Gruppe C als Organist . . . . . **61**

**Bibelarbeit und Ökumene** — Kollekte . . . 41 **44**

**Blaha Otto** — Bestätigung der Wahl zum Pfarrer in Linz-Süd . . . . . **28**

**Bundesschuldverschreibungen 1947** — Ausgabe gegen Umtausch von Interimsscheinen . . . . . 19 **16**

**Burgenländische Evangelische Superintendentur A. B.** — Bestimmung von Eisenstadt zum festen Amtssitz . . . . . **66**

C.

**Capesius Dr. Viktor** — Nachruf . . . . . **15**

**Choralbuch** . . . . . **66**

D.

**Dopplinger Reinhard** — Ablegung der Amtsprüfung und Ordination . . . . **14**

E.

**Ebensee** — Errichtung einer Evangelischen Tochtergemeinde A.B. . . . . 46 **30**

**Ehescheidungsurteile ausländischer Gerichte** — Eintragung in Altmatriken . . . . 18 **16**

**Einsichtnahme in die preisgekrönten Baupläne** . . . . . 104 **66**

**Ergebnis der Kollekte für Holland** . . . . 22 **17**
Nachtrag . . . . . 34 **27**

**Evangelisches Heim für heimatvertriebene Schüler und Lehrlinge** — Anerkennung als evangelisch-kirchlicher Verein . . . . 61

**Evangelisches Jugendwerk in Österreich** Anerkennung als Werk der Kirche . . . 87 52

F.

**Flüchtlingsseelsorge** — Kollekte . . . . . 23

**Johnsdorf** — Errichtung einer Evangelischen Tochtergemeinde A.B. . . . . 62 37

**Freistellung evangelischer Arbeitnehmer von der Arbeitsleistung am Karfreitag** . . . 20 17

G.

**Gehaltsbezüge** — Überweisung . . . . . 90 59

**Geistlinger Frieda** — Todesanzeige . . . 28

**Gesangbuch** — Neuauflage . . . . . 64 37

**Gleisdorf** — Errichtung einer Evangelischen Tochtergemeinde A. u. H.B. . . . . 47 30

**Gmünd, N.-Ö.** — Auskunft wegen Glockenstuhl und Bronzeglocken . . . . . 9

**Graz, linkes Murufer — Graz, linkes Murufer-Nord** — Umpfarrung . . . .69 70 40

**Grieskirchen** — Errichtung einer ständigen Vikarstelle . . . . . 61

**Groß-Petersdorf** — Pfarrstellenausschreibung . . . . . 71 40

**Gustav-Adolf-Verein** — Kollekte . . . . 44 49

**Guttner Ernst** — Bestätigung der Wahl zum Pfarrer in Feld am See . . . . . 14

**Gyenge Emmerich** — Zuteilung nach Oberwart (Pfarrstelle H.B.) . . . . . 31

H.

**Hallein**
Ausschreibung der zweiten Pfarrstelle . . 83 49
Errichtung einer zweiten Pfarrstelle . . 78 44

**Harmonium** — Verkaufsangebot . . . . 44

**Haushaltsplan 1953** . . . . . 2 3

**Hieber Emilie** — Todesanzeige . . . . . 14

**Holland** — Ergebnis der Kollekte . . . . 22 17
Nachtrag . . . . . 34 27

**Hollanddank der evangelischen Jugend** . . 23 19

J.

**Jaquemar D. Georg Johannes** — Nachruf . 46

**Jugendarbeit** — Kollekte . . . . . 23

**Jugendeinstellungsgesetz** . . . . . 74 43

**Jüttner Walter**
Ablegung der Amtsprüfung und Ordination . . . . . 14
Bestätigung der Wahl zum vierten Pfarrer in Salzburg . . . . . 38
Zuteilung auf die vierte Pfarrstelle in Salzburg . . . . . 31

K.

**Kahlert Albert**
Bestellung zum Pfarrer in Neukematen und Bestätigung in diesem Amt . . . 61
Zuteilung auf die Pfarrstelle in Neukematen . . . . . 49

**Kanalleitung** — Gebrauchserlaubnis . . . 86 51

**Karfreitag** — Freistellung evangelischer Arbeitnehmer von der Arbeitsleistung . . . 20 17

**Karzel Herwig**
Ablegung der Amtsprüfung und Ordination . . . . . 23
Bestellung zum Pfarrer in Ried im Innkreis und Bestätigung in diesem Amt . 41

**Kassastunden im Oberkirchenrat** . . . . . 103 65

**Kinderbeihilfe für Kinder (Angehörige), die sich dauernd im Ausland aufhalten** — Anspruch . . . . . 96 64

**Kinderbeihilfe:** provisorische Verlängerung der Gültigkeitsdauer von Beihilfenkarten 1951/52/53 . . . . . 95 64

**Kinderbeihilfe** — Vermeidung von Härten bei der Einbringung von Übergenüssen . 1 2

**Kinderbeihilfengesetz** — 4. Novelle . . . . 73 43

**Kirchenbeiträge 1952** — Verwendung . . . 6 8

**Kirchenbeitragsaufkommen im Jahre 1952 in der Evangelischen Kirche H.B. mit Vergleichsziffern des Jahres 1951** . . . 16 14
Berichtigung . . . . . 35 27

**Kirchenbeitragsaufkommen 1951 und 1952** . 12 11
Berichtigung . . . . . 41 30

**Kirchenbeitragseingänge mit Vergleichsziffern**
Jänner bis Dezember 1952 . . . . . 5 8
Jänner 1953 . . . . . 13 14
Jänner und Feber 1953 . . . . . 21 17
Jänner bis März 1953 . . . . . 32 25
Jänner bis März 1953 aufgegliedert nach Gemeinden . . 33 26
Jänner bis April 1953 . . . . . 42 30
Jänner bis Mai 1953 . . . . . 53 33
Jänner bis Juni 1953 . . . . . 60 35
Jänner bis Juni 1953 aufgegliedert nach Gemeinden . . 61 36
Jänner bis Juli 1953 . . . . . 66 40
Jänner bis August 1953 . . . . . 76 44
Jänner bis September 1953 . . . . . 81 47
Jänner bis September 1953 aufgegliedert nach Gemeinden . . 82 47
Jänner bis Oktober 1953 . . . . . 89 59
Jänner bis November 1953 . . . . . 97 64

**Kirchenbeitragsordnung** — Erläuterung einer Bestimmung . . . . . 26 22

**Kirchenbuchauszüge** — Kostenlose Übersendung ins Ausland . . . . . 85 51

**Kirchenmusiker** — Prüfungstermin für die C-Prüfung und Fortbildungskurs . . . 44

**Kirchenverfassung**
Durchführungsbestimmungen zu § 70 Abs. 1 Z. 10 und Abs. 2 — Planung und Genehmigung kirchlicher Bauten . . . . 65 39
**Kirchlich bestellte Laienreligionslehrer** . . . 59 35
**Kißling Hanns** — Ablegung der Amtsprüfung und Ordination . . . . . 34
**Kobland Kurt**
Bestellung zum zweiten Pfarrer in Salzburg und Bestätigung in diesem Amte 14
Zuteilung auf die zweite Pfarrstelle in Salzburg . . . . . 9
**Koch Werner**
Bestätigung der Wahl zum Pfarrer in Gosau . . . . . 38
Zuteilung auf die Pfarrstelle in Gosau . 31
**Kollekten** — Rückständige . . . . . 100 65
**Kollektenergebnis 1952** . . . . . 3 5
**Kollektenplan für das Kirchenjahr 1953/54** . 102 65
**Kostenlose Übersendung von Kirchenbuchauszügen ins Ausland** . . . . . 85 51
**Krankenfürsorge der Evangelischen Kirche A. u. H.B. in Österreich** — Abänderung der Richtlinien . . . . . 27 22
**Kurpastoration 1953** . . . . . 36 27

L.

**Laienreligionslehrer** — Kirchlich bestellte . 59 35
**Lissy Rudolf** — Bestätigung der Bestellung zum Pfarrer in Perchtoldsdorf . . . . 38
**Lohnsteuerkartenvermerke** — Verlängerung der Antragsfrist . . . . . 93 63

M.

**Martin de Christa** — Freiwillige Amtsniederlegung . . . . . 41
**May D. Gerhard**
Wahl zum Vizepräsidenten des Lutherischen Weltbundes . . . . . 41
**Melk** — Errichtung einer Tochtergemeinde A. u. H.B. . . . . 55 34
**Mittermayr Hermann** — Ablegung der Fachprüfung für Pfarrhelfer . . . . . 61
**Mödling** — Ausschreibung der zweiten Pfarrstelle . . . . . 105 66
**Mürzzuschlag** — Verkaufsangebot einer Gußstahlglocke . . . . . 23 66

N.

**Nachsicht vom Erfordernis der österreichischen Staatsbürgerschaft** . . . . . 50 33
**Neuauflage des Gesangbuches** . . . . . 64 37
**Neujahrshirtenbrief 1953** . . . . . 1
**Neukematen**
Ausschreibung der Pfarrstelle . . . . . 37 27
Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle . . 63 37
**Nußbächer Hans Georg** — Ablegung der Amtsprüfung und Ordination . . . . . 41

O.

**Oberkirchenrat** — Kassastunden . . . . . 103 65
**Oberschützen** — Einstufung in Schwierigkeitsklassen . . . . . 80 47
Errichtung einer zweiten Pfarrstelle . . 56 34
**Oberwart H.B.** — Pfarrstellenausschreibung 17 14
**Ökumene und Bibelarbeit** — Kollekte . . . 41 44
**Orgel** — Verkaufsangebot . . . . . 41
**Orgelpedalharmonium** — Verkaufsangebot . 14
**Österreichische Staatsbürgerschaft** — Nachsicht vom Erfordernis . . . . . 50 33

P.

**Perst Harald** — Ablegung der Amtsprüfung 41
**Planung und Genehmigung kirchlicher Bauten** — Durchführungsbestimmungen zu § 70 Abs. 1 Z. 10 und Abs. 2 der Kirchenverfassung . . . . . 65 39
**Pohl Leopold**
Bestellung zum Pfarrer in Deutsch-Kaltenbrunn und Bestätigung in diesem Amte . . . . . 31
Zuteilung auf die Pfarrstelle in Deutsch-Kaltenbrunn . . . . . 28
**Pohl Wolfgang** — Aufnahme in die Kandidatenliste A.B. und Zuteilung als Lehrvikar nach Baden bei Wien . . . . . 28
**Pomykacz Johanna** — Todesanzeige . . . 31
**Prämien auf Grund des Kirchenbeitragsaufkommens** — Berechnung und Überweisung . . . . . 99 65
**Predigttexte im Kirchenjahr 1953/54** . . . 91 59
**Preisgekrönte Baupläne** — Einsichtnahme . 104 66
**Prüfungskommission für die Amtsprüfung** 51 33
**Purkersdorf — Wien A.B.-Hietzing**
Umpfarrung . . . . . 45 30

R.

**Radenthein** — Errichtung einer Evangelischen Tochtergemeinde A.B. . . . . 28 23
**Rechnungsabschlüsse 1952** — Rückständige . 43 30
Zweite Mahnung . . . . . 52 33
**Rechnungsabschluß 1952 der Landeskirchenkasse** . . . . . 88 54
**Rechnungsabschluß 1953** — Vorlage . . . 98 64
**Reinisch Ferdinand** — Bestellung zum Pfarrer in Attersee und Bestätigung in diesem Amt . . . . . 41
**Religionsunterricht an Schulen mit weniger als 20 Schülern nicht katholischer Konfession** — Besuch und Bewertung der Noten 75 43
**Religionsunterricht in der Schule** — Abänderung der Durchführungsbestimmungen . 31 25
**Religionsunterricht** — Meldung des Wochenstundenausmaßes . . . . . 77 44
**Richtlinien für die Leistungen der Krankenfürsorge der Evangelischen Kirche A. u. H.B. in Österreich** — Abänderung . . . 27 22

**Ried im Innkreis**
Errichtung einer Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. . . . . 14 14
Errichtung einer Pfarrstelle . . . . . 15 14
Pfarrstellenausschreibung . . . . . 38 28
**Rollwagen Dipl. Ing. Friedrich**
Berufung zum kirchlichen Bauanwalt . . 41
**Roth Dr. Edgar** — Ablegung der Amtsprüfung und Ordination . . . . . 41
**Rottenmann**
Ausschreibung der Pfarrstelle . . . . . 72 40
Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle . . 84 49
**Rückständige Kollekten** . . . . . 100 65
**Rückständige Rechnungsabschlüsse 1952** . . 43 30
Zweite Mahnung . . . . . 52 33
**Rückstellungsgesetze** — Verlängerung von Fristen zur Geltendmachung von Rückstellungsansprüchen . . . . . 92 63

S.

**Salzburg**
Ausschreibung der vierten Pfarrstelle . . 11 9
Errichtung einer vierten Pfarrstelle . . . 10 9
**Schaedel Dr. Karl** — Aufnahme in die Kandidatenliste A.B. und Zuteilung nach Nickelsdorf . . . . . 23
**Schaefer Kurt** — Genehmigung der freiwilligen Amtsniederlegung in Waiern . 41
**Schärding** — Errichtung einer ständigen Vikarstelle . . . . . 66
**Schmidt Johann** — Eintreten in den Ruhestand . . . . . 44
**Schneidt Karl** — Todesanzeige . . . . . 41
**Seelenstandsbericht 1952** . . . . . 25 20
Berichtigungen . . . . 40 30 54 34 79 47
Ersuchen um Einsendung . . . . . 4 8
**Seelenstandsbericht 1953** — Ersuchen um Einsendung . . . . . 101 65
**Spanuth D. Paul**
Nachruf . . . . . 45
Todesanzeige . . . . . 44
**Spittal an der Drau** — Einpfarrung einer Liegenschaft aus dem Sprengel der Pfarrgemeinde Ilan . . . . . 29 23
**Stegersbach** — Errichtung einer Evangelischen Tochtergemeinde A.B. . . . . 67 40
**Steueränderungsgesetz 1953** . . . . . 58 35

T.

**Temmel Dr. Leopold** — Bestätigung der Wahl zum dritten Pfarrer in Linz . . . 28
**Teuerungszulagen gemäß § 49 Abs. 5 der Ordnung des geistlichen Amtes** . . . . 24 19
**Theologenheim** — Kollekte . . . . . 61
**Traidl Walter** — Bestellung zum Pfarrer in Feldbach und Bestätigung in diesem Amt . . . . . 44
**Trofaiach** — Errichtung einer Evangelischen Tochtergemeinde A.B. . . . . 68 40

U.

**Überweisung der Gehaltsbezüge** . . . . . 90 59
**Ulreich Dr. Eduard** — Aufnahme in die Kandidatenliste A.B. und Zuteilung als Lehrvikar nach Wien-Liesing . . . . . 9
**Unverheiratete Arbeitnehmer über 40 Jahre:**
Steuergruppe II . . . . . 94 64

V.

**Verlängerung der Antragsfrist für Lohnsteuerkartenvermerke** . . . . . 93 63
**Vermeidung von Härten bei der Einbringung von Übergenüssen an Kinderbeihilfe** 1 2
**Verwendung der Kirchenbeiträge 1952** . . 6 8
**Vespermann Ella** — Todesanzeige . . . 61
**Vierte Novelle zum Kinderbeihilfengesetz** . 73 43

W.

**Waiern**
Ausschreibung der Pfarrstelle . . . . 30 23
Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle . . 49 31
**Weiland Peter**
Bestätigung der Berufung auf die zweite Pfarrstelle in Oberschützen . . . . . 44
Genehmigung der Amtsniederlegung in Rottenmann und Zuteilung auf die zweite planmäßige Pfarrstelle in Oberschützen . . . . . 41
**Weingärtner Philipp** — Genehmigung der freiwilligen Amtsniederlegung . . . . 61
**Wien A.B.**
Ausschreibung der vierten Pfarrstelle für Anstaltsseelsorge . . . . . 57 34
Errichtung einer vierten Pfarrstelle für Anstaltsseelsorge . . . . . 44 30
**Wien A.B. Hietzing — Purkersdorf**
Umpfarrung . . . . . 45 30
**Wien A.B. Hütteldorf**
Errichtung einer Evangelischen Tochtergemeinde . . . . . 48 31
**Wien A.B. Perchtoldsdorf**
Ausschreibung der Pfarrstelle . . . . . 9 9
Errichtung einer Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. . . . . 7 9
Errichtung einer Pfarrstelle . . . . . 8 9
**Wien A.B. Simmering**
Fernsprechnummer . . . . . 49
**Wien A.B. Stadlau**
Errichtung einer Evangelischen Tochtergemeinde A.B. . . . . 66
**Wien H.B. Innere Stadt**
Ausschreibung der zweiten Pfarrstelle . . 106 66
**Wien H.B. Süd**
Änderung der Fernsprechnummer . . . 61

Z.

**Zlan** — Umpfarrung einer Liegenschaft in den Sprengel der Pfarrgemeinde Spittal an der Drau . . . . . 29 23

# Amtsblatt

## für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Oesterreich

**Jahrgang 1953** **Ausgegeben am 17. Jänner 1953** **1. Stück**



1. Vermeidung von Härten bei der Einbringung von Übergenüssen an Kinderbeihilfe
2. Haushaltsplan 1953
3. Kollektenergebnis 1952
4. Seelenstandsbericht
5. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Dezember 1952 mit Vergleichsziffern des Jahres 1951
6. Verwendung der Kirchenbeiträge 1952
7. Errichtung einer Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien Perchtoldsdorf
8. Errichtung einer Pfarrstelle in Perchtoldsdorf
9. Ausschreibung der Pfarrstelle Perchtoldsdorf
10. Errichtung einer vierten Pfarrstelle in Salzburg
11. Ausschreibung der vierten Pfarrstelle in Salzburg

Kirchliche Mitteilungen


## Neujahrshirtenbrief 1953

Die Losung des neuen Jahres mahnt uns: „Werfet euer Vertrauen nicht weg!“ (Hebr. 10, 35.)

Wir Christen haben das alte Jahr in ernster Selbstprüfung und Beugung vor Gott, aber zugleich in großer Dankbarkeit beschlossen. Gott hat uns den Frieden erhalten trotz allem Unfrieden der Menschen. Er hat Leid und Freude gesegnet. Darum wollen wir mit großem Vertrauen das neue Jahr durchwandern.

Manche von uns haben die Tagung des Lutherischen Weltbundes in Hannover oder den Evangelischen Kirchentag in Stuttgart erleben dürfen. Sie haben erfahren, was uns immer wieder der Lutherische Weltdienst, die Ökumene und das Gustav-Adolf-Werk tatkräftig bezeugen: Wir sind nicht allein. Wir stehen in einer großen Gemeinschaft des Glaubens. Wir werden getragen von einem Strom der Liebe. Immer enger schließt sich das Band der evangelischen Christenheit. Wo wir nicht weiter können, helfen uns unsere Freunde. Das stärkt uns Vertrauen und Zuversicht.

In einer Reihe von Gemeinden werden Kirchen, Bet- und Gemeindehäuser geplant, erworben und gebaut. Neue Tochter- und Pfarrgemeinden sind im Entstehen. Unser kirchliches Leben drängt zu weiterer Entfaltung.

Zwar stellen sich Männer, Frauen und junge Menschen in wachsender Zahl nicht nur als Presbyter und Gemeindevertreter, sondern auch als freiwillige Helfer des Pfarramtes in der Gemeindepflege, im Besuchsdienst und in mancherlei Arbeitskreisen zur Verfügung. Aber wir brauchen noch viel mehr, die Christus dienen wollen in seiner Gemeinde und an seinen Brüdern, sei es in einem Lebensberuf, sei es vor allem in ihrer Freizeit. Der Pfarrer kann und soll nicht alles allein machen. Wir brauchen Laien, erfüllt von dem Bewußtsein: Jeder ein Missionar. Jeder bewußt evangelische Christ ein Missionar in einer weithin schon nicht mehr christlichen Umwelt, ein Missionar der evangelischen Wahrheit aus Gottes Wort in Tat und Leben.

Immer stärker gliedern sich die Flüchtlinge in das Leben unserer Gemeinden ein. Viele warten darauf, daß wir sie zur Mitarbeit und eigenen Betätigung einladen. Die einst Betürsorgten werden dann selbst gerne mitverantwortlich das kirchliche Leben tragen.

Die eifrige Durcharbeitung der Gemeinden hat die Kirchenbeiträge abermals um 20% erhöht. Ein Drittel der Einnahmen, rund 2½ Millionen, wurde den Gemeinden zur Deckung ihres Haushaltes wieder zugeleitet. Wir sind überzeugt, daß durch die gewissenhafte Erfassung aller Glieder noch in einer Reihe von Gemeinden die Kirchenbeiträge weiter gesteigert werden können. Dann müssen die Gehälter der Pfarrer, die beträchtlich unter dem Einkommen anderer Akademiker liegen, aufgebessert werden. Wir danken den Pfarrern und Pfarrfrauen, die unter oft drückenden äußeren Verhältnissen aufopfernd ihren Dienst tun und in eigenen Sorgen um die Familie die Botschaft der Freude unermüdlich verkünden und den Reichtum des Evangeliums in Wort und Sakrament spenden.

Als evangelische Christen wollen wir uns bei der Wahl zu unserem Vaterlande bekennen. Wir können keine Partei als die des evangelischen Christen empfehlen. Aber jeder muß selbst ernsthaft prüfen, welche Parteien neben der Vertretung ihrer besonderen Interessen christlichen Grundsätzen und dem Recht des evangelischen Christen ungehindert und frei seines Glaubens zu leben, Raum geben und der Zukunft unseres ganzen Volkes und Landes, seiner recht verstandenen Wohlfahrt, der Gerechtigkeit, der Eintracht und dem Frieden am besten dienen. Wir wollen in täglicher Arbeit tun, was an uns ist, darüber hinaus aber in getrostem Vertrauen unser und unseres Volkes Schicksal Gott anheimstellen.

„Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat!"

Bischof D. May

Dieser Hirtenbrief wurde in den Altjahrs- und Neujahrsgottesdiensten der Kirche A.B. verlesen.

**Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beobachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)**

**Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekannt werdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.**

## Erlässe des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

**1.** Zl. 9014/52 vom 31. Dezember 1952

**Vermeidung von Härten bei der Einbringung von Übergenüssen an Kinderbeihilfe**

Aus dem im 38. Stück des Amtsblattes der österreichischen Finanzverwaltung (ausgegeben am 18. Dezember 1952) verlautbarten Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 15. November 1952, Zl. 91303-7 a/52, wird Nachstehendes zur Kenntnis gebracht:

„I. Zur Vermeidung von Härten bei der Einbringung von zu Unrecht bezogener Kinderbeihilfe wird eröffnet:

a) Die Verpflichtung, die Kinderbeihilfe nicht weiter in Anspruch zu nehmen und die Beihilfenkarte dem Wohnsitzfinanzamt zurückzustellen, entsteht für den Beihilfenempfänger nach § 2 Abs. 2 des Kinderbeihilfengesetzes (ÖSFV. Jhg. 1950, Nr. 21) in dem Zeitpunkt, in dem vorausgesehen werden kann, daß das Jahreseinkommen die maßgebende Grenze übersteigen wird. Das ist bei Lohn- oder Gehaltsempfängern, die neben Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit keine oder nur steuerlich nicht zu erfassende Einkünfte, von denen ein Steuerabzug nicht vorzunehmen ist, beziehen, in der Regel der Zeitpunkt, in welchem der Lohn oder Gehalt eine solche Erhöhung erfährt, daß sich daraus ein Jahreseinkommen ergibt, welches die maßgebende Grenze übersteigt. Wenn diese Lohn- oder Gehaltserhöhung nicht am Beginne, sondern im Laufe eines Kalenderjahres eintritt, sind die bis dahin in diesem Jahre bereits bezogenen Kinderbeihilfen Übergenüsse, die zurückgezahlt werden müßten. Dies bedeutet für die vom Verlust des Anspruches auf Kinderbeihilfe Betroffenen eine unbillige Härte, weil die Kinderbeihilfen ebenso wie der Lohn oder Gehalt fast immer schon verbraucht worden sind und Reserven meist nicht zur Verfügung stehen. Es ist daher von der Einbringung der Übergenüsse dieser Art, sofern sie durch den Bezug von Kinderbeihilfe im Jahre 1952 oder in einem der folgenden Jahre entstanden sind, aus Billigkeitsgründen allgemein Abstand zu nehmen.

Kinderbeihilfen, die nach dem Ablauf des Monats, in welchem das Einkommen eine Erhöhung erfahren hat, die zur Überschreitung der maßgebenden Grenze des Jahreseinkommens führt, noch bezogen wurden, können nur in begründeten Ausnahmefällen auf Antrag nachgesehen werden.

b) Die Bestimmungen des Abschnittes I lit. a) erster Absatz sind nicht anzuwenden, wenn der Beihilfenempfänger in dem Jahre, in welchem Kinderbeihilfe trotz Überschreitung der maßgebenden Grenze des Jahreseinkommens bezogen wurde, gemäß § 46 Abs. 1 Z. 2 des Einkommensteuergesetzes zu veranlagen ist. Ob in solchen Fällen Billigkeitsmaßnahmen hinsichtlich der Einbringung von Übergenüssen in Betracht kommen, ist nur auf Antrag und nach der Lage des Falles zu entscheiden.

c) Die Bestimmungen des Abschnittes II des Erlasses vom 7. Feber 1952, Z. 74.475-7 a/51, werden durch die unter lit. a) und b) getroffenen Anordnungen nicht berührt."

Hiezu wird bemerkt, daß das Kinderbeihilfengesetz im Amtsblatt vom Jahre 1950 unter den Nummern 10 und 82 und die Bestimmungen § 46 Abs. 1 Z. 2 des Einkommensteuergesetzes im Amtsblatt vom Jahre 1951 unter Nr. 98 verlautbart sind. Ein Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen, betreffend Ermittlung des Einkommens und Einbringung von Übergenüssen an Kinderbeihilfe ist im Amtsblatt vom Jahre 1952 unter Nr. 36 abgedruckt.

**2.** Zl. 8641/52 vom 11. Dezember 1952

**Haushaltsplan 1953**

Im Nachstehenden wird der Haushaltsplan 1953 verlautbart:

Evangelische Kirche A. B.

Einnahmen:

| | | |
|---|---|---|
| Kirchenbeiträge | | 8,100.000,— |
| Einnahmen aus kirchl. Liegenschaften: | | |
| Miet- und Pachtzinse | | 1.100,— |
| Einnahmen aus kirchl. Druckwerken | | 30.000,— |
| Kollekte für Flüchtlingsseelsorge | | 28.000,— |
| Gehaltsrückersatz durch die Innere Mission u. a. | | 54.000,— |
| Sonstige Rückerstattungen | | 33.500,— |
| Rückzahlung gewährter Darlehen | | 23.900,— |
| Gesamtumsatz | | 8,270.500,— |

Ausgaben:

| | | |
|---|---|---|
| Kirchenbeitragsanteile | 800.000,— | |
| Vergütung für Kirchenbeitrags-Einhaltung | 1,650.000,— | |
| Zuschüsse an Kirchengemeinden | 10.000,— | 2,460.000,— |
| **Personalkosten:** | | |
| a) aktive Geistliche | 3,759.500,— | |
| b) Ruheständler | 435.700,— | |
| c) Witwen | 333.300,— | |
| d) Waisen | 5.000,— | |
| e) Kurseelsorge | 3.000,— | |
| f) Oberkirchenrat | 345.800,— | |
| g) Gnadenpensionen | 27.300,— | |
| **Flüchtlingsarbeit:** | | |
| a) Personalkosten, aktive Geistliche | 257.500,— | |
| b) Ruheständler | 8.700,— | |
| c) Witwen | 73.200,— | |
| d) Angestellte | 46.300,— | 5,295.300,— |
| Reisekosten | | 3.000,— |
| Sonstige Zuschüsse | | 30.000,— |
| **Zuschüsse an kirchliche Werke und Stiftungen:** | | |
| a) Frauenarbeit | | 66.100,— |
| b) Jugendwerk | | 63.600,— |
| c) Theologenheim | | 41.600,— |
| **Bewirtschaftung kirchlicher Liegenschaften:** | | |
| a) Steuern und Beiträge | | 500,— |
| b) Instandhaltungs- u. Betriebskosten | | 11.500,— |
| c) sonstige Auslagen und Rückerstattungen | | —,— |
| Dienstwohnungszinse | | 5.000,— |
| Reisekostenersätze | | 4.500,— |
| **Kanzlei und Verwaltung des Oberkirchenrates:** | | |
| a) Beleuchtung und Beheizung | 15.000,— | |
| b) Post und Fernsprecher | 26.400,— | |
| c) Geschäftsbedarf aller Art | 10.000,— | |
| d) Mietzinse | 25.600,— | |
| e) Neuanschaffungen | 1.400,— | |
| f) Instandhaltungskosten | 3.000,— | |
| g) Reisekosten | 21.000,— | 102.400,— |
| Kosten kirchlicher Druckwerke | | 54.000,— |
| Beihilfen | | 3.000,— |
| Pflichtbeitrag zum Lutherischen Weltbund | | 16.000,— |
| Pflichtbeitrag zur Ökumene | | 9.500,— |
| Darlehensrückzahlung | | 100.000,— |
| Sonstige wirksame Ausgaben | | 4.500,— |
| Gesamtumsatz | | 8,270.500,— |

Evangelische Kirche H. B.

Einnahmen:

| | |
|---|---|
| Kirchenbeiträge | 500.000,— |
| Gesamtumsatz | 500.000,— |

Ausgaben:

| | |
|---|---|
| Kirchenbeitragsanteile | 135.000,— |
| Personalkosten | 205.000,— |
| Kanzlei und Verwaltung: | |
| a) Telephon | 1.000,— |
| b) Porto | 500,— |
| c) Geschäftsbedarf | 1.000,— |
| d) Beleuchtung und Beheizung | —,— |
| e) Mietzins | 1.000,— |
| Anteil an den Kosten des Oberkirchenrates A. u. H. B. (Kirchenkanzlei) | 35.600,— |
| Rücklage | 120.900,— |
| Gesamtumsatz | 500.000,— |

Zum Haushaltsplan der Kirche A. B. wird erläuternd bemerkt:

Der Eingang an Kirchenbeiträgen ist mit S 8,100.000,— veranschlagt worden. Dieser Betrag ist um etwa 2½ % höher als das voraussichtliche Ergebnis an Kirchenbeitragseingängen 1952. Maßgebend für diese geringfügige Erhöhung des Ansatzes ist die Erwägung, daß trotz der im laufenden Jahre im allgemeinen stabilen Wirtschaftslage es möglich sein muß, bei restloser und genauer Erfassung aller Kirchenbeitragspflichtigen noch eine Steigerung des bisherigen Ergebnisses zu erzielen. Der Betrag von S 1100,— an Miet- und Pachtzinsen stellt das Erträgnis der Liegenschaft Wien 14, Freyenturmgasse 18, sowie des Grundstückes in Gablitz und die Einnahme aus den Liegenschaften in Linz dar. Das bisher unter den Liegenschaftseinnahmen enthalten gewesene Erträgnis des Jugendheimes in Gosau scheint nicht mehr auf, weil die Bewirtschaftung dieser Liegenschaft, und zwar sowohl hinsichtlich der Einnahmen als auch hinsichtlich der Ausgaben, der Evangelischen Pfarrgemeinde in Gosau überlassen wurde.

Die Einnahmen aus kirchlichen Druckwerken sind gegenüber 1952 in unveränderter Höhe veranschlagt worden, das Ergebnis der Kollekte für die Flüchtlingsseelsorge ist in der ungefähren Höhe des Kollekteneinganges vom Jahre 1952 angenommen.

Der unter „Gehaltsrückersatz durch die Innere Mission u. a." angeführte Betrag von S 54.000,— ist der voraussichtliche Eingang an Rückersätzen der Inneren Mission für Bezüge von Geistlichen, die in diesem Dienste stehen, aber von der Landeskirche besoldet werden. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von S 36.000,— auf S 54.000,— ist teils durch die im Jahre 1952 durchgeführte Gehaltserhöhung, teils durch den Übertritt eines weiteren Geistlichen in den Dienst der Inneren Mission begründet.

Die mit S 33.500,— veranschlagten „Sonstigen Rückerstattungen" sind der voraussichtliche Anteil der Kirche H.B. an den Personalkosten und Verwaltungskosten des Oberkirchenrates, an den Kosten der Flüchtlingsarbeit und des Jugendwerkes und den Kosten kirchlicher Druckwerke (Amtsblatt, Drucksorten). Im Haushaltsplan der Kirche H.B. ist im Ausgang hiefür ein Betrag von S 35.600,— eingesetzt. Der Differenzbetrag von S 2100,— ist der Anteil der Kirche H.B. an den Kosten des Theologenheimes und ist in dessen Abschluß ausgewiesen.

Der als „Rückzahlung gewährter Darlehen" angenommene Betrag von S 23.900,— ist — wie in den vergangenen Jahren — die voraussichtliche Abstattungsrate des Baufonds auf seine Schuld an die Landeskirchenkasse, welche derzeit noch mit rund S 156.000,— aushaftet.

Ausgaben:

Die gegenüber den Gehalten der Bundesangestellten und der Dienstnehmer in der Privatwirtschaft weit zurückgebliebenen Bezüge der Geistlichen und der anderen Dienstnehmer der Kirche haben in diesen Kreisen zu einer Notlage geführt, welche gebieterisch eine Abhilfe erfordert. Es erscheint dem Oberkirchenrat dringendst geboten, eine weitere Nachziehung der Gehalte vorzunehmen, um der bereits herrschenden Abwanderungstendenz der hier tätigen Geistlichen in andere Kirchen und dem schon fühlbaren Nachlassen des Besuches der Evangelisch-theologischen Fakultät in Wien entgegenzuwirken, vor allem aber auch den der notleidenden Kirche treu bleibenden Geistlichen ihr schweres Dasein zu erleichtern. In dem vorliegenden Haushaltsplan ist eine Erhöhung der landeskirchlichen Bezüge der Geistlichen und übrigen Dienstnehmer, einschließlich der Zuschüsse zu den Personalausgaben zu den kirchlichen Werken um 10% bereits berücksichtigt. Da die erwartete Erhöhung der Kirchenbeitragsanteile allein hiefür jedoch nicht ausreichen wird, andere Einnahmen aber nicht zur Verfügung stehen, eine geringere Erhöhung der Bezüge aber kaum eine Erleichterung bringen wird, bleibt keine andere Möglichkeit als eine Kürzung der Kirchenbeitragsanteile. Diese Beitragsanteile waren im Haushaltsplan 1952 mit S 1,275.000,— präliminiert, gelangten aber tatsächlich zufolge der im Jahre 1952 vorgenommenen Erhöhung der den Pfarrgemeinden verbleibenden Inkassogebühren mit S 900.000,— zur Anweisung. Wie aus dem Rechnungsabschluß 1951 (Amtsblatt Nr. 78/52) ersichtlich ist, verblieben in diesem Jahre den Pfarrgemeinden S 733.834,79 an Kirchenbeitragseinhebegebühren und Prämien. Die ab 1952 in Kraft getretene Neufestsetzung der Inkasso(Kirchenbeitragseinhebe-)gebühren, welche Sätze bis zu 25% des Beitragsaufkommens vorsieht (Amtsblatt Nr. 52/52) wird voraussichtlich eine Erhöhung der Inkassogebühren auf S 1,500.000,— mit sich bringen, was eine mehr als 100%ige Steigerung gegenüber 1951 bedeutet. Dem gegenüber steht eine Steigerung der Bezüge der Geistlichen im Jahre 1952 um durchschnittlich 7%. Selbstverständlich ist die Steigerung der Inkassogebühren nicht allein durch die hundertsatzmäßige Erhöhung dieser Gebühr, sondern in hohem Maße auch durch die starke Steigegerung des Beitragsaufkommens verursacht, trotzdem bleibt jedoch die Tatsache bestehen, daß die Gemeinden an der Erhöhung der Kirchenbeiträge einen ungleich höheren Anteil hatten, als dies bei den Gehalten der Fall war. Da — wie bereits erwähnt — die Notlage der Geistlichen und übrigen kirchlichen Dienstnehmer eine Erhöhung der Bezüge unbedingt erfordert, andere Mittel als Kirchenbeiträge hiefür jedoch nicht vorhanden sind, mußten die Kirchenbeitragsanteile mit S 800.000,— veranschlagt werden, das ist um S 100.000,— weniger als im Jahre 1952 tatsächlich ausbezahlt wurden. Da jedoch auch — wie unter den Einnahmen ausgeführt — mit einem etwas erhöhten Kirchenbeitragsaufkommen gerechnet wird, was selbstverständlich wieder ein Mehr an Inkassogebühren zur Folge hat, wird der tatsächliche Ausfall für die Gemeinden noch unter dem vorstehenden Betrage bleiben. Es wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Gemeinden der Notlage der kirchlichen Dienstnehmer Verständnis entgegenbringen und ihren eigenen Bedarf entsprechend einschränken werden. Selbstverständlich bedarf die hier als notwendig erachtete Gehaltserhöhung der Zustimmung der Synodalausschüsse A.B. und H.B.

Der Betrag von S 1,550.000,— als veranschlagte Inkassogebühren bei der Kirchenbeitragseinhebung ist auf Grund der bisher verrechneten Inkassogebühren einschließlich der voraussichtlichen Prämien angenommen.

Die Gnadenpensionen, für welche im Haushaltsplan 1952 kein Betrag ausgeworfen war, wurden mit S 27.300,— veranschlagt. Von diesen wurden ein erheblicher Teil erst im Laufe des Jahres 1952 neu bewilligt. Im Voranschlag 1952 war für diese Zwecke und sonstige Unterstützungen unter „Beihilfen" ein Betrag von S 15.000,— ausgeworfen, mit Rücksicht auf die gesonderte Präliminierung der Gnadenpensionen sind an „Beihilfen" für 1953 nur S 3000,— veranschlagt.

Die mit S 30.000,— bezifferten „Sonstigen Zuschüsse" bei der Flüchtlingsarbeit stellen regelmäßige landeskirchliche Beihilfen an das Christliche Hilfswerk für Heimatlose in Salzburg und an die Evangelische Flüchtlingshilfe in Linz dar. Der Zuschuß für die Flüchtlingshilfe in Linz wurde erst im Laufe des Jahres 1952 bewilligt.

Die Zuschüsse an die Evangelische Frauenarbeit und die Jugendarbeit sind die voraussichtlichen Kosten der Besoldung von je drei Dienstnehmern auf systemisierten Stellen in diesen Werken der Kirche, sowie Kosten der Miete für die Büroräumlichkeiten. Außerdem ist in dem für die Frauenarbeit angenommenen Betrage noch ein Stipendium von S 6000,— für Schülerinnen in der Evangelischen Frauenschule für kirchlichen und sozialen Dienst enthalten. Der Zuschuß für das Theologenheim ergibt sich aus dem Voranschlag für dieses.

Die Steuern und Beiträge bei „Bewirtschaftung kirchlicher Liegenschaften" von S 500,— beziehen sich auf die Liegenschaft in Wien 14, Freyenturmgasse 18, sowie auf das Grundstück in Gablitz, die Betriebs- und Instandhaltungskosten von S 11.500,— auf erstgenannte Liegenschaft. Wie bereits erwähnt, werden die Steuern und Beiträge sowie die Instandhaltungskosten des Jugendheimes in Gosau jetzt von der Pfarrgemeinde Gosau getragen. Aus diesem Grunde konnten die Steuern und Beiträge niedriger angesetzt werden als im Voranschlag 1952.

Als „Reisekostenersätze" sind S 4500,— präliminiert. Es ist dies der Betrag, welcher voraussichtlich erforderlich sein wird, um den geladenen Teilnehmern an vom Oberkirchenrat einberufenen Sitzungen (z. B. der Synodalausschüsse) die Reisekosten

und Taggelder anzuweisen. In den bisherigen Voranschlägen wurde dieses Erfordernis zusammen mit den Reisekosten von Mitgliedern des Oberkirchenrates veranschlagt, welche nunmehr gesondert unter den Kanzlei- und Verwaltungskosten des Oberkirchenrates mit S 21.000,— aufscheinen. In diesem Betrage sind selbstverständlich auch die Auslagen für das Benzin des Dienstautos und die laufenden Instandsetzungskosten an diesem enthalten. Die Reisekostenersätze und die Reisekosten zusammen konnten mit insgesamt S 25.000,— also niedriger als im Haushaltsplan 1952 angesetzt werden, wo hiefür S 30.000,— angenommen wurden.

Die übrigen Beträge für die Kanzlei- und Verwaltungskosten wurden auf der Basis der in diesem Jahre bisher hiefür aufgelaufenen Beträge veranschlagt und weisen bei Post, Fernsprecher und Mietzinserhöhungen, bei Geschäftsbedarf und Neuanschaffungen Ermäßigungen gegenüber dem Haushaltsplan 1952 auf.

Die „Kosten für kirchliche Druckwerke" mußten mit S 54.000,— gegenüber 1952 wesentlich höher angesetzt werden, weil eine Neuauflage des Gesangbuches sich im Druck befindet und die Kosten hiefür im Laufe des nächsten Jahres bezahlt werden müssen, während die Eingänge aus den abgesetzten Gesangbüchern sich auf eine Anzahl von Jahren verteilen.

Erstmalig sind diesem Haushaltsplan auch die Pflichtbeiträge zum Lutherischen Weltbund und zum Ökumenischen Rat der Kirchen mit zusammen S 25.500,— angeführt. Diese Ausgabe war im Haushaltsplan 1952 zusammen mit den „Sonstigen wirksamen Ausgaben" veranschlagt, welche daher im Haushaltsplan 1953 eine entsprechende Senkung aufweisen.

---

**3.** Zl. 460/53 vom 13. Jänner 1953

**Kollektenergebnis 1952**

Nachstehend wird das Ergebnis der vom Oberkirchenrat A.B. angeordneten, bzw. empfohlenen Kollekten im Kalenderjahr 1952, soweit sie bis 10. Jänner 1953 eingelangt sind, verlautbart. Die Kollekten wurden nach Abzug der von der Postsparkasse verrechneten Buchungsgebühr widmungsgemäß abgeführt.

| Gemeinden | Pflichtkollekten | | | | | Empfohlene Kollekten | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Jugendarbeit | Flüchtlingsseelsorge | Ökumene und Bibelverbreitg. | Theologenheim | Äußere Mission | Kantate | Frauenarbeit | Baufonds | Lutherisches Dankopfer | Innere Mission |
| **Superintendentur A. B. Wien** | | | | | | | | | | |
| Korneuburg | 50,— | 60,— | 12,— | 22,— | 25,— | 29,— | 25,— | 40,— | 20,— | 25,— |
| Stockerau | —,— | —,— | 17,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 24,— | —,— |
| Ernstbrunn | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 27,60 | —,— | —,— |
| Laa an der Thaya | 161,60 | 187,50 | 50,40 | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 65,— | 61,40 |
| Wien-Innere Stadt | 1480,— | 1010,— | 370,— | 594,— | 384,83 | 364,— | 386,— | 471,— | 575,— | 403,— |
| Wien-Leopoldstadt | 200,— | 487,88 | 79,25 | 122,— | 152,54 | 100,— | 141,39 | 233,68 | 141,94 | 312,— |
| Wien-Landstraße | 416,— | 400,— | 164,— | 157,— | 50,— | 50,— | 50,— | 480,— | 200,— | 365,— |
| Wien-Gumpendorf | 600,— | 600,— | 100,— | 150,— | 100,— | 100,— | 100,— | 300,— | 113,— | 207,14 |
| Wien-Neubau | 286,— | 570,— | 205,— | 279,— | 300,— | 147,— | 168,— | 525,— | 250,— | 525,— |
| Wien-Favoriten | 176,06 | —,— | 107,32 | 210,71 | —,— | —,— | —,— | 300,— | 600,— | 305,39 |
| Wien-Simmering | 77,09 | 89,89 | 45,58 | 43,26 | 90,— | Fehlberichte | | 32,19 | 100,— | 150,— |
| Wien-Hietzing | 358,63 | 340,42 | —,— | —,— | —,— | 87,11 | 87,12 | —,— | 167,09 | 279,14 |
| Hütteldorf | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 150,— | —,— | —,— |
| Wien-Ottakring | 119,35 | 103,— | 111,53 | —,— | 137,43 | 73,16 | 136,46 | 129,64 | 129,79 | —,— |
| Wien-Währing | 400,— | 761,91 | 366,45 | 317,71 | 140,21 | 400,— | 186,19 | 253,43 | 269,60 | 514,79 |
| Wien-Schwechat | 49.75 | 85,80 | 37,— | —,— | —,— | Fehlberichte | | 29,20 | 45,55 | 37,— |
| Bruck a. d. Leitha | 38,12 | 183,03 | 41,86 | 59,50 | —,— | 28,80 | —,— | 129,09 | 52,59 | —,— |
| Wien-Floridsdorf | 185,19 | 107,82 | 25,40 | 36,01 | 40,04 | 66,91 | 36,19 | 102,30 | 72,78 | 130,16 |
| Wien-Klosterneuburg | 160,— | 233,30 | 43,47 | 32,50 | 61,— | —,— | 69,50 | —,— | 58,66 | —,— |
| Wien-Purkersdorf | —,— | 390,53 | 95,63 | 131,17 | 461,14 | 118,60 | 117,95 | 277,94 | 78,44 | 192,94 |
| **Superintendentur A. B. Niederösterreich** | | | | | | | | | | |
| Amstetten | 190,— | 410,— | 80,17 | 55,07 | 110,— | 85,— | 140,— | 205,— | 60,— | —,— |
| Baden | 301,30 | 410,— | 118,— | 108,— | 115,80 | Fehlberichte | | 320,— | 135,50 | 160,— |
| Bad Vöslau | 88,20 | 105,— | 106,50 | 70,15 | 77,50 | —,— | —,— | 195,— | 102,— | 168,— |
| Berndorf | —,— | 44,42 | —,— | —,— | 15,79 | —,— | 58,10 | 35,76 | 3,20 | 29,— |
| Gloggnitz | 65,— | 60,— | 50,— | 30,— | 25,— | 32,— | 40,— | 50,— | 50,— | —,— |
| Gmünd | 73,50 | 150,16 | —,— | —,— | —,— | 36,10 | 42,— | 102,— | 48 80 | 198,60 |
| Krems an der Donau | 165,83 | 354,41 | 101,17 | 114,19 | 105,74 | 53,57 | 100,75 | 212,15 | 277,57 | 201,77 |

| Gemeinden | Pflichtkollekten: Jugendarbeit | Flüchtlingsseelsorge | Ökumene und Weltverbreitg. | Theologenheim | Äußere Mission | Empfohlene Kollekten: Kantate | Frauenarbeit | Bausonds | Lutherisches Dankopfer | Innere Mission |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mitterbach | 128,42 | 56,56 | 21,85 | 27,93 | 33,40 | —,— | —,— | 95,35 | 16,92 | 76,33 |
| Naßwald | —,— | 132,— | 40,47 | 20,— | 20,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 20,— |
| Neunkirchen | 113,85 | 219,52 | 73,15 | 50,88 | 54,74 | —,— | 43,63 | 133,95 | 95,16 | 89,60 |
| Ternitz | 138,17 | 137,20 | 119,83 | 60,33 | 61,65 | 36,50 | 67,— | 149,— | 74,20 | 94,30 |
| St. Ägyd am Neuwald | 79,— | 125,— | 42,— | 63,— | 100,— | —,— | 47,— | 157,— | 35,— | 117,— |
| St. Pölten | 380,— | 481,90 | 114,— | 90,— | 168,— | 100,— | 190,— | 151,— | 270,— | 347,— |
| Wien-Liesing | 290,57 | 237,10 | 65,04 | 50,01 | 60,27 | 71,79 | 71,11 | 116,47 | 41,— | 145,70 |
| Mödling | 290,— | 364,— | 162,— | 150,— | 89,— | 120,— | 120,— | 218,— | 400,— | 357,— |
| Perchtoldsdorf | —,— | 80,— | 25,— | —,— | —,— | —,— | 20,— | 80,— | 150,— | 70,— |
| Wiener Neustadt | 250,— | 386,— | 119,— | 104,— | 125,— | Fehlbericht | 111,— | 351,— | 156,— | 310,— |
| Wördern-Tulln | —,— | 80,— | 27,10 | 85,52 | 25,10 | —,— | 48,— | 62,— | 51,65 | 87,26 |
| **Superintendentur A. B. Steiermark** | | | | | | | | | | |
| Bad Aussee | 191,10 | 312,86 | 94,01 | 55,57 | 51,52 | —,— | 161,82 | 200,32 | 58,80 | —,— |
| Stainach-Irdning | Fehlbericht | 67,30 | 34,90 | 24,45 | —,— | —,— | —,— | 46,30 | Fehlbericht | —,— |
| Bruck an der Mur | 91,55 | 242,— | 59,54 | 56,— | 54,— | —,— | —,— | 222,35 | 56,31 | 132,08 |
| Eggenberg | 32,92 | 182,63 | 48,70 | 26,86 | 28,26 | —,— | 61,77 | 152,58 | 28,— | 48,44 |
| Eisenerz | —,— | —,— | 52,87 | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 72,— |
| Fürstenfeld | 169,81 | 143,83 | 57,77 | 54,27 | 50,— | 50,— | 50,— | 193,95 | 71,60 | 99,26 |
| Feldbach | —,— | —,— | 50,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 100,— | 80,— | 50,— |
| Hartberg | 45,— | —,— | 20,— | 11,30 | 16,— | —,— | —,— | —,— | 12,— | —,— |
| Gaishorn | 97,— | 103,— | 40,— | 38,— | 37,— | 32,— | —,— | 90,— | 30,— | 151,— |
| Graz, linkes Murufer | —,— | 954,55 | 397,70 | 433,20 | —,— | —,— | —,— | —,— | 355,— | —,— |
| Graz, rechtes Murufer | —,— | 190,35 | 85,88 | 40,10 | 59,65 | —,— | —,— | 141,40 | 79,36 | 137,96 |
| Gröbming | 367,— | 351,03 | 131,70 | 125,33 | 98,— | 80,— | 160,10 | 431,38 | 189,16 | 1062,18 |
| Aich | —,— | 50,— | 24,— | 29,— | —,— | —,— | —,— | 80,— | 25,— | 100,— |
| Judenburg | 142,70 | 81,— | 53,25 | 46,30 | —,— | —,— | —,— | 100,60 | 91,25 | —,— |
| Kapfenberg | 142,86 | 173,93 | 55,64 | 58,19 | 30,38 | —,— | 62,65 | 210,07 | 151,— | 62,61 |
| Kindberg | 52,— | 131,47 | 44,30 | 56,55 | 19,30 | 41,75 | 23,36 | 69,66 | 33,80 | 116,02 |
| Knittelfeld | —,— | —,— | —,— | —,— | 72,65 | —,— | 105,19 | —,— | 100,67 | —,— |
| Leibnitz | —,— | 149,30 | 15,01 | 29,29 | 13,40 | 16,— | 29,— | —,— | —,— | 60,76 |
| Leoben | 225,60 | 213,50 | 92,24 | 105,— | 90,05 | —,— | —,— | 113,70 | 58,30 | 135,— |
| Mürzzuschlag | 63,— | 118,70 | 37,50 | —,— | 46,10 | —,— | —,— | 74,46 | 35,90 | 48,80 |
| Peggau | 80,— | 120,— | 45,— | 34,— | 26,— | 22,— | —,— | 100,— | 42,— | 70,— |
| Radkersburg | —,— | 45,— | —,— | 20,— | —,— | —,— | —,— | 40,— | 50,— | —,— |
| Ramsau | 210,46 | —,— | 209,03 | 179,51 | 595,65 | —,— | —,— | 550,61 | 416,01 | 235,32 |
| Rottenmann | 160,— | 100,— | 56,— | 50,— | 35,— | Fehlbericht | 60,— | 115,— | 110,— | 130,— |
| Admont | 85,— | 35,— | 60,— | 36,— | 30,— | 25,— | 45,— | 130,— | 140,— | 160,— |
| Schladming | 256,30 | 320,80 | 148,50 | 168,55 | 235,50 | Fehlbericht | 287,10 | 547,15 | 803,60 | 305,— |
| Stainz | 127,60 | 180,— | 38,72 | 41,45 | 33,30 | 30,55 | 59,20 | 113,80 | Fehlbericht | 118,80 |
| Voitsberg | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 80,— |
| Wald am Schoberpaß | 85,— | 105,— | 21,— | 33,— | 30,— | 35,— | 40,— | 120,— | 43,50 | 82,— |
| Weiz-Gleisdorf | —,— | —,— | —,— | 37,12 | —,— | —,— | —,— | 82,— | —,— | 41,68 |
| Rudersdorf (Pfarramt Fürstenfeld | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 67,84 |
| **Superintendentur A. B. Kärnten** | | | | | | | | | | |
| Arriach | 173,50 | 185,— | 36,70 | 65,— | 67,— | 16,— | 30,— | 114,— | 135,50 | 421,50 |
| Bleiberg | 111,80 | 121,11 | —,— | —,— | 21,— | —,— | 52,03 | 114,49 | 56,58 | —,— |
| Agoritschach | 75,39 | 55,41 | 19,67 | —,— | 17,70 | —,— | —,— | 53,17 | —,— | 35,12 |
| Dornbach | 113,40 | 190,25 | 52,20 | 21,15 | 25,60 | —,— | 49,50 | 86,30 | 53,40 | 245,85 |
| Eisentratten | 174,50 | 250,— | 35,— | 40,— | 43,— | —,— | —,— | 60,— | 70,— | 300,— |
| Feffernitz | 145,— | 112,— | 65,— | 72,— | 45,— | Fehlberichte | | 170,— | 154,— | 144,— |
| Feld am See | 118,— | 172,— | 49,— | 35,— | 46,— | 42,— | 97,— | 165,— | 53,— | 205,— |
| Fresach | 120,— | 150,— | 55,— | 40,— | 40,— | —,— | 75,— | 300,— | 60,— | 250,— |
| Gnesau | 200,— | 340,— | 30,— | 35,— | 65,— | 25,— | 100,— | 200,— | 70,— | 565,— |
| Sirnitz | —,— | 60,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— |

| Gemeinden | Pflichtkollekten: Jugendarbeit | Flüchtlingsfürsorge | Diaspora und Bibelverbreitg. | Theologenheim | Äußere Mission | Empfohlene Kollekten: Kantate | Frauenarbeit | Baufonds | Lutherisches Dankopfer | Innere Mission |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hermagor | 334,— | 374,— | 192,— | 186,60 | 117,— | —,— | 189,50 | 327,— | 120,— | 308,50 |
| Klagenfurt | —,— | —,— | —,— | 130,47 | 173,73 | —,— | —,— | 376,11 | 267,22 | 361,45 |
| Moosburg-Pörtschach | 111,— | 168,— | —,— | 22,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 67,— | —,— |
| St. Ruprecht | 182,46 | 261,56 | 55,92 | 53,85 | 44,10 | —,— | —,— | 189,63 | 100,93 | 274,22 |
| St. Veit an der Glan | 226,— | 520,— | 110,— | 146,— | 45,— | 190,— | 187,— | 204,— | 126,— | 202,70 |
| Eggen am Kraigerberg | —,— | —,— | 78,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— |
| Spittal an der Drau | 221,— | 204,— | 152,— | —,— | 124,25 | 80,— | 80,— | —,— | 187,— | 242,— |
| Lienz | 120,— | 108,26 | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 153,— | 152,— | 105,— |
| Trebesing | 100,— | 146,— | 45,— | 36,50 | 30,— | 20,— | 37,— | 53,— | 26,70 | 80,— |
| Treßdorf | 145,50 | 400,30 | 67,70 | 120,50 | 79,90 | Fehlbericht | 182,50 | 276,40 | 119,45 | 330,— |
| Rattendorf | —,— | 108,76 | —,— | 93,33 | 53,69 | 75,— | Fehlbericht | 102,— | 64,52 | 101,02 |
| Unterhaus | —,— | 201,— | 54,— | 40,— | —,— | —,— | —,— | 123,— | 60,— | 120,— |
| Villach | 453,11 | 535,14 | 183,— | 214,78 | 130,44 | 188,46 | 328,83 | 510,70 | 122,10 | —,— |
| Ferndorf | 91,68 | 138,21 | 39,85 | 52,60 | 41,95 | 37,70 | 50,81 | 114,39 | 44,91 | 66,31 |
| Waiern | 227,61 | 419,75 | 75,27 | 113,04 | 98,35 | 93,04 | 139,43 | 375,82 | 163,10 | 523,40 |
| Weißbriach | 162,— | 150,— | 72,— | 55,— | 41,— | —,— | —,— | 179,— | 96,99 | 165,— |
| Wiedweg | —,— | 115,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— |
| Kleinkirchheim | 70,— | —,— | 60,98 | —,— | 32,89 | —,— | —,— | 115,38 | —,— | 50,— |
| Wolfsberg | 65,03 | 166,91 | 37,42 | 53,32 | 40,70 | 30,95 | 29,40 | 83,64 | 62,90 | 122,75 |
| Völkermarkt | 174,75 | 139,22 | 87,— | 79,15 | 51,37 | 35,20 | 112,02 | 174,75 | 81,56 | 164,05 |
| Bleiburg | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 102,52 |
| Zlan | 192,— | 132,80 | 83,20 | 98,50 | 113,— | 50,— | 63,— | 227,25 | 137,— | 296,70 |
| **Superintendentur A. B. Oberösterreich** | | | | | | | | | | |
| Attersee | 177,80 | 293,24 | 132,65 | 78,— | 182,50 | 65,16 | 78,09 | 423,90 | 149,98 | 479,12 |
| Kammer | 24,40 | 102,50 | —,— | 30,— | 49,— | 29,20 | 32,30 | 123,— | 51,40 | 46,15 |
| Bad Ischl | 130,— | 167,— | 93,— | 56,— | 72,— | 71,50 | 133,— | 168,— | 109,— | 340,— |
| Braunau am Inn | 50,— | 17,— | 20,— | 22,— | 32,— | 20,— | 26,— | 164,— | 77,— | 50,— |
| Gmunden | 360,— | 510,— | 276,— | 230,— | 1400,— | 135,— | 140,— | 500,— | 255,— | 670,— |
| Goisern | 222,30 | 269,76 | 73,02 | 84,57 | 129,26 | 149,31 | 210,40 | 696,73 | 352,50 | 462,48 |
| Gosau | 183,10 | 396,60 | —,— | 133,30 | 52,80 | —,— | 59,60 | 230,20 | 93,— | —,— |
| Hallein | 41,50 | 200,— | 31,20 | —,— | 32,50 | —,— | —,— | 91,— | —,— | —,— |
| Bad Gastein | —,— | —,— | 162,— | 32,50 | 65,— | 88,80 | 66,40 | 191,05 | 206,— | 194,90 |
| Zell am See | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 30,— | —,— | 109,— | 136,— | —,— |
| Hallstatt | 48,— | 62,— | 45,50 | —,— | —,— | 36,— | 46,— | 106,50 | —,— | 58,— |
| Innsbruck | 163,75 | 319,— | 113,90 | 103,80 | —,— | —,— | —,— | —,— | 345,79 | 217,— |
| Kufstein | 95,— | —,— | 31,50 | —,— | —,— | —,— | —,— | 48,— | 150,— | 76,42 |
| Rutzenmoos | 440,— | 361,— | 150,— | —,— | 415,— | 163,— | 176,— | 720,— | 204,— | 530,— |
| Schwanenstadt | 60,— | 106,— | 56,— | 65,— | 85,— | 68,— | —,— | 98,— | 96,— | 100,— |
| Salzburg | 379,01 | 264,40 | 272,70 | —,— | 545,47 | 120,10 | 202,80 | 333,60 | 654,15 | 232,10 |
| Böcklabruck | 172,90 | 301,32 | 111,40 | —,— | 245,82 | 110,10 | 110,37 | —,— | 205,97 | 341,15 |
| Vorchdorf | —,— | 81,71 | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 122,94 | 68,60 | —,— |
| Eferding | 109,98 | 178,42 | 52,71 | 64,93 | 86,62 | 75,85 | 82,37 | 409,60 | 78,40 | 107,10 |
| Gallneukirchen | 176,76 | 235,20 | 85,75 | 80,40 | 160,65 | 109,35 | 115,— | 291,65 | 451,— | 439,80 |
| Linz | 178,21 | 516,30 | 98,70 | 85,40 | 235,70 | 53,— | 53,— | 526,23 | 120,90 | 339,35 |
| Neukematen | 124,92 | 384,29 | 166,14 | 52,60 | 141,75 | 112,79 | 116,69 | 407,47 | 154,72 | 438,97 |
| Kirchdorf | —,— | 81,44 | 38,33 | 18,— | —,— | —,— | —,— | 50,— | —,— | 35,— |
| Windischgarsten | 73,— | 102,65 | 36,50 | 25,90 | 42,— | —,— | —,— | 116,— | 35,— | —,— |
| Scharten | 439,40 | 386,— | 177,04 | 163,35 | 229,88 | —,— | —,— | 669,43 | 277,65 | 728,10 |
| Steyr | 177,65 | 280,49 | 101,88 | 37,90 | 100,76 | 70,40 | 107,22 | 187,13 | 82,06 | 231,76 |
| Thening | 400,— | 475,— | 264,— | 243,— | 433,— | 215,— | —,— | 1000,— | 415,— | 1007,60 |
| Traun | 40,80 | 127,— | 23,71 | —,— | 48,32 | 32,27 | 36,24 | 132,69 | 46,49 | 45,70 |
| Wallern | 86,— | 100,— | 104,— | 100,— | 205,— | 60,— | 86,— | 900,— | 146,50 | 170,90 |
| Ried im Innkreis | 212,15 | 104,08 | 43,50 | —,— | 44,90 | 18,22 | —,— | 95,— | 100,67 | 83,55 |
| Schärding | —,— | 28,40 | 12,40 | —,— | 43,— | —,— | —,— | 183,85 | 35,65 | 31,10 |
| Esternberg | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 35,— | —,— |
| Grieskirchen | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 167,— | —,— | —,— |
| Wels | 444,89 | 293,36 | 76,56 | 160,— | 269,13 | 151,98 | 246,45 | 140,19 | 1316,58 | 555,96 |
| Lager Linz | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 88,— | —,— |

| Gemeinden | Pflichtkollekten: Jugendarbeit | Flüchtlingsfürsorge | Johannes und Bibelverbreitg. | Theologenheim | Äußere Mission | Empfohlene Kollekten: Kantate | Frauenarbeit | Baufonds | Lutherisches Dankopfer | Innere Mission |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Superintendentur A. B. Burgenland** | | | | | | | | | | |
| Bernstein | 202,— | 302,— | 52,— | 30,— | 40,— | 64,— | 137,— | 241,— | 90,— | 228,— |
| Deutsch-Jahrndorf | 33,— | 99,— | 20,— | 10,— | 46,— | 16,— | 27,— | 67,— | Fehlbericht | 90,— |
| Deutsch-Kaltenbrunn | 61,— | 111,42 | 37,— | 22,— | 25,21 | 17,52 | 34,52 | 70,— | 17,44 | 47,45 |
| Eisenstadt | 78,— | 90,— | 24,— | 30,— | 20,— | 25,— | 25,— | 108,— | 45,— | 50,— |
| Eltendorf | 18,55 | 36,— | 15,— | 30,25 | 15,— | —,— | —,— | 50,— | 40,— | 35,— |
| Gols | 100,— | 200,— | 130,— | 200,— | 196,36 | 60,— | 85,— | 500,— | 70,— | —,— |
| Groß-Petersdorf | 60,27 | 264,58 | 77,28 | 28,62 | 80,20 | 91,55 | 46,50 | 107,70 | 114,— | 210,69 |
| Holzschlag | 80,— | 81,— | 10,— | 12,— | 20,— | 13,— | 29,— | 55,— | 25,— | 26,20 |
| Kobersdorf | 100,— | 150,— | 50,— | 40,— | 60,— | 40,— | 30,— | 150,— | 200,— | 100,— |
| Kukmirn | 60,— | 82,— | 21,— | 24,20 | 20,— | 17,35 | 33,— | 32,50 | 11,10 | 24,— |
| Loipersbach | 97,38 | 139,50 | 20,— | 27,— | 28,35 | 32,55 | 30,— | 70,04 | 61,68 | 106,20 |
| Lutzmannsburg | 105,— | —,— | 93,— | 90,— | 91,— | 91,— | 143,— | 211,— | 200,— | 145,— |
| Markt Allhau | 126,— | 275,50 | 32,50 | 30,50 | 20,80 | 28,60 | 32,— | 63,— | 64,10 | 62,80 |
| Mörbisch am See | 153,30 | 213,61 | 131,80 | 151,50 | 107,90 | 110,30 | 105,50 | 848,50 | 205,30 | 205,30 |
| Neuhaus am Klausenbach | 89,— | 147,— | 115,80 | 73,— | 125,— | 26,— | 73,— | 170,— | 104,— | 190,— |
| Nickelsdorf | 148,— | 282,— | 55,— | 53,— | 73,— | 46,— | 58,— | 225,— | 235,— | 310,— |
| Oberschützen | 186,— | 285,— | 38,— | 61,— | 60,— | 35,— | 45,— | 380,— | 76,— | 563,— |
| Oberwart | —,— | —,— | 78,25 | 32,48 | 104,— | —,— | —,— | 352,21 | —,— | 60,— |
| Pinkafeld | 223,18 | —,— | 67,— | 50,— | 143,20 | 48,07 | 50,20 | 250,— | 258,37 | 519,— |
| Pöttelsdorf | 50,— | 109,— | 65,— | 40,— | 73,80 | 45,— | 80,— | 170,— | 41,— | 141,— |
| Rechnitz | —,— | 286,46 | 57,42 | —,— | 136,22 | —,— | —,— | —,— | 296,44 | 154,80 |
| Rust | 205,71 | 227,93 | 70,78 | 58,95 | 40,49 | 47,40 | 89,12 | 174,93 | 96,65 | 100,66 |
| Stadt Schlaining | 10,— | 75,— | 12,— | 12,— | 7,— | 10,— | 10,— | 80,— | 15,— | 12,— |
| Stoob | 110,— | 71,— | 22,60 | 30,70 | 30,50 | 15,30 | 41,— | 214,— | 50,70 | 39,— |
| Szigeth in der Warth | 15,— | —,— | 14,— | 10,— | 9,— | 13,— | 9,40 | 24,— | 62,— | 18,— |
| Jabing | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | 9,60 | —,— | —,— | —,— |
| Unterschützen | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— | —,— |
| Weppersdorf | 21,— | 27,— | 16,— | 16,— | 24,— | 16,— | —,— | 25,— | 12,— | 20,— |
| Zurndorf | 73,— | 163,— | 26,— | 42,— | 39,— | 28,50 | 43,— | 112,— | 40,25 | 57,50 |

---

**4.** Zl. 9121/52 vom 31. Dezember 1952

**Seelenstandsbericht**

Da die Veröffentlichung des Seelenstandsberichtes möglichst frühzeitig erfolgen soll, werden die Pfarrämter ersucht, zuverlässig bis spätestens 10. Feber ihren Seelenstandsbericht dem Oberkirchenrat unmittelbar einzusenden. An die Superintendenturen (Seniorätsämter) ist gesondert ein Durchschlag des Berichtes zu senden. Bei der Erstellung des Zahlenmaterials wolle zur Vermeidung später notwendiger Berichtigungen größte Sorgfalt aufgewendet werden. Eine Aufschlüsselung der Gesamtzahlen nach Männern, Frauen und Kindern, wie das einige Pfarrämter regelmäßig tun, ist nicht notwendig. Im ganzen sind 11 Zahlen zu berichten, und zwar:

1. Glaubensgenossen A.B. am 31. 12. 1952;
2. Glaubensgenossen H.B. am 31. 12. 1952;
3. Eintritte;
4. Austritte;
5. Taufen;
6. Konfirmanden;
7. Kirchliche Trauungen;
8. Kirchliche Beerdigungen;
9. Gesamtzahl der Gottesdienst- und Kindergottesdienstbesucher;
10. Abendmahlsgäste;
11. Zahl der in die Wählerliste eingetragenen Wahlberechtigten (nur in den Superintendenturen A.B.).

**5.** Zl. 366/53 vom 12. Jänner 1953

**Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Dezember 1952 mit Vergleichsziffern des Jahres 1951**

| Superintendentur | 1951 | 1952 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Wien | 1,886.061,48 | 2,430.674,86 |
| Niederösterreich | 599.475,82 | 698.061,44 |
| Burgenland | 757.278,74 | 929.661,74 |
| Steiermark | 957.799,24 | 1,270.659,93 |
| Kärnten | 632.301,84 | 823.964,43 |
| Oberösterreich | 1,466.021,27 | 1,786.920,78 |
| | **6,298.938,39** | **7,939.943,18** |

**6.** Zl. 581/53 vom 15. Jänner 1953

**Verwendung der Kirchenbeiträge 1952**

In den Gemeinden der Kirche A.B. sind bis Ende Dezember 1952 insgesamt 7,939.943,45 S an Kirchenbeiträgen eingegangen.

Davon wurden an

| | |
|---|---|
| Inkassogebühren | 1,465.000,— |
| Prämien (rund) | 200.000,— |
| Beitragsanteile | 900.000,— |
| zusammen | 2,565.500,— |

an die Gemeinden bezahlt.

| | |
|---|---|
| Gehälter | 4,965.700,— |
| Zuschüsse an Werke der Kirche | 155.870,— |
| Sachaufwand | 149.200,— |
| Darlehensrückzahlung | 95.000,— |
| Summe der Ausgaben | 7,931.270,— |

**7.** Zl. 9012/52 vom 23. Dezember 1952

**Errichtung einer Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Perchtoldsdorf**

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 23. 12. 1952, Zl. 9012/52, gemäß § 174 Abs. 2 Z. 3 der Verfassung der Evangelischen Kirche A. u. H.B. in Österreich vom 26. Jänner 1949 (ABl. Nr. 57/49) die Errichtung einer Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Perchtoldsdorf genehmigt. Der Sprengel dieser Pfarrgemeinde umfaßt das Gebiet der im 25. Wiener Gemeindebezirk gelegenen Katastralgemeinde Perchtoldsdorf (vor der Eingemeindung nach Wien Marktgemeinde Perchtoldsdorf), welches gleichzeitig aus dem Sprengel der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Mödling ausscheidet.

**8.** Zl. 72/53 vom 8. Jänner 1953

**Errichtung einer Pfarrstelle in Perchtoldsdorf**

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 8. 1. 1953, Zl. 72/53, die Errichtung einer Pfarrstelle in der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Perchtoldsdorf genehmigt. Die Pfarrstelle wird gemäß § 121 (1) a) der Kirchenverfassung anläßlich ihrer dritten Erledigung nach der Errichtung durch den Oberkirchenrat besetzt.

**9.** Zl. 72/53 vom 8. Jänner 1953

**Ausschreibung der Pfarrstelle Perchtoldsdorf**

Die Pfarrstelle der neugegründeten Pfarrgemeinde A.B. Perchtoldsdorf wird hiemit ausgeschrieben. Sie ist in keine Schwierigkeitsklasse eingereiht. Die Besetzung erfolgt durch Wahl.

Dienstwohnung, bestehend aus zwei großen Zimmern und Küche, Pfarrkanzlei, Betsaal und großer Gemeindesaal für kirchliche Veranstaltungen sind in dem von der Gemeinde gemieteten Haus am Marktplatz vorhanden. Religionsunterricht an den beiden Schulen in Perchtoldsdorf. Keine Außenorte.

Bewerbungen sind bis 15. Feber 1953 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Perchtoldsdorf zu Handen des Kurators Viktor Schwabe, Wien-Perchtoldsdorf, Josefigasse 15, zu richten.

**10.** Zl. 9123/52 vom 2. Jänner 1953

**Errichtung einer vierten Pfarrstelle in Salzburg**

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 2. 1. 1953, Zl. 9123/52, die Errichtung einer vierten Pfarrstelle in der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Salzburg gemäß § 70 (2) der Kirchenverfassung vom 26. 1. 1949 genehmigt. Diese Pfarrstelle wird gemäß § 121 (1) a) der Kirchenverfassung anläßlich ihrer zweiten Erledigung nach der Errichtung durch den Oberkirchenrat besetzt.

**11.** Zl. 9002/52 vom 2. Jänner 1953

**Ausschreibung der vierten Pfarrstelle in Salzburg**

Die vierte Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. in Salzburg wird hiemit ausgeschrieben. Sie ist in Schwierigkeitsklasse 2 b eingereiht und wird durch Wahl besetzt. Das Aufgabengebiet umfaßt in erster Linie die Führung der Jugendarbeit in der Gemeinde. Damit verbunden ist Mittelschulunterricht im Ausmaß von etwa 14 Wochenstunden und die seelsorgerliche Betreuung des Pfarrbezirkes IV mit der Predigtstelle Niederalm, außerdem einmal im Monat Gottesdienst in Obertrum und Mattsee.

Dienstwohnung im neuen Kindergartengebäude, 1. Stock, bestehend aus vier Wohnräumen, Küche, Bad, Nebenräumen und Fernsprechanschluß.

Bevorzugt wird jüngerer Bewerber mit Freude und Eignung für die Jugendarbeit.

Bewerbungen sind bis 15. Feber 1953 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. in Salzburg, Schwarzstraße 25, einzureichen.

## Kirchliche Mitteilungen

Nach Ablegung der Kandidatenprüfung wurde Dr. Eduard Ulreich in die Kandidatenliste der Evangelischen Kirche A.B. aufgenommen und als Lehrvikar dem Pfarrer Johannes Zimmermann in Liesing zugeteilt. (Erlaß vom 20. Dezember 1952, Zl. 8903/52.)

Vikar Kurt Koblanck wurde auf die zweite Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Salzburg zugeteilt. (Erlaß vom 8. 1. 1953, Zl. 274/53.)

Ein Glockenstuhl (Eisengewicht 2500 kg) und zwei Bronzeglocken Ton B 369 kg mit 85 cm Durchmesser, und Ton D, 189 kg, mit 68 cm Durchmesser, von Schilling im Jahre 1928, bzw. Pfundner im Jahre 1932 gegossen, sind zu verkaufen. Auskunft erteilt das Presbyterium der Pfarrgemeinde Gmünd in Niederösterreich.

V. b. b.

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich, Wien 1, Schellinggasse 12 — Für den Inhalt verantwortlich: D. Gerhard May, Wien 14, Freyenturmgasse 18. — Druck: Buchdruckerei Karl Fleck, Wien 2, Hollandstraße 8. — Versendung: Evangelischer Oberkirchenrat A. u. H. B., Wien 1, Schellinggasse 12

# Amtsblatt

## für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Oesterreich

**Jahrgang 1953** **Ausgegeben am 15. Feber 1953** **2. Stück**



12. Kirchenbeitragsaufkommen 1951 und 1952
13. Kirchenbeitragseingänge Jänner 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952
14. Errichtung einer Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Ried im Innkreis
15. Errichtung einer Pfarrstelle in Ried im Innkreis
16. Kirchenbeitragsaufkommen im Jahre 1952 in der Evangelischen Kirche H.B. mit Vergleichsziffern des Jahres 1951
17. Ausschreibung der Pfarrstelle Oberwart H.B.

Kirchliche Mitteilungen


## Erlässe des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

**12.** Zl. 1138/53 vom 3. Feber 1953

**Kirchenbeitragsaufkommen 1951 und 1952**

| Gemeinde | Ertrag 1951 S | Aufbringungs-Soll 1952 S | 1952 Tatsächliche Aufbringung, einschließl. der nebenstehenden vom OKR. einbehaltenen Kirchenbeiträge S | Vom OKR. einbehaltene Kirchenbeiträge 1952 S | Seelen | je Seele S |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Superintendentur A. B. Wien** | | | | | | |
| Innere Stadt | 348.306,05 | 499.131,— | 438.867,62 | 1.904,70 | 18.000 | 24,38 |
| Leopoldstadt | 108.249,70 | 180.098,— | 138.987,66 | 537,80 | 9.929 | 13.99 |
| Landstraße | 171.685,29 | 236,808,— | 233.632,37 | 1.020,30 | 10.177 | 22,95 |
| Gumpendorf | 288.709,84 | 454.830,— | 343.776,88 | 697,60 | 16.740 | 20,53 |
| Neubau | 128.712,29 | 191.482,— | 173.067,75 | 645,92 | 8.403 | 20,59 |
| Favoriten | 114.617,49 | 180.684,— | 128.228,35 | 447,60 | 10.000 | 12,82 |
| Simmering | 22.911,07 | 34.763,— | 33.865,58 | 174,80 | 2.316 | 14,62 |
| Hietzing | 172.422,98 | 256.795,— | 230.537,02 | 1.960,60 | 10.000 | 23,05 |
| Ottakring | 57.149 99 | 115.115,— | 80.143,74 | 188,80 | 5.603 | 14,30 |
| Währing | 254.671,44 | 353.908,— | 352.478,95 | 2.272,37 | 15.695 | 22,45 |
| Floridsdorf | 81.029,88 | 93.184,— | 100.644,97 | 295,70 | 8.168 | 12,32 |
| Schwechat | 40.695,97 | 45.000,— | 32.104,27 | 259,20 | | |
| Bruck an der Leitha | | | 20.507,15 | 173,30 | 3.886 | 13,53 |
| Purkersdorf | 21.958,67 | 43,226,— | 30.111,67 | 452,90 | 1.850 | 16,27 |
| Klosterneuburg | 25.070,09 | 30.302,— | 26.181,93 | 714,50 | 1.841 | 14,22 |
| Korneuburg | 15.040,77 | 27.379,50 | 22.129,79 | 295,10 | 852 | 25,85 |
| Laa an der Thaya | 19.442,46 | 20.791,— | 19.804,40 | 250,70 | 1.300 | 15,23 |
| Stockerau | 15.387,50 | 33.345,50 | 25.604,76 | 245,40 | 1.088 | 23,53 |
| | **1,886.061,48** | **2,796.842,—** | **2,430.674,86** | **12.537,29** | **125.848** | |
| **Superintendentur A. B. Niederösterreich** | | | | | | |
| Amstetten | 37.262,54 | 46.830,— | 45.399,40 | 537,50 | 2.326 | 19,51 |
| Baden | 38.525 63 | 50.510,— | 43.784,65 | 944,— | 2.580 | 16,90 |
| Bad Vöslau | 23.640,33 | 31.211,— | 23.611,40 | 171,40 | 1.552 | 15.22 |
| Berndorf | 16.842 90 | 20.800,— | 15.315,30 | 161,70 | 1.250 | 12,25 |
| Gloggnitz | 16.745 29 | 20.060,— | 18.888,50 | 213,80 | 1.003 | 18,83 |
| Gmünd | 10.912,26 | 14.107,— | 13.984,10 | 464,10 | 865 | 16,16 |
| Krems | 47.423,52 | 66.681,— | 55.983,98 | 284,60 | 2.612 | 21,43 |
| Liesing | 48.743,17 | 60.000,— | 57.536,— | 332,60 | 3.370 | 17,07 |
| Mitterbach | 25.932 92 | 28.300,— | 29.634,50 | 291,50 | 1.274 | 23,26 |
| Mödling-Perchtoldsdorf | 64.697 92 | 85.000,— | 86.500,— | 688,80 | 4.646 | 18,61 |
| Naßwald | 6.337,73 | 8.700,— | 10.101,55 | 202,05 | 582 | 17,35 |
| Neunkirchen | 29.804.57 | 32.908,— | 29.952,84 | 373,05 | 1.280 | 23,40 |
| St. Aghd | 26,077,34 | 35.000,— | 33.426,11 | 298,— | 1.160 | 28,81 |
| St. Pölten | 96.745 37 | 86.200,— | 88.917,54 | 723,30 | 3.252 | 27,34 |
| Ternitz | 19.153,80 | 30.158,— | 25.325,50 | 218,80 | 1.137 | 22,27 |
| Wiener Neustadt | 76.726 89 | 114.575,— | 105.359,57 | 749,30 | 4.835 | 21,79 |
| Wördern-Tulln | 13.903.64 | 15.000,— | 14.340,50 | 197,80 | 1.226 | 11,69 |
| | **599.475,82** | **746.040,—** | **698.061,44** | **6.852,30** | **34.950** | |

| Gemeinde | Ertrag 1951 S | Aufbringungs-Soll 1952 S | 1952 Tatsächliche Aufbringung, einschließl. der nebenstehenden vom ÖKR. einbehaltenen Kirchenbeiträge S | Vom ÖKR. einbehaltene Kirchenbeiträge 1952 S | Seelen | je Seele S |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Superintendentur A. B. Kärnten** | | | | | | |
| Arriach | 17.688,59 | 24.700,— | 21.545,31 | 249,50 | 1.248 | 17,26 |
| Bleiberg | 16.775,45 | 18.400,— | 15.891,30 | 348,30 | 1.119 | 18,79 |
| Agoritschach | —,— | 6.000,— | 5.244,44 | | | |
| Dornbach | 11.902,74 | 17.711,— | 17.625,10 | 268,60 | 928 | 18,99 |
| Eisentratten | 14.615,37 | 18.905,25 | 19.410,45 | 200,90 | 1.000 | 19,41 |
| Feffernitz | 16.262,73 | 21.218,— | 20.297,60 | 167,60 | 1.524 | 13,31 |
| Feld am See | 28.860,76 | 28.000,— | 28.294,20 | 294,20 | 2.484 | 11.39 |
| Fresach | 24.787,78 | 26.376,— | 32.462,20 | 302,20 | 1.915 | 16,95 |
| Puch | —,— | 9.822,— | | | | |
| Gnesau | 16.025,85 | 20.000,— | 18.222,90 | 222,90 | 1.014 | 17,97 |
| Hermagor | 17.178,46 | 18.000,— | 26.394,70 | 356,— | 1.380 | 19,12 |
| Klagenfurt | 123.028,12 | 149.500,— | 163.169,66 | 647,50 | 7.951 | 20,52 |
| Spittal an der Drau | 24.920,08 | 33.000,— | 35.882,60 | 486,60 | 2.696 | 13,30 |
| St. Ruprecht | 43.989,80 | 47.200,— | 37.345,08 | 432,70 | 3.490 | 10,70 |
| St. Veit an der Glan | 33.244,70 | 47.778,— | 39.462,10 | 445,10 | 2.380 | 16,58 |
| Trebesing | 9.142,28 | 13.000,— | 15.138,— | 254,— | 770 | 19,65 |
| Treßdorf | 21.614,77 | 29.721,— | 31.261,55 | 243,30 | 1.531 | 20,41 |
| Unterhaus | 18.416,54 | 23.214,— | 22.938,31 | 300,40 | 1.062 | 21,59 |
| Villach | 53.602,14 | 63.000,— | 110.945,91 | 670,50 | 4.844 | 22,90 |
| Waiern | 35.439,97 | 29.500,— | 43.001,02 | 301,20 | 1.800 | 23,88 |
| Weißbriach | 19.045,13 | 20.000,— | 25.090,50 | 199,50 | 1.416 | 17,71 |
| Wiedweg-Klein-Kirchheim | 17.398,54 | 16.000,— | 16.149,50 | 271,50 | 810 | 19,93 |
| Wolfsberg | 38.084,28 | 18.300,— | 19.758,90 | 286,80 | 802 | 24,63 |
| Völkermarkt | —,— | 19.500,— | 22.263,40 | 285,30 | 751 | 29,64 |
| Zlan | 30.277,76 | 29.750,— | 26.673,— | 231,— | 1.516 | 17,59 |
| Ferndorf | —,— | 10.500,— | 9.496,70 | 194,20 | 610 | 15,56 |
| | **632.301,84** | **759.095,25** | **823.964,43** | **7.659,80** | **45.041** | |
| **Superintendentur A. B. Oberösterreich** | | | | | | |
| Attersee | 22.704,07 | 15.000,— | 19.073,60 | | 889 | 21,45 |
| Kammer | —,— | 7.000,— | 7.876,20 | 721,30 | 863 | 9,12 |
| Mondsee | —,— | 5.500,— | 5.424,95 | | 435 | 12,47 |
| Bad Ischl | 22.472,86 | 31.000,— | 31.121,90 | 298,80 | 1.438 | 21,64 |
| Braunau | 50.178,19 | 53.000,— | 79.774,26 | 688,60 | 6.224 | 12,81 |
| Eferding | 32.640,17 | 32.000,— | 40.571,03 | 613,80 | 1.929 | 21,03 |
| Gallneukirchen | 12.551,34 | 15.566,10 | 13.948,— | 644,— | 810 | 17,20 |
| Gmunden | 57.067,01 | 71.295,— | 65.438,40 | 674,10 | 3.834 | 17,06 |
| Goisern | 60.415,43 | 70.357,— | 72.630,50 | 473,50 | 3.434 | 21,15 |
| Gosau | 25.602,97 | 31.500,— | 33.502,45 | 205,— | 1.445 | 23,18 |
| Hallein | 49.535,61 | 59.176,— | 47.694,72 | 834,70 | 2.521 | 18,91 |
| Badgastein | —,— | 14.500,— | 11.239,— | | 528 | 21,28 |
| Hallstatt | 11.266,45 | 16.000,— | 14.980,26 | 260,80 | 735 | 20,38 |
| Innsbruck | 207.951,87 | 295.000,— | 258.959,45 | 459,30 | 8.204 | 31,56 |
| Kufstein | 29.887,44 | 37.210,— | 28.428,59 | 198,20 | 1.818 | 15,63 |
| Linz | 251.125,04 | 324.107,— | 297.860,96 | 1.671,20 | 12.436 | 23,95 |
| Neukematen | 50.634,64 | 42.000,— | 34.056,45 | | | |
| Kirchdorf | —,— | 15.500,— | 14.538,75 | 709,90 | 3.090 | 18,83 |
| Windischgarsten | —,— | 8.206,— | 9.620,— | | | |
| Nutzenmoos | 36.912,72 | 35.727,— | 34.174,50 | 390,50 | 2.458 | 20,62 |
| Schwanenstadt | —,— | 18.277,— | 16.525,— | | | |
| Salzburg | 177.218,06 | 232.200,— | 197.494,91 | 1.091,40 | 11.628 | 16,98 |
| Scharten | 36.944,— | 36.944,— | 46.107,40 | 169,— | 1.095 | 42,21 |
| Steyr | 52.677,04 | 54.000,— | 67.998,74 | 236,70 | 4.256 | 15,97 |
| Thening | 66.422,69 | 62.000,— | 73.392,30 | 736,30 | 2.205 | 33,28 |
| Traun | 14.528,26 | 18.000,— | 13.895,15 | 607,15 | 2.212 | 6,28 |
| Vöcklabruck | 36.983,60 | 51.031,— | 44.650,44 | 1.000,20 | 3.555 | 12,55 |
| Wallern | 25.524,53 | 27.323,— | 29.493,36 | 529,— | 1.693 | 22,35 |
| Grieskirchen | —,— | 10.800,— | 8.349,— | | | |
| Ried-Schärding | 19.466,47 | 31.557,40 | 29.867,26 | 379,20 | 2.683 | 11,13 |
| Wels | 115.310,81 | 122.000,— | 138.233,25 | 538,10 | 4.230 | 32,67 |
| | **1,466.021,27** | **1,843.776,50** | **1,786.920,78** | **14.130,75** | **86.648** | |

| Gemeinde | Ertrag 1951 S | Aufbringungs-Soll 1952 S | 1952 Tatsächliche Aufbringung, einschließl. der nebenstehenden vom OKR. einbehaltenen Kirchenbeiträge S | Vom OKR. einbehaltene Kirchenbeiträge 1952 S | Seelen | je Seele S |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Superintendentur A. B. Burgenland** | | | | | | |
| Bernstein | 25.351,78 | 30.000,— | 30.670,— | 307,10 | 1.858 | 16,50 |
| Deutsch-Jahrndorf | 13.446,19 | 17.300,— | 16.059,30 | 282,— | 547 | 29,35 |
| Deutsch-Kaltenbrunn | 14.483,45 | 18.800,— | 14.853,40 | 368,80 | 940 | 15,80 |
| Eisenstadt | 12.021,55 | 15.065,— | 16.088,50 | 169,30 | 600 | 26,81 |
| Eltendorf | 36.394,56 | 40.000,— | 32.461,56 | 539,20 | 1.928 | 16,83 |
| Gols | 89.086,76 | 128.727,20 | 108.003,72 | 293,60 | 2.871 | 37,61 |
| Groß-Petersdorf | 27.692,48 | 30.000,— | 32.991,67 | 263,40 | 1.236 | 26,69 |
| Holzschlag | 6.630,84 | 7.800,— | 7.991,50 | 101,90 | 420 | 19,03 |
| Kobersdorf | 18.856,94 | 21.000,— | 23.755,20 | 248,70 | 1.470 | 16,15 |
| Kukmirn | 27.439,24 | 36.000,— | 37.166,50 | 261,90 | 1.676 | 22,17 |
| Loipersbach | 14.699 92 | 20.927,75 | 20.936,30 | 206,60 | 1.073 | 19,51 |
| Lutzmannsburg | 14.474 95 | 22.912,— | 22.929,30 | 180.30 | 584 | 39,26 |
| Markt Allhau | 41.880,44 | 68.038,— | 64.813,80 | 180,30 | 2.713 | 23,89 |
| Mörbisch | 37.972,60 | 59.734,— | 52.595,92 | 263,40 | 1.803 | 29,17 |
| Neuhaus am Klausenbach | 16.008,46 | 19.672,80 | 23.736,50 | 232,80 | 1.583 | 14,99 |
| Nickelsdorf | 33.741.29 | 33.930,— | 38.175,40 | 430,40 | 968 | 39,43 |
| Oberschützen | 56.512,65 | 60.000,— | 66.832,— | 641,20 | 2.203 | 30,33 |
| Oberwart | 27.036,74 | 29.346,— | 33.689,65 | 457,60 | 1.029 | 32,74 |
| Pinkafeld | 70.006.27 | 82.013,40 | 84.722,80 | 278.70 | 2.775 | 30,53 |
| Pöttelsdorf | 34.234,08 | 34.308,— | 31.745,49 | 287,07 | 1.293 | 24,55 |
| Rechnitz | 15.549,51 | 16.000,— | 22.081,79 | 388,50 | 1.017 | 21,70 |
| Rust | 22.553,39 | 24.819,— | 25.116,— | 192,— | 680 | 36,93 |
| Stadt Schlaining | 24.467,98 | 33.000,— | 32.308,12 | 263,40 | 1.776 | 18,19 |
| Stoob | 15.413,11 | 20.600,— | 20.108,88 | 244,90 | 920 | 21,85 |
| Szigeth in der Warth | 6.229,48 | 8.416,— | 8.767,40 | 172,20 | 326 | 26,89 |
| Unterschützen | 9.994,53 | 13.700,— | 13.380,04 | 172,20 | 442 | 30,27 |
| Weppersdorf | 8.799,71 | 9.338,— | 10.327,40 | 280,40 | 672 | 15,54 |
| Zurndorf | 36.299,84 | 42.000,— | 37.353,60 | 327,60 | 1.308 | 28,55 |
| | **757.278,74** | **943.447,15** | **929.661,74** | **8.035,47** | **36.711** | |
| **Superintendentur A. B. Steiermark** | | | | | | |
| Admont | 18.172,38 | 21.411,50 | 23.001,90 | 275,50 | 780 | 29,48 |
| Bad Aussee | 15.736,78 | 19.488,— | 20.046,90 | 259,20 | 812 | 24,68 |
| Stainach | 8.759,86 | 11.800,— | 13.146,40 | 173,90 | 458 | 28,70 |
| Bruck an der Mur | 37.768,53 | 55.350,— | 50.358,10 | 291,10 | 2.436 | 20,67 |
| Eisenerz | 13.944,44 | 15.000,— | 14.582,43 | 165,50 | 897 | 16,25 |
| Feldbach | 5.949,64 | 10.091,— | 9.947,80 | 294,80 | 512 | 19,44 |
| Fürstenfeld | 19.941,04 | 30.708,— | 31.313,76 | 411,10 | 1.258 | 24,88 |
| Gaishorn | 15.027,75 | 18.550,— | 17.563,80 | 306,50 | 794 | 22,12 |
| Graz, linkes Murufer | 256.971,36 | 400.000,— | 364.364,98 | 1.203,28 | 12.977 | 28,07 |
| Graz, rechtes Murufer | 42.625,13 | 69.680,— | 61.680,50 | 652,40 | 5.142 | 11,99 |
| Graz-Eggenberg | 25.431,86 | 30.000,— | 34.621,72 | 284,— | 2.231 | 15,51 |
| Gröbming | 18.606,23 | 30.533,— | 30.865,50 | 315,10 | 1.260 | 24,49 |
| Hartberg | 10.193,94 | 15.000,— | 15.602,80 | 205,80 | 500 | 31,20 |
| Judenburg | 39.961,92 | 69.188,60 | 52.034,07 | 325,10 | 3.007 | 17,30 |
| Kapfenberg | 35.603,76 | 62.141,— | 53.671,44 | 370,— | 3.053 | 17,57 |
| Kindberg | 23.931,72 | 21.550,— | 25.952,47 | 180,70 | 1.137 | 22,82 |
| Knittelfeld | 39.169,48 | 50.000,— | 43.674,14 | 230,10 | 2.605 | 16,76 |
| Leibnitz | 20.410.32 | 26.631,— | 27.040,70 | 450,90 | 1.205 | 22,44 |
| Leoben | 115.980,87 | 126.000,— | 121.205,35 | 557,40 | 6.110 | 19,83 |
| Mürzzuschlag | 25.853,— | 53.627,— | 44.217,15 | 247,90 | 3.351 | 13,19 |
| Peggau | 21.323,30 | 29.691,— | 23.941,30 | 392,30 | 1.240 | 19,30 |
| Radkersburg | 7.909,91 | 11.557,— | 10.171,50 | 263,40 | 560 | 18,16 |
| Ramsau | 21.418,01 | 32.600,— | 29.962,15 | 285,70 | 1.503 | 19,93 |
| Rottenmann | 17.388,75 | 26.143,— | 23.054,90 | 400,90 | 948 | 24,31 |
| Schladming | 32.216,35 | 56.984,— | 55.989,20 | 393,70 | 2.390 | 23,42 |
| Aich | 6.321,61 | 6.800,— | 6.608,20 | 19,20 | 340 | 19,43 |
| Stainz | 16.189,86 | 16.289,— | 17.814,40 | 257,60 | 810 | 21,99 |
| Voitsberg | 18.992,45 | 28.429,— | 14.399,— | 299,— | 1.132 | 12,71 |
| Wald | 14.077,05 | 13.200,— | 15.201,35 | 272,20 | 606 | 25,08 |
| Weiz | 11.921,94 | 14.000,— | 18.626,02 | 96,— | 700 | 26,60 |
| | **957.799,24** | **1,372.445,10** | **1,270.659,93** | **9.880,28** | **60.754** | |

**13.** Zl. 1296/53 vom 9. Feber 1953

**Kirchenbeitragseingänge Jänner 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952**

| Superintendentur | 1951 | 1952 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Wien | 202.260,72 | 438.728,55 |
| Niederösterreich | 37.553,63 | 35.575,76 |
| Burgenland | 21.504,07 | 24.450,36 |
| Steiermark | 28.193,84 | 37.457,50 |
| Kärnten | 35.647,06 | 10.305,05 |
| Oberösterreich | 57.904,23 | 57.115,68 |
| | **383.063,55** | **603.632,90** |

**14.** Zl. 1168/53 vom 5. Feber 1953

**Errichtung einer Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Ried im Innkreis**

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 5. 2. 1953, Zl. 1168/53, gemäß § 174 Abs. 2 Z. 3 der Kirchenverfassung vom 26. 1. 1949 die Errichtung einer Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Ried im Innkreis genehmigt.

Der Sprengel dieser Pfarrgemeinde deckt sich mit dem Sprengel der bisherigen Tochtergemeinde Ried im Innkreis und umfaßt das Gebiet der Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis mit Ausnahme der politischen Gemeinde Mühlheim aus dem Gerichtsbezirk Obernberg am Inn. Dieses Gebiet scheidet gleichzeitig aus dem Sprengel der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wallern aus.

**15.** Zl. 1168/53 vom 5. Feber 1953

**Errichtung einer Pfarrstelle in Ried im Innkreis**

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 5. 2. 1953, Zl. 1168/53, die Errichtung einer Pfarrstelle in der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Ried im Innkreis genehmigt. Die Pfarrstelle wird erstmalig durch den Oberkirchenrat besetzt.

**16.** Zl. 756/53 vom 21. Jänner 1953

**Kirchenbeitragsaufkommen im Jahre 1952 in der Evangelischen Kirche H.B. mit Vergleichsziffern des Jahres 1951**

| | 1951 | 1952 |
|---|---|---|
| Wien-Innere Stadt | 137.642,70 | 192.682,85 |
| Wien-Süd | 40.988,32 | 52.537,30 |
| Wien-West | 57.745,87 | 75.086,67 |
| Bregenz | 100.354,79 | 91.241,28 |
| Feldkirch | 33.062,95 | 32.349,54 |
| Dornbirn | —,— | 21.831,40 |
| Oberwart | 26.469,39 | 16.963,10 |
| reformierte Flüchtlinge | 5.755,73 | 3.451,— |
| | **402.019,75** | **486.143,14** |

**17.** Zl. 737/53 vom 21. Jänner 1953

**Ausschreibung der Pfarrstelle Oberwart H.B.**

Die Pfarrstelle der evangelischen Pfarrgemeinde H.B. in Oberwart, Burgenland, wird zur ehesten Besetzung ausgeschrieben. Sie ist in keine Schwierigkeitsklasse eingereiht. Die Gemeinde zählt 1565 Seelen.

Geboten wird: Pfarrerwohnung (4 Zimmer mit Nebenräumen), Pfarrgarten zur freien Benützung, Beheizung, Gehalt nach geltender Besoldungsordnung.

Pfarrer reformierten Bekenntnisses und ungarischer Muttersprache, die auch die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen, werden gebeten, ihre Bewerbung ehestens an das Presbyterium der evangelisch-reformierten Pfarrgemeinde (H.B.) Oberwart zu richten.

**V. b. b.**

## Kirchliche Mitteilungen

Vikar Kurt Koblanck wurde gemäß § 121 (1) c) Kirchenverfassung zum zweiten Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Salzburg bestellt und in diesem Amt gemäß § 124 der Kirchenverfassung bestätigt. (Erlaß vom 6. 2. 1953, Zl. 1173/53.)

Die Wahl des Pfarrers Ernst Guttner zum Pfarrer der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Feld am See wurde mit Erlaß des Oberkirchenrates vom 15. 1. 1953, Zl. 465/53, gemäß § 124 der Kirchenverfassung bestätigt.

Predigtamtskandidat Günther Barthel hat am 29. 1. 1953 die Amtsprüfung abgelegt und wurde am 1. 2. 1953 in Wien ordiniert. (Erlaß vom 3. 2. 1953, Zl. 1152/53.)

Predigtamtskandidat Walter Jüttner hat am 29. 1. 1953 die Amtsprüfung abgelegt und wurde am 1. 2. 1953 in Wien ordiniert. (Erlaß vom 4. 2. 1953, Zl. 1153/53.)

Predigtamtskandidat Reinhard Dopplinger hat am 29. 1. 1953 die Amtsprüfung abgelegt und wurde am 1. 2. 1953 in Wien ordiniert. (Erlaß vom 3. 2. 1953, Zl. 1154/53.)

Frau Emilie Hieber, langjährige Hausmutter des Theologenheimes in Wien, ist am 1. Feber 1953 gestorben.

Orgelpedalharmonium mit elektrischem Antrieb und Motor, 15 Register, 2 Manuale, preiswert zu verkaufen. Anfragen an Dr. Egon Hajek, Wien 18, Martinstraße 25.

Diesem Amtsblatt liegt ein Posterlagschein zur Begleichung des Bezugspreises für das Jahr 1953 bei (Jahresbezugspreis S 25,— für ein Exemplar).

Allfällige Rückstände aus früheren Jahren wollen tunlichst gleichzeitig beglichen werden.

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich, Wien 1, Schellinggasse 12 — Für den Inhalt verantwortlich: D. Gerhard May, Wien 14, Freyenturmgasse 18. — Druck: Buchdruckerei Karl Fleck, Wien 2, Hollandstraße 8. — Versendung: Evangelischer Oberkirchenrat A. u. H. B., Wien 1, Schellinggasse 12

# Amtsblatt

## für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Oesterreich

**Jahrgang 1953** **Ausgegeben am 15. März 1953** **3. Stück**



18. Ehescheidungsurteile ausländischer Gerichte — Eintragung in Altmatriken
19. Ausgabe von Bundesschuldverschreibungen 1947 gegen Umtausch von Interimsscheinen
20. Freistellung evangelischer Arbeitnehmer von der Arbeitsleistung am Karfreitag
21. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Feber 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952
22. Ergebnis der Kollekte für Holland
23. Hollanddank der evangelischen Jugend
24. Teuerungszulagen gemäß § 49 Abs. 5 der Ordnung des geistlichen Amtes
25. Seelenstandsbericht 1952
26. Kirchenbeitragsordnung — Erläuterung einer Bestimmung
27. Richtlinien für die Leistungen der Krankenfürsorge der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich Abänderung
28. Errichtung einer evangelischen Tochtergemeinde in Radenthein
29. Umpfarrung Zlan — Spittal an der Drau
30. Ausschreibung der Pfarrstelle Waiern

Kollekten

Kirchliche Mitteilungen


# Präsident Dr. Viktor Capesius †

Am 3. März 1953 verstarb Präsident Dr. Capesius und wurde am 6. März zur letzten Ruhe geleitet. Mit seiner Amtszeit war ein geschichtlicher Abschnitt der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich zu Ende gegangen. Er war der letzte Präsident des ehemaligen staatlichen einst k. k. Oberkirchenrates. Und unter seinen Präsidenten war er der würdigsten einer. In seine Amtszeit von 1925 bis 1938 fallen eine Reihe wichtiger Maßnahmen und Ereignisse, an denen er teilweise führend, in allen Fällen aber verantwortlich beteiligt war.

Viktor Capesius, der am 9. Dezember 1867 geboren war, entstammte einem bekannten siebenbürgischen Geschlecht. Sein Vater, der Rechtsanwalt in Wien war, war einer der Wortführer im Gesamtpresbyterium der Wiener Gemeinde A.B. Der Sohn widmete sich der Beamtenlaufbahn. Er wirkte als Richter in Neunkirchen, dann am Landesgericht für Zivilrechtssachen und schließlich als Rat am Oberlandesgericht in Wien. Er war ein durch seine Tätigkeit als Wiener Presbyter im kirchlichen Leben bewährter Mann, als er am 8. April 1925 zum Präsidenten des Oberkirchenrates bestellt und zum Sektionschef ernannt wurde.

In diesen Jahren ist unsere Kirche in die weltweiten Beziehungen der ökumenischen Bewegungen hineingewachsen. Präsident Capesius nahm selbst an zahlreichen Tagungen des Fortsetzungsausschusses der Ökumenischen Bewegung für praktisches Christentum (Stockholm-Bewegung) teil. Er hat die Kirche A.B. auf dem zweiten Lutherischen Weltkonvent in Kopenhagen 1929 und bei der 400-Jahr-Feier der Augustana im nächsten Jahre vertreten. Er bemühte sich für unsere Kirche an den Sitzungen der Europäischen Zentralstelle für kirchliche Hilfsaktionen. Er vertrat die Kirche auf dem zweiten Kirchentag in Königsberg. Immer hat er unsere Kirche würdig und erfolgreich vertreten. In den Zusammenhang dieser ökumenischen Zusammenschlüsse gehörte auch der Anschluß unserer Kirche an den Deutschen Evangelischen Kirchenbund im Jahre 1926.

Während seiner Präsidentschaft fanden die beiden Synoden unserer Kirche zwischen den zwei Weltkriegen 1925 und 1931 statt. Ein ganz erheblicher Teil der Vor- und

Nacharbeiten wurde durch den Präsidenten geleistet. Er hat, als endlich die Protokolle der Synode 1931 vorlagen, der beschlossenen Kirchenverfassung die richtige Gestalt und Fassung gegeben und sich um ihre staatliche Anerkennung in zahlreichen Eingaben und Verhandlungen bemüht. Ebenso war er führend bei den in diesem Zusammenhang notwendigen Bestrebungen um die Novellierung des Protestantenpatentes tätig. Die Zeit von 1934 an war freilich für das Gelingen dieser Bemühungen alles andere als günstig. So kam es, daß die Kirche sich 1938 ohne die zeitgemäß erneuerten Rechtsgrundlagen vorfand. Die Arbeit war dennoch nicht vergebens. Eine Reihe der Leitgedanken der Verfassungsarbeit hatte sich im Kirchenvolk durchgesetzt und wies für unsere neue Verfassung von 1949 Richtung und Weg.

Dazwischen lag die Fülle der täglichen Verwaltungsarbeit. Er selbst war von äußerster Pünktlichkeit und Genauigkeit. Korrekt, streng, aber gerecht und doch gütig wahrte er stets die Würde. Alles hatte Respekt vor ihm. Man hatte das Gefühl, zu einem Herrn zu kommen. Sein persönliches Werk war die Erweiterung der Pensionskasse zu einer Krankenunterstützungskasse. Seine unermüdlichen Eingaben erreichten wesentliche Erhöhungen des Staatsunterstützungspauschales. Pfarrerskindern konnten Erziehungsbeihilfen gewährt werden. Unter ihm kamen die neue Prüfungsordnung für Theologen und Lehrpläne für den Religionsunterricht zustande.

Über seinem Wirken liegt eine Tragik. Vielem von dem, woran er mit größter Hingabe gearbeitet hatte, blieb die Vollendung versagt. Und die schwerste Zeit seines Lebens war die letzte Amtszeit, jene unseligen Jahre zwischen 1934 und 1938, in denen die politische Dämonie auch in den Raum der Kirche einbrach. Damals hatte er, der hohe Staatsbeamte und zugleich erste Mann der Kirche, einen ungeheuer schwierigen Stand. Aber hier bewährte sich der Mann, die bewußt evangelische Persönlichkeit. Als er in den Staatsrat berufen wurde, hat er oft als einziger seinen, den evangelischen Standpunkt unbeugsam vertreten. In einer Zeit, da es vielen unvereinbar schien, verstand er ohne Charakterbruch beides in seiner Person zu vereinen, den treuen österreichischen Staatsbeamten und den verantwortlichen Mann der evangelischen Kirche. Mit unantastbarer Rechtlichkeit ging er, unbeirrt durch der Parteien Ungunst, seinen Weg. Mit größter Besonnenheit, Mut und kaum faßlicher Zähigkeit verteidigte er nicht nur die Rechte der Kirche, sondern stellte sich auch immer wieder vor Angegriffene und Gefährdete. Er verstand es in zähem Ringen — vielfach unerkannt und unbedankt — vieles zum Guten zu wenden.

Er hätte längst in Pension gehen können. Wer aber wäre von der Regierung zu seinem Nachfolger ernannt worden? Das Pflichtbewußtsein hatte ihn ausharren geheißen.

Darum erfüllt es uns mit tiefer Beschämung, in welcher Art ihm in der politischen Verwirrung und Verirrung des Umsturzes im März 1938 nicht von Partei oder Staat, sondern von kirchlichen Kreisen der Abschied gegeben wurde. Er hatte es weder verdient noch verwunden. In seiner vornehmen Art hat er nie davon geredet. Um so mehr geziemt es sich, hier davon zu reden, ebenso wie es die Vertreter der Kirchenleitung ihm noch zu seinem 85. Geburtstag und an seinem Grabe zugleich mit dem ehrerbietigen Dank für seine Präsidentschaft bezeugt haben.

---

# Erlässe des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

**Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekannt werdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.**

**18.** Zl. 1266/53 vom 23. Feber 1953

**Ehescheidungsurteile ausländischer Gerichte — Eintragung in Altmatriken**

Aus gegebenem Anlaß hat das Bundesministerium für Inneres mit Erlaß vom 4. Feber 1953, Zl. 134.812-9/52, mitgeteilt:

„Ausländische Gerichtsurteile in Ehesachen sind dem Amt der zuständigen Landesregierung zur Beurteilung zu übersenden, ob ein Randvermerk vorgenommen werden kann. Die Eintragung eines Randvermerkes auf Grund eines ausländischen Gerichtsurteiles ist nur dann möglich, wenn das ausländische Urteil für den österreichischen Rechtsbereich rechtswirksam ist.

Hiezu wird erläuternd bemerkt:

Soferne nicht beide Ehegatten zur Zeit der Scheidung dem Staate angehört haben, dessen Behörden das Urteil gefällt haben, bedarf die Entscheidung zu ihrer Wirksamkeit für den inländischen Bereich einer Feststellung gemäß § 24 Absatz 1 der Vierten Durchführungsverordnung zum Ehegesetz. Vor einer derartigen Feststellung liegt daher für den inländischen Rechtsbereich keine wirksame Entscheidung vor, und die Ehegatten gelten daher für den inländischen Bereich nach wie vor als verheiratet. Ein Randvermerk über die erfolgte Scheidung kann daher vor einer Feststellung gemäß § 24 nicht eingetragen werden."

**19.** Zl. 1579/53 vom 23. Feber 1953

**Ausgabe von Bundesschuldverschreibungen 1947 gegen Umtausch von Interimsscheinen**

Der im 6. Stück des Amtsblattes der österreichischen Finanzverwaltung vom Jahre 1953 unter Nr. 38 verlautbarte Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 26. 1. 1953, Zl. 1563-15 B/53, wird im Nachstehenden zur Kenntnis gebracht:

„Das Bundesministerium für Finanzen macht darauf aufmerksam, daß der Umtausch von Interimsscheinen zu den Bundesschuldverschreibungen 1947 in die endgültigen Stücke nur mehr bis 30. April 1953 kostenlos bei allen österreichischen Kreditinstituten durchgeführt wird. Nach diesem Zeitpunkt wer-

den die österreichischen Kreditinstitute nicht mehr als offizielle Umtauschstelle fungieren, sondern nur die Österreichische Staatshauptkasse, Wien 1, Wollzeile 1.

**20.** Zl. 1746/53 vom 4. März 1953

**Freistellung evangelischer Arbeitnehmer von der Arbeitsleistung am Karfreitag**

Laut Kollektivvertrag zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund vom 1. April 1952 sind alle Arbeitnehmer, die von Unternehmungen beschäftigt werden, die den Kammern der gewerblichen Wirtschaft angehören, in Österreich wohnhaft sind und ihre Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche A.B. oder H.B. nachweisen, von der Arbeitsleistung am Karfreitag freigestellt, wenn sie dies von ihrem Arbeitgeber spätestens eine Woche vorher begehren. Die Freistellung von der Arbeitsleistung erfolgt nicht, wenn die Arbeitsleistung am Karfreitag aus betriebsbedingten Gründen erforderlich ist.

Ähnliche Kollektivverträge wurden, soweit dem Oberkirchenrat bisher bekannt geworden ist, abgeschlossen:

a) Im Bereich der Ingenieurkammern für Wien, Niederösterreich und Burgenland (am 16. 4. 1952), für Steiermark und Kärnten (am 1. 7. 1952), für Tirol und Vorarlberg (am 11. 8. 1952).

b) Im Bereich der Rechtsanwaltskammern für Wien, Niederösterreich und Burgenland (am 15. 7. 1952).

c) Im Bereich der Ärztekammern für Wien (am 15. 7. 1952) und Steiermark (am 29. 8. 1952).

Weiters wurden Kollektivverträge mit Geltung für das ganze Bundesgebiet mit folgenden Verbänden abgeschlossen:

Allgem. Verband für das Landwirtschaftliche Genossenschaftswesen (5. 4. 1952);

Hauptverband der österr. Sparkassen (3. 12. 1948);

Hauptverband der graphischen Unternehmungen (1. 5. 1952);

Verband der Banken und Bankiers (21. 10. 1949);

Verband der österr. Landeshypothekenanstalten (am 13. 12. 1950);

Verband der Versicherungsanstalten (21. 8. 1951);

Verband der österr. Zeitungsherausgeber (5. 4. 1952).

Schließlich hat die Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs am 4. April 1952 den Landwirtschaftskammern der einzelnen Bundesländer den Abschluß von Kollektivverträgen betreffend die Freistellung evangelischer Arbeitnehmer am Karfreitag empfohlen. Es darf daher angenommen werden, daß auch für evangelische Arbeitnehmer in der Landwirtschaft die Freistellung von der Arbeitsleistung am Karfreitag inzwischen vertraglich geregelt ist.

Für die Bundesbediensteten evangelischen Bekenntnisses gilt nach wie vor der im Amtsblatt unter Nr. 113/1949 und Nr. 88/1950 verlautbarte Erlaß des Bundeskanzleramtes vom 10. 11. 1949, Zl. 48.158-3/1949, wonach den Bundesbediensteten evangelischen Bekenntnisses auf Ansuchen der Karfreitag und das Reformationsfest dienstfrei zu geben ist. Ansuchen um Freistellung können mündlich bei dem zuständigen Vorgesetzten vorgebracht werden, der dann die Freistellung bewilligt. Eine Eintragung der Freistellung auf dem Urlaubs- und Krankheitsblatte erfolgt nicht.

Nach Kenntnis des Oberkirchenrates bestehen ähnliche Regelungen auch für die Bediensteten der Stadt Wien und des Landes Niederösterreich.

Der Oberkirchenrat bringt dies den Pfarrämtern mit dem Ersuchen zur Kenntnis, in geeigneter Weise auf die bestehenden Regelungen hinzuweisen. Nach den im Vorjahr gemachten Erfahrungen ist anzunehmen, daß der Nachweis der Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche A.B. oder H.B. durch Vorlage einer Bestätigung des zuständigen Pfarramtes zu erbringen sein wird. Es wird den Pfarrämtern daher empfohlen, entsprechende vervielfältigte Vordrucke rechtzeitig vorzubereiten.

**21.** Zl. 1851/53 vom 6. März 1953

**Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Feber 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952**

| Superintendentur | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Wien | 410.188,88 | 677.246,88 |
| Niederösterreich | 127.293,27 | 95.119,54 |
| Burgenland | 56.982,63 | 56.071,70 |
| Steiermark | 162.212,28 | 167.915,65 |
| Kärnten | 104.693,91 | 100.023,27 |
| Oberösterreich | 211.760,92 | 204.169,31 |
| | **1,073.131,89** | **1,300.546,35** |

**22.** Zl. 1157/53 vom 9. März 1953

**Ergebnis der Kollekte für Holland**

Am 3. Feber 1953 wurden die dem Oberkirchenrat A.B. unterstehenden Pfarrgemeinden aufgerufen, die Kollekte des Sonntags Sexagesimä für die durch die Sturmflut in Holland geschädigten Gemeinden zu widmen.

Nachstehend wird nunmehr das Ergebnis dieser Kollekte, soweit bisher eingelangt, veröffentlicht:

**Superintendentur A.B. Kärnten**

| | |
|---|---|
| Arriach | 261,40 |
| Bleiberg | 111,80 |
| Dornbach | 251,90 |
| Eisentratten | 150,— |
| Feffernitz | 300,— |
| Feld am See | —,— |
| Fresach | 150,— |
| Gnesau | 190,— |
| Hermagor | 1.090,— |
| Klagenfurt | 581,— |
| Moosburg-Pörtschach | 284,61 |
| St. Ruprecht | 170,— |
| St. Veit an der Glan | 167,— |
| Spittal an der Drau | 250,— |
| Lienz | 104,— |
| Trebesing | 132,— |
| Treßdorf | —,— |
| Unterhaus | 100,— |
| Villach | 366,— |
| Waiern | 570,— |
| Weißbriach | 150,— |
| Wiedweg | 50,— |
| Wolfsberg | 189,37 |
| Völkermarkt | 550,— |
| Zlan | 164,42 |
| Ferndorf | 65,88 |
| | **6.399,38** |

**Superintendentur A.B. Burgenland**

| | |
|---|---|
| Bernstein | 1.500,— |
| Deutsch-Jahrndorf | 1.030,— |
| Deutsch-Kaltenbrunn | 809,— |
| Eisenstadt | 136,— |
| Eltendorf | 2.687,— |
| Gols | 400,— |
| Groß-Petersdorf | 200,— |
| Holzschlag | 30,— |
| Kobersdorf | 1.000,— |
| Kukmirn | 37,— |
| Loipersbach | 1.533,— |
| Lutzmannsburg | 421,— |
| Markt Allhau | 755,— |
| Mörbisch am See | 2.006,34 |
| Neuhaus am Klausenbach | 308,— |
| Nickelsdorf | 180,— |
| Oberschützen | 3.480,— |
| Oberwart | 276,97 |
| Pinkafeld | 971,— |
| Pöttelsdorf | 270,— |
| Rechnitz | 1.000,— |
| Rust | 2.825,— |
| Stadt Schlaining | 25,— |
| Stoob | 191,— |
| Oberloisdorf | 520,— |
| Sziget in der Wart | 35,— |
| Unterschützen | —,— |
| Weppersdorf | 20,— |
| Zurndorf | 1.062,80 |
| | **23.709,11** |

**Superintendentur A.B. Steiermark**

| | |
|---|---|
| Admont | 622,— |
| Bad Aussee | 126,77 |
| Stainach-Irdning | 202,40 |
| Bruck an der Mur | 500,— |
| Eisenerz | 190,— |
| Fürstenfeld | 216,78 |
| Feldbach | 226,— |
| Gaishorn | 42,— |
| Graz, linkes Murufer | 1.120,— |
| Graz, linkes Murufer-Nord | —,— |
| Graz, rechtes Murufer | 157,— |
| Graz-Eggenberg | 391,47 |
| Gröbming | 466,96 |
| Aich | 65,— |
| Hartberg | 1.074,— |
| Judenburg | 178,— |
| Kapfenberg | 374,76 |
| Kindberg | 25,10 |
| Knittelfeld | 105,— |
| Leibnitz | 187,85 |
| Wagna bei Leibnitz | 50,— |
| Leoben | 711,— |
| Mürzzuschlag | 1.150,— |
| Peggau | 210,— |
| Radkersburg | 20,— |
| Ramsau | 670,68 |
| Rottenmann | 410,— |
| Schladming | 1.188,— |
| Stainz | 152,40 |
| Voitsberg | —,— |
| Wald am Schoberpaß | 232,— |
| Weiz | 147,— |
| Gleisdorf | 67,— |
| | **11.279,17** |

**Superintendentur A.B. Wien**

| | |
|---|---|
| Wien-Innere Stadt | 2.776,62 |
| Wien-Leopoldstadt | 713,89 |
| Wien-Landstraße | 846,— |
| Wien-Gumpendorf | 800,— |
| Wien-Neubau | 1.586,— |
| Wien-Favoriten | 1.426,72 |
| Wien-Simmering | 1.000,— |
| Wien-Hietzing | 1.176,94 |
| Hütteldorf | 400,— |
| Wien-Ottakring | 611,72 |
| Wien-Währing | 1.814,04 |
| Wien-Schwechat | 61,— |
| Bruck an der Leitha | 500,— |
| Wien-Floridsdorf | 1.348,98 |
| Klosterneuburg | 181,50 |
| Korneuburg | 220,— |
| Laa an der Thaya | —,— |
| Purkersdorf | 452,89 |
| Stockerau | 332,— |
| Ernstbrunn | 20,— |
| | **16.268,30** |

**Superintendentur A.B. Niederösterreich**

| | |
|---|---|
| Amstetten | 500,— |
| Baden | 580,— |
| Bad Vöslau | 340,— |
| Leobersdorf | 210,— |
| Berndorf | —,— |
| Gloggnitz | 75,— |
| Gmünd | 104,— |
| Krems an der Donau | 351,93 |
| Liesing | 673,12 |
| Mitterbach | 65,30 |
| Mödling | 2.500,— |
| Naßwald | —,— |
| Hirschwang | 15,— |
| Neunkirchen | 200,32 |
| Perchtoldsdorf | 660,— |
| Ternitz | 466,02 |
| St. Ägyd am Neuwald | 1.481,— |
| St. Pölten | 582,57 |
| Wiener Neustadt | 1.295,— |
| Wördern-Tulln | 331,68 |
| | **10.430,94** |

**Superintendentur A.B. Oberösterreich**

Oberländer Seniorat

| | |
|---|---|
| Attersee | 1.129,70 |
| Kammer | 596,80 |
| Bad Ischl | 181,— |
| Braunau am Inn | 113,— |
| St. Georgen a. F. | 1.040,— |
| Gmunden | 2.220,— |
| Vorchdorf | 220,— |
| Goisern | 647,21 |
| Gosau | 502,47 |
| Hallein | 570,— |
| Bad Gastein | 215,80 |
| Zell am See | 120,— |
| Hallstatt | —,— |
| Innsbruck | —,— |
| Rutzenmoos | 1.430,— |
| Schwanenstadt | 675,— |
| Salzburg | 4.795,11 |
| Böcklabruck | 370,— |
| Frankenmarkt | 385,50 |
| | 15.211,59 |

| Unterländer Seniorat | |
|---|---|
| Eferding | 188,30 |
| Gallneukirchen | 230,— |
| Linz | 2.637,01 |
| Linz-Süd | —,— |
| Neukematen | 788,60 |
| Bad Hall | 343,60 |
| Scharten | 348,18 |
| Steyr | 250,— |
| Thening | 1.130,— |
| Traun | 37,97 |
| Wallern | 217,80 |
| Schärding | 61,11 |
| Esternberg bei Schärding | 200,— |
| Grieskirchen | 100,— |
| Wels | 1.509,97 |
| | 8.042,54 |
| | **23.254,13** |
| Verschiedene Einzelspenden | 2.809,— |
| Vorläufiges Gesamtergebnis in der Kirche A.B. | **94.150,03** |

**23.** Zl. 2091/53 vom 13. März 1953

**Hollanddank der evangelischen Jugend**

Das Evangelische Jugendwerk in Österreich hat unter dem Kennwort „Hollanddank" die Eltern der nach Holland verschickten evangelischen Kinder und die evangelischen Jugendkreise zu einem Opfer für die holländische Kirche aufgerufen. Diese Sammlung hat bis zum 9. März 1953 den Betrag von S 34.977,23 ergeben.

**24.** Zl. 1730/53 vom 3. März 1953

**Teuerungszulagen gemäß § 49 Abs. 5 der Ordnung des geistlichen Amtes**

Im Einvernehmen mit den Synodalausschüssen A.B. und H.B. wird gemäß § 49 Abs. 5 der Ordnung des geistlichen Amtes in Abänderung der im Amtsblatt unter Nr. 50/1952 verlautbarten Verfügung vom 19. 5. 1952, Zl. 4248/52, Nachstehendes verfügt:

1. Die geistlichen Amtsträger des Aktivstandes (Pfarrer, Vikare, Vikarinnen) und die Pfarrhelfer erhalten an Stelle der bisherigen Teuerungszulage ab 1. Jänner 1953 zu ihrem Grundgehalt (§ 49 Abs. 4 der Ordnung des geistlichen Amtes) eine Teuerungszulage in der Höhe von 132% dieses Grundgehaltes.

2. Die geistlichen Amtsträger des Ruhestandes und die Witwen nach geistlichen Amtsträgern erhalten ab 1. Jänner 1953 an Stelle der bisherigen Teuerungszulage zu dem nach den §§ 69 bzw. 72 der Ordnung des geistlichen Amtes aus dem Grundgehalt errechneten Ruhegenuß bzw. Witwenbezug eine Teuerungszulage von 132% dieses Bezuges.

3. Ebenso erhalten die Empfänger von Funktionszulagen oder Dienstaufwandentschädigungen eine Teuerungszulage von 132% der in der Ordnung des geistlichen Amtes in der Fassung vom 18. 11. 1949 festgesetzten Beträge.

4. Die Empfänger von Familienzulagen (§ 51a der Ordnung des geistlichen Amtes), von Kinderzulagen (§ 51b der Ordnung des geistlichen Amtes) und Kindererziehungsbeihilfen (§ 52 der Ordnung des geistlichen Amtes) erhalten ab 1. Jänner 1953 eine Teuerungszulage von 50% der in der Ordnung des geistlichen Amtes festgesetzten Beträge.

5. Für Lehrvikare im ersten Jahr wird die Schwierigkeitszulage gemäß § 50 der Ordnung des geistlichen Amtes auf monatlich S 200,— für Lehrvikare im zweiten Jahr auf monatlich S 300,— erhöht.

Die so errechneten Bruttobezüge der Pfarrer (Verwendungsgruppe A), Vikare und Vikarinnen (Verwendungsgruppe B) und Pfarrhelfer (Verwendungsgruppe C) sind aus nachfolgender Übersichtstabelle ersichtlich.

**Monatliche Gehaltsbezüge der Pfarrer**

(Verwendungsgruppe A
§ 49 Abs. 2 der Ordnung des geistlichen Amtes)

**ab 1. Jänner 1953**

| Gehaltsstufe | Grundgehalt | Teuerungszulage 132 „ des Grundgehaltes | Einheitliche Schwierigkeitszulage | Summe |
|---|---|---|---|---|
| 1. | 350,— | 462,— | 390,— | 1202,— |
| 2. | 380,— | 501,60 | 390,— | 1271,60 |
| 3. | 410,— | 541,20 | 390,— | 1341,20 |
| 4. | 440,— | 580,80 | 390,— | 1410,80 |
| 5. | 470,— | 620,40 | 390,— | 1480,40 |
| 6. | 500,— | 660,— | 390,— | 1550,— |
| 7. | 530,— | 699,60 | 390,— | 1619,60 |
| 8. | 560,— | 739,20 | 390,— | 1689,20 |
| 9. | 590,— | 778,80 | 390,— | 1758,80 |
| 10. | 620,— | 818,40 | 390,— | 1828,40 |
| 11. | 650,— | 858,— | 390,— | 1898,— |
| 12. | 680,— | 897,60 | 390,— | 1967,60 |
| 13. | 710,— | 937,20 | 390,— | 2037,20 |
| 14. | 740,— | 976,80 | 390,— | 2106,80 |

**Monatliche Gehaltsbezüge der Vikare und Vikarinnen**

(Verwendungsgruppe B
§ 49 Abs. 2 der Ordnung des geistlichen Amtes)

**ab 1. Jänner 1953**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. | 300,— | 396,— | 390,— | 1086,— |
| 2. | 325,— | 429,— | 390,— | 1144,— |
| 3. | 350,— | 462,— | 390,— | 1202,— |
| 4. | 375,— | 495,— | 390,— | 1260,— |
| 5. | 400,— | 528,— | 390,— | 1318,— |
| 6. | 425,— | 561,— | 390,— | 1376,— |
| 7. | 450,— | 594,— | 390,— | 1434,— |
| 8. | 475,— | 627,— | 390,— | 1492,— |
| 9. | 500,— | 660,— | 390,— | 1550,— |
| 10. | 525,— | 693,— | 390,— | 1608,— |
| 11. | 550,— | 726,— | 390,— | 1666,— |
| 12 | 575,— | 759,— | 390,— | 1724,— |
| 13. | 600,— | 792,— | 390,— | 1782,— |
| | **Lehrvikare** | | | |
| 1. Jahr | 250,— | 330,— | 200,— | 780,— |
| 2. Jahr | 250,— | 330,— | 300,— | 880,— |

**Monatliche Gehaltsbezüge der Pfarrhelfer**

(Verwendungsgruppe C
§ 49 Abs. 2 der Ordnung des geistlichen Amtes)

**ab 1. Jänner 1953**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. | 260,— | 343,20 | 390,— | 993,20 |
| 2. | 280,— | 369,60 | 390,— | 1039,60 |
| 3. | 300,— | 396,— | 390,— | 1086,— |
| 4. | 320,— | 422,40 | 390,— | 1132,40 |
| 5. | 340,— | 448,80 | 390,— | 1178,80 |
| 6. | 360,— | 475,20 | 390,— | 1225,20 |
| 7. | 380,— | 501,60 | 390,— | 1271,60 |
| 8. | 400,— | 528,— | 390,— | 1318,— |
| 9. | 425,— | 561,— | 390,— | 1376,— |
| 10. | 450,— | 594,— | 390,— | 1434,— |
| 11. | 475,— | 627,— | 390,— | 1492,— |
| 12. | 500,— | 660,— | 390,— | 1550,— |

**25.** Zl. 272/53 vom 9. März 1953

**Seelenstandsbericht 1952**

Nachstehend wird der Seelenstandsbericht für 1952 verlautbart:

| Gemeinde | A. B. | H. B. | Eintritte | Austritte | Taufen | Konfirmanden | Trauungen | Beerdigungen | Wahlberechtigte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wien-Innere Stadt | 16.125 | — | 92 | 113 | 104 | 108 | 100 | 172 | 301 |
| Wien-Leopoldstadt | 10.244 | — | 85 | 83 | 106 | 84 | 42 | 89 | 343 |
| Wien-Landstraße | 10.171 | — | 70 | 50 | 54 | 41 | 31 | 80 | 119 |
| Wien-Gumpendorf | 17.000 | — | 134 | 187 | 132 | 78 | 87 | 199 | 300 |
| Wien-Neubau | 8.418 | — | 75 | 53 | 59 | 44 | 31 | 103 | 432 |
| Wien-Favoriten | 10.000 | — | 80 | 121 | 83 | 50 | 43 | 109 | 230 |
| Wien-Simmering | 2.312 | — | 39 | 42 | 32 | 13 | 18 | 33 | 142 |
| Wien-Hietzing | 10.000 | — | 82 | 78 | 97 | 63 | 44 | 136 | 222 |
| Wien-Ottakring | 6.053 | — | 30 | 75 | 36 | 31 | 14 | 50 | 90 |
| Wien-Währing | 14.335 | — | 113 | 101 | 121 | 106 | 82 | 124 | 103 |
| Wien-Floridsdorf | 8.157 | — | 69 | 93 | 91 | 61 | 39 | 78 | 374 |
| Wien-Schwechat | 3.988 | 40 | 116 | 14 | 48 | 61 | 45 | 26 | 419 |
| Wien-Purkersdorf | 1.850 | — | 40 | 19 | 20 | 26 | 14 | 15 | 96 |
| Klosterneuburg | 1.776 | 89 | 25 | 6 | 18 | 21 | 10 | 23 | 35 |
| Korneuburg | 839 | 17 | 7 | 9 | 8 | 5 | 3 | 9 | 61 |
| Laa an der Thaya | 1.163 | — | 13 | 8 | 20 | 16 | 2 | 12 | 153 |
| Stockerau | 1.077 | 5 | 14 | 20 | 10 | 12 | 3 | 4 | 72 |
| Superint. Wien | 123.508 | 151 | 1.084 | 1.072 | 1.039 | 820 | 608 | 1.262 | 3.492 |
| | 123.659 | | | | | | | | |
| Bernstein | 1.848 | 6 | 1 | 1 | 39 | 27 | 19 | 20 | — |
| Deutsch-Jahrndorf | 544 | 2 | — | — | 11 | 5 | 6 | 9 | 182 |
| Deutsch-Kaltenbrunn | 943 | 1 | — | — | 16 | 14 | 3 | 12 | 346 |
| Eisenstadt | 592 | 8 | 1 | 1 | 11 | 5 | 4 | 7 | 85 |
| Eltendorf | 1.927 | — | 3 | 2 | 26 | 28 | 13 | 23 | 1.201 |
| Gols | 2.887 | 9 | 6 | 2 | 52 | 74 | 46 | 31 | 437 |
| Groß-Petersdorf | 1.085 | 2 | 1 | — | 14 | 7 | 7 | 12 | 445 |
| Holzschlag | 441 | — | — | 1 | 8 | 13 | 6 | 10 | — |
| Kobersdorf | 1.472 | 1 | — | — | 24 | 23 | 6 | 17 | 600 |
| Kukmirn | 1.684 | 3 | — | 2 | 37 | 33 | 10 | 22 | 130 |
| Loipersbach | 1.073 | — | 1 | 1 | 11 | 17 | 3 | 9 | 581 |
| Lutzmannsburg | 581 | — | — | — | 4 | 10 | 4 | 7 | 295 |
| Markt Allhau | 2.733 | — | — | — | 46 | 34 | 27 | 29 | 1.244 |
| Mörbisch | 1.816 | — | — | — | 32 | 27 | 12 | 19 | 123 |
| Neuhaus am Klausenbach | 1.589 | 1 | 4 | 7 | 27 | 33 | 18 | 17 | 453 |
| Nickelsdorf | 966 | — | 1 | 1 | 10 | 20 | 11 | 12 | 379 |
| Oberschützen | 2.201 | 2 | 2 | 1 | 33 | 41 | 15 | 20 | 511 |
| Oberwart | 1.046 | — | 3 | — | 27 | 25 | 8 | 13 | 186 |
| Pinkafeld | 2.726 | 13 | — | — | 52 | 39 | 24 | 43 | 1.900 |
| Pöttelsdorf | 1.306 | 1 | 15 | 5 | 10 | 12 | 11 | 22 | 888 |
| Rechnitz | 1.013 | 8 | 2 | — | 18 | 16 | 5 | 16 | 545 |
| Rust | 680 | — | — | — | 12 | 15 | 9 | 5 | 226 |
| Stadt Schlaining | 1.775 | 4 | 1 | — | 28 | 22 | 6 | 24 | 1.005 |
| Stoob | 928 | 3 | 1 | 1 | 19 | 20 | 7 | 14 | 388 |
| Sziget in der Wart | 327 | — | — | — | 6 | 2 | — | 4 | 192 |
| Unterschützen | 450 | — | 3 | — | 10 | 9 | 6 | 5 | 269 |
| Weppersdorf | 679 | — | 1 | — | 10 | 10 | 3 | 7 | 336 |
| Zurndorf | 1.170 | 6 | — | — | 25 | 21 | 11 | 9 | 415 |
| Superint. Nickelsdorf | 36.482 | 70 | 46 | 25 | 618 | 602 | 300 | 438 | 13.362 |
| | 36.552 | | | | | | | | |
| Eferding | 1.864 | 3 | 4 | 1 | 41 | 32 | 17 | 25 | 62 |
| Gallneukirchen | 772 | 18 | 1 | 5 | 12 | 14 | 2 | 17 | 146 |
| Linz | 12.532 | 338 | 154 | 92 | 283 | 160 | 163 | 131 | 535 |
| Neukematen | 3.057 | 57 | 23 | 14 | 58 | 33 | 18 | 31 | 324 |
| Scharten | 1.056 | 3 | 1 | — | 18 | 17 | 9 | 12 | 340 |
| Steyr | 4.248 | 12 | 23 | 52 | 71 | 40 | 52 | 46 | 104 |
| Thening | 2.206 | 7 | 10 | — | 30 | 29 | 12 | 32 | 27 |
| Traun | 2.473 | 59 | 17 | 3 | 42 | 23 | 14 | 17 | 101 |
| Wallern | 3.985 | 40 | 55 | 10 | 73 | 86 | 33 | 28 | 1.026 |
| Wels | 5.156 | 59 | 68 | 19 | 145 | 75 | 74 | 71 | 347 |
| Seniorat Linz | 37.349 | 596 | 356 | 196 | 773 | 509 | 394 | 410 | 3.212 |
| | 37.945 | | | | | | | | |

| Gemeinde | A. B. | H. B. | Eintritte | Austritte | Taufen | Konfirmanden | Trauungen | Beerdigungen | Wahlberechtigte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Attersee | 2.089 | 15 | 16 | — | 38 | 50 | 11 | 15 | 756 |
| Bad Ischl | 1.409 | 6 | 4 | 2 | 30 | 23 | 18 | 13 | 143 |
| Braunau | 5.343 | 67 | 18 | 27 | 79 | 81 | 35 | 33 | 136 |
| Gmunden | 3.869 | 28 | 44 | 13 | 77 | 50 | 39 | 30 | 633 |
| Goisern | 3.431 | 1 | 10 | 1 | 56 | 45 | 23 | 42 | 2.152 |
| Gosau | 1.457 | — | 2 | — | 32 | 19 | 22 | 17 | 952 |
| Hallein | 2.791 | 36 | 26 | 6 | 47 | 33 | 11 | 23 | 426 |
| Hallstatt | 738 | — | 3 | — | 15 | 7 | 16 | 8 | 182 |
| Innsbruck | 10.391 | 218 | 165 | 48 | 158 | 121 | 80 | 92 | 451 |
| Rutzenmoos | 2.393 | 7 | 26 | 3 | 41 | 44 | 22 | 19 | 974 |
| Salzburg | 11.443 | 96 | 122 | 31 | 201 | 151 | 123 | 121 | 491 |
| Vöcklabruck | 3.485 | 4 | 18 | 2 | 87 | 76 | 29 | 35 | 710 |
| Seniorat Goisern | 48.839 | 478 | 454 | 133 | 861 | 700 | 429 | 448 | 8.006 |
| | 49.317 | | | | | | | | |
| Superint. Linz | 86.188 | 1.074 | 810 | 329 | 1.634 | 1.209 | 823 | 858 | 11.218 |
| | 87.262 | | | | | | | | |
| Amstetten | 2.313 | 40 | 44 | 32 | 40 | 26 | 9 | 26 | 526 |
| Baden | 2.568 | 39 | 45 | 25 | 42 | 34 | 15 | 26 | 111 |
| Bad Vöslau | 1.558 | 26 | 44 | 12 | 24 | 10 | 7 | 18 | 128 |
| Berndorf | 1.251 | 8 | 15 | 7 | 9 | 14 | 4 | 10 | 128 |
| Gloggnitz | 1.011 | 13 | 27 | 17 | 15 | 12 | 12 | 8 | 80 |
| Gmünd | 922 | 1 | 92 | 3 | 18 | 23 | 5 | 7 | 118 |
| Krems | 2.727 | 39 | 27 | 29 | 28 | 29 | 19 | 24 | 264 |
| Liesing | 3.222 | — | 41 | 18 | 43 | 30 | 23 | 46 | 157 |
| Mitterbach | 1.270 | — | 10 | 4 | 26 | 19 | 19 | 14 | 90 |
| Mödling | 4.528 | — | 35 | 23 | 38 | 44 | 27 | 37 | 323 |
| Naßwald | 578 | 3 | 10 | 3 | 7 | 10 | 7 | 8 | 75 |
| Neunkirchen | 1.248 | 28 | 19 | 17 | 21 | 16 | 17 | 12 | 108 |
| St. Aegyd am Neuwald | 1.154 | 23 | 22 | 8 | 11 | 19 | 9 | 9 | 130 |
| St. Pölten | 3.178 | 123 | 67 | 36 | 53 | 53 | 25 | 43 | 187 |
| Ternitz | 1.143 | — | 16 | 9 | 12 | 16 | 6 | 15 | 88 |
| Wiener Neustadt | 4.694 | 38 | 42 | 36 | 82 | 47 | 49 | 49 | 302 |
| Wördern-Tulln | 1.207 | 20 | 6 | 7 | 10 | 8 | 6 | 14 | — |
| Superint. Baden | 34.572 | 401 | 562 | 286 | 479 | 396 | 259 | 366 | 2.815 |
| | 34.973 | | | | | | | | |
| Admont | 802 | 14 | 27 | 4 | 31 | 18 | 9 | 3 | 75 |
| Bad Aussee | 1.194 | 21 | 4 | 9 | 17 | 15 | 6 | 5 | 212 |
| Bruck an der Mur | 2.814 | 20 | 37 | 23 | 38 | 20 | 11 | 14 | 93 |
| Eisenerz | 979 | 16 | 26 | 4 | 18 | 9 | 8 | 4 | — |
| Feldbach | 498 | 5 | 6 | — | 12 | 2 | 2 | 5 | 83 |
| Fürstenfeld | 1.148 | 5 | 3 | 1 | 19 | 23 | 4 | 15 | 446 |
| Gaishorn | 803 | 5 | 5 | 1 | 16 | 14 | 5 | 3 | 73 |
| Graz, linkes Murufer | 10.443 | 113 | 81 | 73 | 101 | 129 | 73 | 127 | 296 |
| Graz, link. Murufer-Nord | 3.161 | 4 | 17 | 32 | 24 | — | 20 | 30 | 381 |
| Graz, rechtes Murufer | 4.883 | — | 36 | 47 | 54 | 35 | 27 | 62 | 7 |
| Graz-Eggenberg | 2.365 | 21 | 22 | 19 | 29 | 22 | 7 | 26 | 103 |
| Gröbming | 1.244 | 5 | 4 | 2 | 28 | 18 | 9 | 14 | 493 |
| Hartberg | 488 | 5 | 2 | 7 | 3 | 6 | 1 | 4 | 102 |
| Judenburg | 2.683 | 14 | 52 | 40 | 36 | 26 | 14 | 16 | 233 |
| Kapfenberg | 3.185 | 42 | 30 | 26 | 54 | 45 | 17 | 25 | 210 |
| Kindberg | 1.131 | 5 | 10 | 10 | 10 | 14 | 3 | 10 | 123 |
| Knittelfeld | 2.545 | 7 | 16 | 18 | 40 | 27 | 17 | 21 | 335 |
| Leibnitz | 1.183 | 3 | 5 | 3 | 29 | 16 | 8 | 7 | 184 |
| Leoben | 6.082 | 22 | 92 | 44 | 116 | 72 | 33 | 59 | 381 |
| Mürzzuschlag | 3,313 | 67 | 47 | 11 | 60 | 38 | 23 | 34 | 154 |
| Peggau | 1.190 | 10 | 10 | 5 | 15 | 16 | 7 | 6 | 160 |
| Radkersburg | 550 | 1 | 3 | 1 | 9 | 8 | 1 | 3 | 86 |
| Ramsau | 1.498 | — | 3 | — | 35 | 15 | 13 | 14 | 533 |
| Rottenmann | 952 | 10 | 10 | 13 | 26 | 23 | 5 | 13 | 207 |
| Schladming | 2.790 | 12 | 21 | — | 78 | 46 | 14 | 30 | 484 |
| Stainz | 809 | 12 | 10 | 3 | 13 | 20 | 5 | 8 | 153 |
| Voitsberg | 1.193 | 3 | 14 | 9 | 16 | 18 | 2 | 4 | 143 |
| Wald | 614 | 3 | 10 | 3 | 12 | 11 | 7 | 3 | 85 |
| Weiz | 798 | 3 | 6 | 6 | 15 | 4 | 2 | 4 | 115 |
| Superint. Graz | 61.338 | 448 | 609 | 414 | 954 | 710 | 353 | 569 | 5.950 |
| | 61.786 | | | | | | | | |

| Gemeinde | A.B. | H.B. | Eintritte | Austritte | Taufen | Konfirmanden | Trauungen | Beerdigungen | Wahlberechtigte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Arriach | 1.210 | — | 3 | — | 30 | 18 | 17 | 8 | 264 |
| Bleiberg | 1.142 | 5 | 11 | — | 27 | 20 | 5 | 10 | 200 |
| Dornbach | 913 | — | 8 | 1 | 20 | 14 | 3 | 10 | 143 |
| Eisentratten | 1.072 | — | 12 | 1 | 19 | 17 | 7 | 12 | 158 |
| Feffernitz | 1.573 | — | 9 | 1 | 54 | 20 | 15 | 13 | 296 |
| Feld am See | 2.544 | — | 22 | 3 | 52 | 57 | 29 | 11 | 344 |
| Fresach | 1.920 | 2 | 19 | — | 60 | 29 | 17 | 19 | 302 |
| Gnesau | 992 | — | 2 | — | 27 | 21 | 11 | 12 | 116 |
| Hermagor | 1.400 | — | 11 | — | 29 | 39 | 9 | 9 | 582 |
| Klagenfurt | 8.300 | 150 | 130 | 38 | 137 | 51 | 57 | 72 | 276 |
| Spittal an der Drau | 3.443 | 17 | 30 | 11 | 76 | 47 | 32 | 23 | 327 |
| St. Ruprecht bei Villach | 3.443 | 7 | 16 | 2 | 81 | 37 | 17 | 31 | 570 |
| St. Veit an der Glan | 2.083 | 18 | 15 | 4 | 45 | 29 | 15 | 15 | 305 |
| Trebesing | 731 | — | 2 | 1 | 25 | 22 | 10 | 5 | 173 |
| Treßdorf | 1.506 | 1 | 4 | 2 | 35 | 23 | 15 | 15 | 556 |
| Unterhaus | 1.182 | 3 | 9 | 5 | 31 | 16 | 12 | 14 | 230 |
| Villach | 5.066 | 16 | 77 | 13 | 95 | 57 | 54 | 48 | 245 |
| Waiern | 1.754 | 10 | 15 | 5 | 28 | 25 | 18 | 14 | 204 |
| Weißbriach | 1.368 | 3 | 5 | 1 | 32 | 29 | 8 | 19 | 425 |
| Wiedweg | 824 | — | 2 | — | 26 | 16 | 5 | 5 | 88 |
| Wolfsberg | 1.617 | 19 | 18 | 8 | 45 | 35 | 15 | 9 | 249 |
| Zlan | 1.811 | 4 | 6 | — | 41 | 40 | 12 | 23 | 703 |
| Superint. Villach | 45.894 | 255 | 426 | 96 | 1.015 | 662 | 383 | 397 | 6.756 |
| | 46.149 | | | | | | | | |
| Kirche A.B. | 387.982 | 2.399 | 3.537 | 2.222 | 5.739 | 4.399 | 2.726 | 3.890 | 43.593 |
| | 390.381 | | | | | | | | |
| Wien I, H.B. | — | 5.520 | 63 | 60 | 31 | 26 | 36 | 54 | — |
| Wien-Süd | — | 2.275 | 23 | 23 | 14 | 12 | 11 | 28 | — |
| Wien-West | — | 3.435 | 21 | 46 | 22 | 14 | 14 | 38 | — |
| Bregenz | 2.155 | 523 | 18 | 19 | 44 | 25 | 16 | 23 | — |
| Dornbirn | 839 | 129 | 18 | 7 | 18 | 10 | 2 | 4 | — |
| Feldkirch | 1.121 | 132 | 6 | 12 | 22 | — | 6 | 18 | — |
| Oberwart | — | 1.556 | 1 | 9 | 23 | 28 | 6 | 24 | — |
| Kirche H.B. | 4.115 | 13.570 | 150 | 176 | 174 | 115 | 91 | 189 | — |
| | 17.685 | | | | | | | | |
| Landeskirche | 392.097 | 15.969 | 3.687 | 2.398 | 5.913 | 4.514 | 2.817 | 4.079 | — |
| | 408.066 | | | | | | | | |
| Zum Vergleich: Ergebnis der staatlichen Volkszählung vom 1. 6. 1951 | 429.493 | | | | | | | | |

**26.** Zl. 1533/53 vom 24. Feber 1953

**Kirchenbeitragsordnung — Erläuterung einer Bestimmung**

Wie dem Oberkirchenrat berichtet wurde, bestehen in einzelnen Gemeinden Unklarheiten über die Auslegung des durch die Verfügung vom 17. 11. 1952, ABl. Nr. 91/1952, abgeänderten § 4 Abs. 1 der Kirchenbeitragsordnung.

Nach dem ursprünglichen Wortlaut des § 4 Abs. 1 der Kirchenbeitragsordnung waren evangelische Ehegatten, die beide derselben Gemeinde angehören und nicht dauernd getrennt leben, bei der Kirchenbeitragsvorschreibung zusammen zu veranlagen, wobei ihre Einkünfte zusammenzurechnen waren.

Diese Bestimmung wurde wegen der progressiven Steigerung des Kirchenbeitrages als hart empfunden und stand im Widerspruch zur staatlichen Steuergesetzgebung.

Die Verfügung vom 17. 11. 1952, ABl. Nr. 91/1952, schränkt die Bestimmung, daß Einkünfte evangelischer Ehegatten zusammenzurechnen sind, praktisch auf die wenigen Fälle ein, in denen beide Ehegatten in einem dem anderen Eheteil nicht fremden, also im eigenen Betrieb beschäftigt sind. Das ist etwa der Fall, wenn der Ehegatte eine eigene Tischlerei besitzt und seine Frau als Buchhalterin bei ihm beschäftigt ist und für diese Arbeit entlohnt wird, oder wenn jeder Eheteil aus selbständiger Arbeit Einkünfte bezieht. (Beispiel: Der Ehemann ist selbständiger Schneidermeister und die Ehefrau selbständige Modistin.)

In allen sonstigen Fällen sind evangelische Ehegatten gesondert zu veranlagen.

**27.** Zl. 1732/53 vom 3. März 1953

**Richtlinien für die Leistungen der Krankenfürsorge der Evangelischen Kirche A. u. H.B. in Österreich — Abänderung**

Gemäß § 82 der Ordnung des geistlichen Amtes werden vom Oberkirchenrat A. u. H.B. im Einvernehmen mit den Synodalausschüssen A.B. und H.B. die Richtlinien für die Leistungen der Krankenfür-

sorge der Evangelischen Kirche A. u. H.B. in Österreich in ihrer derzeit geltenden Fassung wie folgt abgeändert:

Art. I

§ 4 erhält folgenden Zusatz:

In diesem Falle wird jedoch auch der tatsächlich bezahlte Unterschiedsbetrag zwischen den Gesamtkosten der niedersten und der nächsthöheren Klasse des nächstgelegenen öffentlichen Krankenhauses vergütet. Das Gesamtausmaß dieser Vergütungen darf jedoch das in § 1, Punkt 5 und 6, genannte Höchstausmaß nicht überschreiten.

Art. II

Die Bestimmungen des Art. I treten mit 1. April 1953 in Kraft.

**28.** Zl. 1532 53 vom 2. März 1953

**Errichtung einer evangelischen Tochtergemeinde in Radenthein**

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 2. 3. 1953, Zl. 1532/53, die Errichtung einer zur Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Feld am See gehörigen Tochtergemeinde A.B. Radenthein gemäß § 174 Abs. 2 Z. 3 der Kirchenverfassung genehmigt.

Der Sprengel dieser Tochtergemeinde umfaßt das Gebiet der politischen Gemeinde Kaning und der politischen Gemeinde Radenthein mit Ausnahme der Ortschaften Klamberg, Obertweng und Untertweng, soweit letztere links des Kirchheimer Baches gelegen ist.

Von der Ortschaft Untertweng gehört das Gebiet rechts des Kirchheimer Baches zur Tochtergemeinde Radenthein, mit Ausnahme der Hausnummern 1, 2 und 3, die bei der Muttergemeinde Feld am See verbleiben. Des weiteren gehören aus der politischen Gemeinde Feld am See von der Ortschaft Schattseite das Gebiet von Ottach, der Radentheiner Berg und die Dellacher Alpe zur Tochtergemeinde Radenthein.

**29.** Zl. 9158 52 vom 10. Feber 1953

**Umpfarrung Zlan — Spittal an der Drau**

Der Superintendentialausschuß der Evangelischen Diözese A.B. Kärnten hat in seiner Sitzung vom 10. 11. 1952 entschieden, daß die Liegenschaft Adam Müller, vulgo Oberrauner, in der Ortschaft Oberamlach Nr. 1, politische Gemeinde St. Peter-Edling, Katastralgemeinde Amlach, mit der GBEZ Nr. 39, B.H. Spittal an der Drau, mit 31. 12. 1952 aus dem Gebiet der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Zlan ausscheidet und in den Sprengel der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Spittal an der Drau eingepfarrt wird.

**30.** Zl. 1473/53 vom 23. Feber 1953

**Ausschreibung der Pfarrstelle Waiern**

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Waiern wird hiemit ausgeschrieben. Sie wird durch Wahl besetzt. Die Gemeinde zählt 1764 Seelen und ist in keine Schwierigkeitsklasse eingereiht.

Gottesdienste und Bibelstunden sind in Waiern, in der Predigtstation Steuerberg und an den Predigtstellen Schleichenfeld, Langacker und St. Ulrich zu halten. Elf Schulorte sind mit Religionsunterricht zu versorgen. Die Gemeindeschwester und eine Religionslehrerin stehen als Hilfskräfte hierfür zur Verfügung. Freude zur Jugend- und Singarbeit ist sehr erwünscht.

Das schön gelegene Pfarrhaus bietet Diele und 7 Zimmer mit allen notwendigen Nebenräumen als Pfarrwohnung. Obst- und Gemüsegarten vorhanden. Die Dienstwege werden durch ein Gemeindemotorrad erleichtert.

Bewerbungen sind bis zum 25. April 1953 beim Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde Waiern, Post Feldkirchen, in Kärnten einzureichen. Der Einzug des neuen Pfarrers soll bis zum 1. September 1953 erfolgt sein.

## Pflichtkollekten

5. April, Ostersonntag: Flüchtlingsseelsorge.
Konfirmationstag: Jugendarbeit.

Für die dem Oberkirchenrat A.B. unterstehenden Gemeinden gelten beide Kollekten als Pflichtkollekten.

Bei der Abfuhr der Kollekte deren Bezeichnung auf dem Postabschnitt nicht vergessen!

## Kirchliche Mitteilungen

Predigtamtskandidat Herwig Karzel hat am 29. Jänner 1953 die Amtsprüfung abgelegt und wurde am 1. März 1953 in Ried im Innkreis ordiniert. (Erlaß vom 12. 3. 1953, Zl. 2161/53.)

Der absolvierte Studierende der evangelischen Theologie Karl Schaedel wurde nach seiner am 5. März 1953 erfolgten Promotion zum Doktor der Theologie in die Kandidatenliste der Evangelischen Kirche A.B. aufgenommen und dem Superintendenten Gustav Dörnhöfer in Nickelsdorf als Lehrvikar zugeteilt. (Erlaß vom 10. 3. 1953, Zl. 1900 53.)

Die Pfarrgemeinde Mürzzuschlag bietet eine 600 kg schwere Gußstahlglocke mit dem Tone „f“ zum Verkauf an. Anfragen an das Presbyterium der evangelischen Pfarrgemeinde Mürzzuschlag.

**V. b. b.**

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich, Wien 1, Schellinggasse 12 — Für den Inhalt verantwortlich: D. Gerhard May, Wien 14, Freyenturmgasse 18. — Druck: Buchdruckerei Karl Fleck, Wien 2, Hollandstraße 8. — Versendung: Evangelischer Oberkirchenrat A. u. H. B., Wien 1, Schellinggasse 12

# Amtsblatt

## für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Oesterreich

**Jahrgang 1953** **Ausgegeben am 15. April 1953** **4. Stück**



31. Religionsunterricht in der Schule — Durchführungsbestimmungen — Abänderungen
32. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis März 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952
33. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis März 1953, aufgegliedert nach Gemeinden, mit Vergleichsziffern aus 1952
34. Nachtrag zum Ergebnis der Kollekte für Holland
35. Kirchenbeitragsaufkommen im Jahre 1952 in der Evangelischen Kirche H.B. mit Vergleichsziffern des Jahres 1951
36. Kurpastoration 1953
37. Ausschreibung der Pfarrstelle Neukematen
38. Ausschreibung der Pfarrstelle Ried im Innkreis

Kirchliche Mitteilungen


## Erlässe des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

**31.** Zl. 1389/53 vom 14. März 1953

**Religionsunterricht in der Schule — Durchführungsbestimmungen — Abänderungen**

Im 3. Stück des Verordnungsblattes für den Dienstbereich des Bundesministeriums für Unterricht vom 1. März 1953 ist unter Nr. 29 der nachstehende Erlaß dieses Ministeriums vom 31. Jänner 1953, Zl. 89.339-IV/20a/52, verlautbart:

Der Erlaß vom 15. 11. 1950, Zl. 28.625-IV/20a/50, betreffend die Durchführungsbestimmungen über den Religionsunterricht in der Schule (Min-Verordn.-Blatt Nr. 122/1950), wird unter Aufhebung des ha. Erlasses vom 3. 7. 1952, Zl. 78.700-IV/20b/51, Min.-Verordn.-Blatt Nr. 89/1952, wie folgt geändert:

Im Erlaß des Bundesministeriums für Unterricht vom 15. 11. 1950, Zl. 28.625-IV/20a/50, Min.-Verordn.-Blatt Nr. 122/50, „Religionsunterricht in der Schule, Durchführungsbestimmungen", werden in Abschnitt „Zu § 3 Absatz 1 bis 3" die beiden letzten Absätze — unter gleichzeitiger Aufhebung des Erlasses des Bundesministeriums für Unterricht vom 3. 7. 1952, Zl. 78.700-IV/20b/51, Min.-Verordn.-Blatt Nr. 89/52 — durch folgende Absätze ersetzt:

„Gehören einem bestimmten Religionsbekenntnis weniger als die Hälfte der Schüler einer Klasse an, so können die Schüler dieses Bekenntnisses aus mehreren solchen Klassen einer oder mehrerer Schulen zu Religionsunterrichtsgruppen zusammengezogen werden, doch soll die Zahl der Schüler einer Religionsunterrichtsgruppe im allgemeinen 40 nicht überschreiten. Die Landesschulbehörden haben im Einvernehmen mit der betreffenden kirchlichen (religionsgesellschaftlichen) Behörde aber dafür zu sorgen, daß — wo immer dies in örtlicher und pädagogischer Hinsicht möglich ist — wenigstens 20 Schüler in eine Religionsunterrichtsgruppe zusammengezogen werden.

Soweit eine Zusammenziehung in diesem Ausmaße aber nicht möglich ist, können auch Religionsunterrichtsgruppen mit geringerer Schülerzahl — bis zu einer Mindestzahl von fünf Schülern — gebildet werden. Umfaßt eine Religionsunterrichtsgruppe jedoch weniger als 10 Schüler, so kann im Einvernehmen mit der zuständigen kirchlichen (religionsgesellschaftlichen) Behörde die Wochenstundenzahl des Religionsunterrichtes für eine solche Religionsunterrichtsgruppe auf die Hälfte des lehrplanmäßigen Ansatzes vermindert werden; jedenfalls werden die Kosten des Religionsunterrichtes in diesen Fällen nur für das halbe lehrplanmäßige Wochenstundenausmaß aus staatlichen Mitteln getragen. Bei einem lehrplanmäßigen Ansatz von nur einer Wochenstunde oder weniger tritt diese Minderung nicht ein.

Die Religionsstunden sollen wie Unterrichtsstunden in anderen Gegenständen nach Möglichkeit — soweit dies bei der Festlegung des Stundenplanes durchführbar ist — auch bei Religionsunterrichtsgruppen so angesetzt werden, daß den Schülern ein zweiter Gang zur Schule am gleichen Tage erspart bleibt."

Hiezu wird bemerkt, daß der Erlaß des Bundesministeriums für Unterricht vom 15. November 1950, Zl. 28.625-IV/20a/50, betreffend die Durchführungsbestimmungen über den Religionsunterricht in der Schule im Amtsblatt vom 2. Jänner 1951 unter Nr. 3 und der Erlaß vom 3. 7. 1952, Zl. 78.700-IV/20b/51, im Amtsblatt vom 18. August 1952 unter Nr. 73 verlautbart wurde.

**32.** Zl. 2705/53 vom 8. April 1953

**Kirchenbeitragseingänge Jänner bis März 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952**

| Superintendentur | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Wien | 658.338,09 | 837.534,59 |
| Niederösterreich | 210.980,95 | 195.004,90 |
| Burgenland | 153.104,59 | 145.733,48 |
| Steiermark | 265.339,97 | 257.036,95 |
| Kärnten | 196.748,18 | 202.485,49 |
| Oberösterreich | 366.885,79 | 409.634,40 |
| | **1,851.397,57** | **2,047.429,81** |

**33.** Zl. 2706 53 vom 8. April 1953

**Kirchenbeitragseingänge Jänner bis März 1953, aufgegliedert nach Gemeinden, mit Vergleichsziffern aus 1952**

Superintendentur A. B. Wien:

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Wien-Innere Stadt | 108.710,30 | 158.484,11 |
| Leopoldstadt | 33.278,71 | 47.857,98 |
| Landstraße | 71.190,55 | 86.665,10 |
| Gumpendorf | 105.837,95 | 120.274,60 |
| Neubau | 47.758,15 | 61.673,42 |
| Favoriten | 36.822,71 | 34.510,41 |
| Simmering | 4.731,85 | 10.181,59 |
| Hietzing | 47.170,24 | 91.683,53 |
| Ottakring | 23.520,52 | 23.413,80 |
| Währing | 115.275,06 | 126.570,66 |
| Floridsdorf | 26.423,75 | 34.136,80 |
| Schwechat | 8.787,69 | 2.708,33 |
| Bruck a. d. L. | —,— | 3.857,— |
| Purkersdorf | 4.304,18 | 7.126,— |
| Klosterneuburg | 7.088,44 | 12.475,12 |
| Korneuburg | 8.016,05 | 5.702,80 |
| Laa an der Thaya | 3.498,20 | 2.842,— |
| Stockerau | 5.923,74 | 7.371,34 |
| | **658.338,09** | **837.534,59** |

Superintendentur A. B. Oberösterreich:

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Attersee | 14.938,30 | 1.596,— |
| Kammer am Attersee | 749,20 | 1.196,— |
| Mondsee | 878,— | 165,— |
| Bad Ischl | 2.894,40 | 4.171,80 |
| Braunau | 11.870,— | 11.990,— |
| Eferding | 6.768,53 | 4.133,88 |
| Gallneukirchen | 236,38 | —,— |
| Gmunden | 6.063,— | 6.342,— |
| Goisern | —,— | 797,— |
| Gosau | 10.442,50 | 10.016,30 |
| Hallein | 18.718,— | 20.745,— |
| Badgastein | 3.413,— | —,— |
| Hallstatt | 6.858,50 | 1.358,50 |
| Innsbruck | 58.172,90 | 80.814,40 |
| Kufstein | 11.517,20 | 15.990,71 |
| Linz | 115.839,52 | 104.801,81 |
| Linz-Süd | —,— | 32.820,30 |
| Neukematen | 3.832,90 | 3.389,49 |
| Kirchdorf a. d. Krems | 2.240,20 | 2.352,— |
| Windischgarsten | 2.319,— | 1.912,— |
| Ried im Innkreis | 1.880,50 | 537,20 |
| Rutzenmoos | 3.315,— | 3.066,— |
| Schwanenstadt | 1.190,— | 5.810,— |
| Salzburg | 21.114,21 | 19.036,— |
| Scharten | —,— | —,— |
| Steyr | 7.130,— | 16.225,— |
| Thening | —,— | —,— |
| Traun | 3.673,80 | 2.320,— |
| Vöcklabruck | 14.145,40 | 6.842,81 |
| Wallern | 8.417,40 | —,— |
| Grieskirchen | 674,— | —,— |
| Wels | 27.593,95 | 51.205,20 |
| | **366.885,79** | **409.634,40** |

Superintendentur A. B. Burgenland:

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Bernstein | 4.650,— | 7.122,80 |
| Deutsch-Jahrndorf | 326,— | 1.083,— |
| Deutsch-Kaltenbrunn | 2.919,40 | 8.117,90 |
| Eisenstadt | 4.296,20 | 4.285,20 |
| Eltendorf | 5.649,66 | 3.806,20 |
| Gols | 16.446,68 | 16.989,57 |
| Groß-Petersdorf | 11.177,50 | 11.351,90 |
| Holzschlag | —,— | 440,80 |
| Kobersdorf | —,— | 327,50 |
| Kukmirn | 4.602,05 | 1.329,60 |
| Loipersbach | 1.730,60 | 1.523,90 |
| Lutzmannsburg | 11.712,— | 12.242,— |
| Markt Allhau | 29.000,20 | 22.484,— |
| Mörbisch am See | 6.193,90 | 3.209,20 |
| Neuhaus a. Klausenbach | 4.216,60 | 3.299,80 |
| Nickelsdorf | 2.893,— | 3.075,— |
| Oberschützen | 3.459,— | 9.663,— |
| Oberwart | 11.423,20 | 9.232,60 |
| Pinkafeld | 8.000,— | —,— |
| Pöttelsdorf | 11.794,— | 6.157,— |
| Rechnitz | 45,— | 2.506,20 |
| Rust | 1.331,— | 1.496,— |
| Stadt Schlaining | 1.592,40 | 1.211,31 |
| Stoob | 3.033,— | 1.810,— |
| Szigeth in der Wart | 311,20 | 325,— |
| Unterschützen | —,— | 4.284,— |
| Weppersdorf | 1.754,— | —,— |
| Zurndorf | 4.548,— | 8.360,— |
| | **153.104,59** | **145.733,48** |

Superintendentur A. B. Steiermark:

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Admont | 4.257,— | 3.151,60 |
| Bad Aussee | 9.391,— | 8.548,— |
| Stainach-Irdning | 4.933,50 | 5.733,— |
| Bruck an der Mur | 12.830,— | 12.700,— |
| Eisenerz | 2.814,25 | 5.936,70 |
| Feldbach | 1.720,50 | 1.800,— |
| Fürstenfeld | 12.284,70 | 10.916,40 |
| Gaishorn | 1.997,50 | 2.571,— |
| Graz, linkes Murufer | 52.476,99 | 49.588,75 |
| Graz, l. Murufer-Nord | —,— | 4.114,— |
| Graz, rechtes Murufer | 3.121,80 | 8.761,80 |
| Graz-Eggenberg | 5.449,52 | 12.768,— |
| Gröbming | 3.311,65 | 2.705,40 |
| Hartberg | 1.349,— | 1.293,— |
| Judenburg | 13.122,67 | 20.386,— |
| Kapfenberg | 17.112,22 | 5.674,40 |
| Kindberg | 6.293,10 | 3.841,40 |
| Knittelfeld | 19.458,— | 9.000,— |
| Leibnitz | 9.995,20 | 52,— |
| Leoben | 45.636,95 | 44.492,50 |
| Mürzzuschlag | 8.273,25 | 4.018,80 |
| Peggau | 2.160,80 | 4.978,— |
| Radkersburg | 2.563,10 | 3.024,— |
| Ramsau | 6.597,65 | 4.188,60 |
| Rottenmann | 2.775,— | 5.847,50 |
| Schladming | 2.585,40 | 4.552,50 |
| Aich | 2.058,— | 1.156,— |
| Stainz | 4.222,10 | 5.928,40 |
| Voitsberg | —,— | —,— |
| Wald | 4.423,— | 3.309,20 |
| Weiz | 2.126,12 | 6.000,— |
| | **265.339,97** | **257.036,95** |

Superintendentur A.B. Niederösterreich:

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Amstetten | 14.555,50 | 4.970,— |
| Baden | 15.030,— | 17.300,— |
| Bad Vöslau | 6.540,— | 7.048,— |
| Berndorf | 3.407,— | 2.359,— |
| Gloggnitz | 6.741,90 | 5.700,30 |
| Gmünd | 5.676,— | 3.092,— |
| Krems | 30.402,58 | 21.864,— |
| Liesing | 17.056,— | 8.000,— |
| Mitterbach | 744,— | 1.065,— |
| Mödling | 18.032,40 | 24.566,70 |
| Naßwald | 500,— | 343,— |
| Neunkirchen | 9.182,27 | 11.132,07 |
| Perchtoldsdorf | 30,— | 6.935,40 |
| St. Ägyd | 14.100,— | 11.400,— |
| St. Pölten | 26.154,30 | 29.016,75 |
| Ternitz | 10.840,10 | 8.536,— |
| Wiener Neustadt | 30.538,60 | 29.986,88 |
| Wördern-Tulln | 1.450,30 | 1.689,80 |
| | **210.980,95** | **195.004,90** |

Superintendentur A.B. Kärnten:

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Arriach | 12.064,08 | 8.263,96 |
| Bleiberg | 2.226,— | 895,— |
| Agoritschach | —,— | —,— |
| Dornbach | 1.361,— | 6.536,— |
| Eisentratten | 12.556,25 | 10.835,— |
| Feffernitz | 3.700,— | 10.000,— |
| Feld am See | 3.050,— | —,— |
| Fresach | 2.200,— | 6.299,88 |
| Puch | 9.000,— | 8.000,— |
| Gnesau | 1.500,— | 1.674,90 |
| Hermagor | 16.382,10 | 5.737,50 |
| Klagenfurt | 54.830,73 | 64.473,38 |
| Pörtschach | —,— | 9.341,20 |
| Spittal an der Drau | 2.071,— | 2.283,— |
| St. Ruprecht | 2.353,90 | 6.148,60 |
| St. Veit an der Glan | 8.933,— | 14.535,10 |
| Trebesing | 9.873,70 | 10.230,80 |
| Treßdorf | 18.811,60 | 13.502,— |
| Unterhaus | 2.051,— | 718,13 |
| Villach | 12.943,32 | 4.067,04 |
| Waiern | 6.599,— | 5.759,— |
| Weißbriach | 4.983,— | 3.711,— |
| Wiedweg | —,— | —,— |
| Klein-Kirchheim | 120,— | —,— |
| Wolfsberg | 5.341,— | 5.974,— |
| Völkermarkt | 3.000,— | 3.500,— |
| Zlan | 2,— | —,— |
| Ferndorf | 795,50 | —,— |
| | **196.748,18** | **202.485,49** |

**34.** Zl. 2817/53 vom 13. April 1953

**Nachtrag zum Ergebnis der Kollekte für Holland**

Außer dem im Amtsblatt vom 15. März d. J. unter Nr. 22 veröffentlichten Ergebnis der Kollekte für Holland sind seither noch folgende Beträge nachträglich eingelangt:

| | S |
|---|---|
| Wien-Hütteldorf | 150,— |
| Wien-Floridsdorf | 121,— |
| Klosterneuburg | 60,— |
| Purkersdorf | 106,89 |
| Berndorf | 10,— |
| Wien-Liesing | 10,— |
| Bruck an der Mur | 100,— |
| Gröbming | 50,— |
| Radkersburg | 40,— |
| Klagenfurt | 100,— |
| Pörtschach | 45,— |
| St. Ruprecht | 10,— |
| Treßdorf | 1.906,25 |
| Weißbriach | 77,— |
| Treffen, Evangelische Anstalten | 389,03 |
| Bad Ischl | 40,— |
| Gmunden | 240,— |
| Zell am See | 160,— |
| Hallstatt | 92,— |
| Innsbruck | 891,60 |
| Peuerbach, Grieskirchen | 235,— |
| Verschiedene Spenden | 195,— |

Schließlich ist richtigzustellen, daß der im Amtsblatt vom März 1953 genannte Betrag von Graz, linkes Murufer, wie folgt aufzuteilen ist:

| | S |
|---|---|
| Graz, linkes Murufer | 784,— |
| Graz, linkes Murufer-Nord | 336,— |

**35.** Zl. 2420/53 vom 23. März 1953

**Kirchenbeitragsaufkommen im Jahre 1952 in der Evangelischen Kirche H.B. mit Vergleichsziffern des Jahres 1951**

In der unter Zl. 756/53 vom 21. Jänner 1953, ABl. Nr. 16/1953, erfolgten Verlautbarung des Kirchenbeitragsaufkommens in der Evangelischen Kirche H.B. muß es bei der Pfarrgemeinde Feldkirch in der Spalte 1952 richtig lauten: 38.009,66. Demnach beträgt die Endsumme für 1952 nicht 486.143,14, sondern S 491.803,26.

**36.** Zl. 2460/53 vom 24. März 1953

**Kurpastoration 1953**

Für die Monate Juli und August ist in folgenden Orten eine Kurpastoration vorgesehen:

Pörtschach (mit Velden) am Wörther See
Techendorf am Weißensee
Bad Kleinkirchheim
Klopeinersee (Kärnten)
Bad Ischl
St. Gilgen mit St. Wolfgang
Gallspach
Badgastein
Bad Gleichenberg
Reith (Gemeinde Mitterbach)

Der Oberkirchenrat gewährt einen Zuschuß von S 300,— für die Dauer einer vierwöchigen Tätigkeit. Anmeldungen bis 10. Mai 1953 an den Oberkirchenrat. Badgastein ist bereits besetzt.

**37.** Zl. 2511/53 vom 7. April 1953

**Ausschreibung der Pfarrstelle Neukematen**

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Neukematen (Oberösterreich) wird hiemit ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 4 eingereiht und wird durch Wahl besetzt.

Die Muttergemeinde, die gemeinsam mit dem in Bad Hall stationierten Geistlichen (Vikar) zu betreuen ist, hat 1824 Seelen und folgende Predigtorte: Neukematen, Bad Hall, Sierning, Kremsmünster und Neuhofen. Die Tochtergemeinde Kirchdorf an der Krems und Windischgarsten mit zusammen 1290 Seelen werden durch eigene Seelsorger versorgt. Zusammen mit der Gemeindeschwester ist an 10 Volks- und Hauptschulen Religionsunterricht zu erteilen.

Ein großes Pfarrhaus mit einer Dienstwohnung von 4 Zimmern, Küche, Waschküche und Nebenräumlichkeiten, auch Autogarage, sowie ein Pfarrgarten mit Obstbäumen und Gemüsegarten stehen zur Verfügung.

Bewerbungen sind bis 20. Mai 1953 an das Presbyterium der evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Neukematen an der Krems zu richten, das auch nähere Auskünfte erteilt.

**38.** Zl. 2574/53 vom 7. April 1953

**Ausschreibung der Pfarrstelle Ried im Innkreis**

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Ried im Innkreis wird hiemit ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 3b eingereiht.

Die Gemeinde zählt 1442 Seelen. Gottesdienste und Bibelstunden sind wöchentlich in Ried, zweiwöchentlich in den Predigtstationen Eberschwang, Geinberg, Aurolzmünster und fallweise in den Predigtstellen Mehrnbach, Pramet, Hohenzell, Obernberg, St. Georgen zu halten. 10 Wochenstunden Religionsunterricht (darunter fällt das Gymnasium in Ried und Schärding) sind festgesetzt. Jugendarbeit einmal in der Woche. Zur Betreuung kommen drei Krankenhäuser, ein Kreisgefängnis und zwei Flüchtlingslager hinzu.

Die Dienstwohnung besteht vorläufig aus zwei gemieteten Räumen, doch ist der Bau eines Pfarrhauses für dieses Jahr geplant.

Bewerbungen sind bis 20. Mai 1953 an den Oberkirchenrat zu richten, der die Stelle gemäß § 121 (1) a) der Kirchenverfassung besetzt.

**V. b. b.**

# Kirchliche Mitteilungen

Die Wahl des Pfarrers Otto Blaha in Neukematen zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. in Linz-Süd wurde mit Erlaß des Oberkirchenrates vom 28. März 1953, Zl. 2515/53, gemäß § 124 der Kirchenverfassung bestätigt.

Die Wahl des Pfarrers Dr. Leopold Temmel zum dritten Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. in Linz wurde mit Erlaß des Oberkirchenrates vom 28. 3. 1953, Zl. 2522/53, gemäß § 124 der Kirchenverfassung bestätigt.

Pfarrer i. R. Leopold Pohl wurde auf Grund seiner Bewerbung mit Wirksamkeit vom 1. 5. 1953 auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Deutsch-Kaltenbrunn zugeteilt. (Erlaß vom 9. 4. 1953, Zl. 2691/53.)

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 12. 3. 1953, Zl. 2092/53, den absolvierten Studierenden der evangelischen Theologie Wolfgang Pohl in die Kandidatenliste der Evangelischen Kirche A.B. aufgenommen und dem Superintendenten Dr. Fritz Heinzelmann in Baden als Lehrvikar zugeteilt.

Die Pfarrerswitwe Frieda Geistlinger in Rechnitz, Burgenland, ist am 5. April 1953 im 79. Lebensjahr verschieden.

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich, Wien 1, Schellinggasse 12 — Für den Inhalt verantwortlich: D. Gerhard May, Wien 14, Freyenturmgasse 18. — Druck: Buchdruckerei Karl Fleck, Wien 2, Hollandstraße 8. — Versendung: Evangelischer Oberkirchenrat A. u. H. B., Wien 1, Schellinggasse 12

# Amtsblatt

## für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Oesterreich

**Jahrgang 1953** **Ausgegeben am 15. Mai 1953** **5. Stück**



39. Amtshandlungen an Nichtevangelischen
40. Seelenstandsbericht 1952 — Berichtigung
41. Kirchenbeitragsaufkommen 1951 und 1952
42. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis April 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952
43. Rückständige Rechnungsabschlüsse 1952
44. Errichtung einer 4. Pfarrstelle für Anstaltsseelsorge in Wien
45. Umpfarrung Purkersdorf—Wien-Hietzing
46. Evangelische Tochtergemeinde A. B. Ebensee, O.-Ö.
47. Errichtung einer evangelischen Tochtergemeinde A. u. H. B. Gleisdorf
48. Errichtung einer evangelischen Tochtergemeinde A. B. Wien-Hütteldorf
49. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle in Waiern

Empfohlene Kollekte

Kirchliche Mitteilungen


## Erlässe des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

**39.** Zl. 2796/53 vom 21. April 1953

**Amtshandlungen an Nichtevangelischen**

Aus gegebenem Anlaß und über Anregung einer Superintendentur werden nachstehend die durch Runderlaß vom 31. 1. 1941, Zl. 744/41, bekanntgegebenen Richtlinien für die Vornahme von Amtshandlungen an Nichtevangelischen, die bereits im Amtsblatt vom 31. 8. 1947 unter Nr. 79/1947 verlautbart wurden, hiemit neuerlich zur Kenntnisnahme und Darnachachtung verlautbart:

I. Richtlinien
für die Mitwirkung der Kirche bei der Beerdigung Ausgetretener

1. Wer aus der Kirche ausgetreten ist, hat sich damit entschlossen, die Beziehungen zu ihr und ihren Amtsträgern abzubrechen. Insbesondere verzichtet er für den Fall seines Todes auf den Dienst der Kirche. Die Kirche ihrerseits schließt sich diesem Standpunkt an und lehnt eine Mitwirkung bei der Beerdigung grundsätzlich ab.

2. Sollte der Dienst eines Seelsorgers von den Hinterbliebenen erbeten werden, so sind diese zunächst auf die grundsätzliche Haltung der Kirche hinzuweisen. Sind die Hinterbliebenen katholisch, so ist eine etwaige Bitte abzulehnen; sind sie evangelisch, so kann der betreffende Seelsorger unter gewissenhafter Berücksichtigung des besonderen Falles sich mit Gebet und Wortverkündigung an der Beerdigung beteiligen; eine Einsegnung des Verstorbenen findet nicht statt. In solchem Fall einer Mitwirkung des Seelsorgers hat dieser nach Vollzug der Amtshandlung und der Darlegung der Gründe im Dienstwege dem Oberkirchenrat zu berichten.

3. Unter keinen Umständen darf eine Amtshandlung, die von dem zuständigen Seelsorger abgelehnt wurde, ohne dessen ausdrückliche Ermächtigung von einem nicht zuständigen Seelsorger vollzogen werden.

4. Gebühren für den Vollzug einer Amtshandlung können, wo sie üblich sind, von den Angehörigen eingehoben werden; sie fließen ausnahmslos in die Kasse der betreffenden Kirchengemeinde. Dasselbe gilt von freiwilligen Gaben der Angehörigen.

II. Richtlinien
für die Taufe von Kindern, deren Eltern ohne religiöses Bekenntnis sind.

1. Die Kindertaufe legt nicht nur der Kirche, sondern auch den Kindeseltern die Verpflichtung christlicher Erziehung auf. Diese christliche Erziehung erscheint durch die aus der Kirche ausgetretenen Kindeseltern nicht gewährleistet. Daher hat als Regel zu gelten, daß die Taufe an Kindern, deren Eltern ohne religiöses Bekenntnis sind, nicht zu vollziehen ist.

2. Ausnahmsweise kann die Taufe solcher Kinder vorgenommen werden, wenn
a) die Taufe von beiden Eltern gewünscht wird,
b) die Eltern die Zusage christlicher Erziehung abgeben,
c) ein evangelischer Taufpate gewählt wird.
Jeder Geistliche, der die Taufe eines Kindes, dessen Eltern ohne religiöses Bekenntnis sind, vornimmt, ist verpflichtet, darüber unter Darlegung der Gründe dem zuständigen Superintendenten zu berichten.

3. Personen ohne religiöses Bekenntnis können das Patenamt in der evangelischen Kirche nicht ausüben.

III. Richtlinien
für die kirchliche Einsegnung nicht-evangelischer Brautpaare:

Brautpaaren, von denen kein Teil der evangelischen Kirche angehört, ist die kirchliche Einsegnung ihrer Ehe zu versagen.

**40.** Zl. 2949/53 vom 21. April 1953

**Seelenstandsbericht 1952 — Berichtigung**

Die Seelenzahl der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Graz, rechtes Murufer, betrug laut Meldung des Presbyteriums dieser Gemeinde vom 11. 4. 1953 nicht, wie am 5. 2. 1953 vom Pfarramt angegeben wurde, 4883, sondern 4280. Weiters beträgt die Zahl der Wahlberechtigten nicht, wie ursprünglich gemeldet wurde, 7, sondern 183.

**41.** Zl. 2949/53 vom 21. April 1953

**Kirchenbeitragsaufkommen 1951 und 1952**

Das Presbyterium der evangelischen Pfarrgemeinde Graz, rechtes Murufer, teilt mit, daß die Seelenzahl der Gemeinde im Jahre 1952 nicht 5142 betrug, wie Anfang April 1952 berichtet wurde, sondern 4280.

Demnach ist das Kirchenbeitragsaufkommen der Pfarrgemeinde Graz, rechtes Murufer, im Jahre 1952 mit S 14.41 pro Seele richtigzustellen.

**42.** Zl. 3372/53 vom 11. Mai 1953

**Kirchenbeitragseingänge Jänner bis April 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952**

| Superintendentur | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Wien . . . . . | 872.259,67 | 946.868,75 |
| Niederösterreich . . | 289.664,50 | 294.233,80 |
| Burgenland . . . . | 221.023,28 | 198.830,65 |
| Steiermark . . . . | 396.594,04 | 410.223,99 |
| Kärnten . . . . . | 252.888,70 | 275.117,79 |
| Oberösterreich . . . | 527.600,69 | 576.708,52 |
| | **2,560.030,88** | **2,701.983,50** |

**43.** Zl. 3324/53 vom 8. Mai 1953

**Rückständige Rechnungsabschlüsse 1952**

Die nachstehend angeführten Pfarrgemeinden und Tochtergemeinden haben den bis 31. Jänner 1953 zur Vorlage fälligen Rechnungsabschluß 1952 dem Oberkirchenrat bisher nicht vorgelegt:

Im Bereiche der Superintendentur Steiermark:
- Feldbach
- Voitsberg

Im Bereiche der Superintendentur Oberösterreich:
- Ried im Innkreis
- Hallein

Im Bereiche der Superintendentur Burgenland:
- Grodnau
- Markt Hodis
- Rechnitz
- Weppersdorf

Es wird ersucht, die Rechnungsabschlüsse bis spätestens **10. Juni 1953** dem Oberkirchenrat vorzulegen.

**44.** Zl. 3069/53 vom 4. Mai 1953

**Errichtung einer 4. Pfarrstelle für Anstaltsseelsorge in Wien**

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 4. 5. 1953, Zl. 3069/53, die Errichtung einer 4. Pfarrstelle für Anstaltsseelsorge in Wien gemäß § 70 Abs. 2 der Kirchenverfassung vom 26. 1. 1949 genehmigt.

Die Besetzung dieser Pfarrstelle erfolgt erstmalig sowie nach ihrer 1. Erledigung durch Wahl und anläßlich ihrer 2. Erledigung gemäß § 121 (1) a) der Kirchenverfassung durch den Oberkirchenrat.

**45.** Zl. 2573/53 vom 16. April 1953

**Umpfarrung Purkersdorf—Wien-Hietzing**

Der Superintendentialausschuß der Wiener evangelischen Diözese A.B. hat in seiner Sitzung vom 10. 2. 53 entschieden:

Das schon seit längerer Zeit durch die Generaldelegation der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Purkersdorf vom evangelischen Pfarramt Wien-Hietzing betreute Gebiet wird aus dem Sprengel der Pfarrgemeinde Purkersdorf ausgepfarrt und in den Sprengel der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Hietzing eingepfarrt.

Die Grenze zwischen den beiden Pfarrgemeinden verläuft demnach: Vom Himmelhof südlich des Sanatoriums Himmelhof in einer Luftlinie durch den Lainzer Tiergarten bis zum Auhof, welcher samt der hinter dem Umspannwerk gelegenen Eisenbahnersiedlung zur Pfarrgemeinde Wien-Hietzing gehört. Vom Auhof führt die Grenze weiter über die Auhofbrücke und die Wolf-in-der-Au-Brücke entlang dem Mauerbach bis zur Nordostecke des großen Mauerbachstaubeckens, dann weiter nach Norden längs des Baches, der die Cottagesiedlung und die Bierhäuslberg- und Wolfersbergsiedlung trennt. Vom Quellgebiet dieses Baches verläuft die Grenze nach Nordosten in einer Luftlinie bis zur Franz-Karl-Fernsicht (Quote 486), dann weiter die Straße bis über die Sophienalpe durch die Adalbert-Stifter-Straße bis zur Holzknechthütte am Roßkopf.

**46.** Zl. 3335/53 vom 9. Mai 1953

**Evangelische Tochtergemeinde A.B. Ebensee, O.-Ö.**

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 9. Mai 1953, Zl. 3335/53, die Errichtung einer zur Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Gmunden gehörigen Tochtergemeinde A.B. Ebensee gemäß § 174 Abs. 2 Z. 3 der Verfassung der Evangelischen Kirche A. u. H.B. in Österreich (ABl. Nr. 57/49) oberstkirchenbehördlich genehmigt. Der Sprengel der Tochtergemeinde umfaßt die politischen Gemeinden Ebensee und Traunkirchen im Verwaltungsbezirk Gmunden.

**47.** Zl. 2742/53 vom 13. April 1953

**Errichtung einer evangelischen Tochtergemeinde A. u. H.B. Gleisdorf**

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 13. 4. 1953, Zl. 2742/53, die Errichtung einer zur evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H.B. Weiz gehörenden Tochter-

gemeinde A. u. H.B. Gleisdorf gemäß § 174 Abs. 2 Z. 3 der evangelischen Kirchenverfassung genehmigt. Der Sprengel der Tochtergemeinde umfaßt das Gebiet des Gerichtsbezirkes Gleisdorf.

**48.** Zl. 2863/53 vom 16. April 1953

**Errichtung einer evangelischen Tochtergemeinde A.B. Wien-Hütteldorf**

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 16. April 1953, Zl. 2863/53, die Errichtung einer zur evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Hietzing gehörigen Tochtergemeinde A.B. Wien-Hütteldorf gemäß § 174 Abs. 2 Z. 3 der Kirchenverfassung genehmigt.

Der Sprengel der Tochtergemeinde wird durch folgende Grenzziehung bestimmt:

Im Norden beginnt die Grenze bei der Holzknechthütte, die an der Südwestgrenze des 26. Wiener Gemeindebezirkes liegt, gerade an der Mündung der von der Sophienalpe (Kote 471) nordöstlich führenden Adalbert-Stifter-Gasse, und verläuft dann der Südwestgrenze des 26. Gemeindebezirkes entlang bis zu dem südlich des Kreuzbühel gelegenen Kücherl (Kote 328); dann weiter südwärts über den Schottenhof längs der Grenze des 17. Wiener Gemeindebezirkes bis zum Bad Eden, das zur Tochtergemeinde Hütteldorf gehört. Dann verläuft die Grenze weiter in nordöstlicher Richtung längs der Grenze des 17. Gemeindebezirkes entlang des Moos- oder Wolfsgrabens bis zur Kreuzeichenwiese. Von hier in einer Luftlinie, die südöstlich über den Gallitzinberg zur Degenruhe, im Winkel zwischen Johann-Staud-Straße und Haydberggasse, dann nach Osten durch die Johann-Staud-Straße, deren südliche Häuser nach Hütteldorf gehören, weiter durch die Reitzenpfenniggasse und Spiegelgrundgasse bis zum Flötzersteig, weiter durch die Waidhausenstraße bis zur Hütteldorfer Straße, in die Hochsatzengasse und zum Wienfluß. Dann westlich längs des Wienflusses bis zur Zufferbrücke am Ende der Deutschordensstraße, sodann durch die Seuttergasse bis zu deren Einmündung in die Erzbischofgasse, dann südlich des Sanatoriums Himmelhof und von hier in einer Luftlinie durch den Lainzer Tiergarten bis zum Auhof und zur Auhofbrücke, dann entlang dem Mauerbach bis zur Nordostecke des großen Mauerbachstaubeckens, dann nach Norden längs des Baches, der die Cottagesiedlung von der Bierhäuslberg- und Wolfersbergsiedlung trennt. Vom Quellgebiet dieses Baches verläuft die Grenze nach Nordosten in einer Luftlinie bis zur Franz-Karl-Fernsicht (Kote 486), dann weiter die Straße bis über die Sophienalpe durch die Adalbert-Stifter-Straße bis zur Holzknechthütte am Roßkopf. In jedem Falle gehören die Straßen, die die Grenze bilden, mit je einer Straßenseite einem anderen Gemeindesprengel zu.

**49.** Zl. 3283/53 vom 6. Mai 1953

**Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle in Waiern**

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Waiern wird hiemit neuerlich ausgeschrieben. Sie wird durch Wahl besetzt. Die Gemeinde zählt 1764 Seelen und ist in keine Schwierigkeitsklasse eingereiht. Gottesdienste und Bibelstunden sind in Waiern, in der Predigtstation Steuerberg und an den Predigtstellen Schleichenfeld, Langacker und St. Ulrich zu halten. Elf Schulorte sind mit Religionsunterricht zu versorgen. Die Gemeindeschwester und eine Religionslehrerin stehen als Hilfskräfte hiefür zur Verfügung. Freude zur Jugend- und Singarbeit ist sehr erwünscht.

Das schön gelegene Pfarrhaus bietet Diele und sieben Zimmer mit allen notwendigen Nebenräumen als Pfarrwohnung. Obst- und Gemüsegarten sind vorhanden. Die Dienstwege werden durch ein Gemeindemotorrad erleichtert.

Bewerbungen sind bis zum 20. Juni 1953 beim Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Waiern, Post Feldkirchen in Kärnten, einzureichen. Der Einzug des neuen Pfarrers soll, wenn nur irgend möglich, bis zum 1. September 1953 erfolgt sein.

## Empfohlene Kollekte

24. Mai (Pfingstsonntag): Baufonds.

**Bitte beachten: Der Aufruf geht gesondert zu.**

## Kirchliche Mitteilungen

Pfarrer i. R. Leopold Pohl wurde gemäß § 121 (1) a) der Kirchenverfassung zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Deutsch-Kaltenbrunn bestellt und in diesem Amt gemäß § 124 der Kirchenverfassung bestätigt. (Erlaß v. 9. 5. 1953, Zl. 3361/53.)

Auf Grund der am 1. März 1953 erfolgten Wahl wurde Vikar Werner Koch auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde Gosau mit Wirkung vom 1. 7. 1953 zugeteilt. (Erlaß vom 22. 4. 1953, Zl. 3006/53.)

Auf Grund der in der Zeit vom 20. bis 22. 3. 1953 stattgefundenen Wahl wurde Vikar Walter Jüttner mit Wirkung vom 1. August 1953 auf die 4. Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Salzburg zugeteilt. (Erlaß vom 23. 4. 1953, Zl. 3058/53.)

Pfarrer Emmerich Gyenge wurde mit Erlaß vom 30. April 1953, Zl. 161/53, des Evangelischen Oberkirchenrates H. B. dem Evangelisch-reformierten Pfarramt (H. B.) Oberwart zur kirchlichen Dienstleistung zugeteilt.

Die Pfarrerswitwe Johanna Pomykacz, Wien-Perchtoldsdorf, ist am 28. April 1953 im 73. Lebensjahre verschieden.

**V. b. b.**

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich, Wien 1, Schellinggasse 12 — Für den Inhalt verantwortlich: D. Gerhard May, Wien 14, Freyenturmgasse 18. — Druck: Buchdruckerei Karl Fleck, Wien 2, Hollandstraße 8. — Versendung: Evangelischer Oberkirchenrat A. u. H. B., Wien 1, Schellinggasse 12

# Amtsblatt

## für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Oesterreich

**Jahrgang 1953** **Ausgegeben am 15. Juni 1953** **6. Stück**



50. Nachsicht vom Erfordernis der österreichischen Staatsbürgerschaft
51. Prüfungskommission für die Amtsprüfung
52. Rückständige Rechnungsabschlüsse 1952 — Zweite Mahnung
53. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Mai 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952
54. Seelenstandsbericht 1952 — Berichtigung
55. Errichtung einer Evangelischen Tochtergemeinde A. u. H. B. Melk
56. Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in Oberschützen
57. Ausschreibung der 4. Pfarrstelle für Anstaltsseelsorge in Wien

Kirchliche Mitteilungen


## Erlässe des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

**50.** Zl. 4035/53 vom 12. Juni 1953

**Nachsicht vom Erfordernis der österreichischen Staatsbürgerschaft**

Die vom Bundesministerium für Unterricht bisher erteilten Nachsichten vom Erfordernis der österreichischen Staatsbürgerschaft für Religionslehrer sind ausnahmslos mit Ende des Schuljahres 1952/53 befristet. Die Pfarrämter werden daher ersucht, allfällige Ansuchen an das Bundesministerium für Unterricht um Gewährung der Nachsicht vom Erfordernis der österreichischen Staatsbürgerschaft für das Schuljahr 1953/54 auf dem Dienstweg bis spätestens 15. Juli 1953 dem Oberkirchenrat zwecks Weiterleitung an das Bundesministerium für Unterricht vorzulegen.

Für später einlangende Gesuche besteht die Möglichkeit, daß sie zurückgewiesen werden.

**51.** Zl. 3497/53 vom 20. Mai 1953

**Prüfungskommission für die Amtsprüfung**

Der Oberkirchenrat hat gemäß § 25 der Prüfungsordnung für die Amtsprüfung der evangelischen Theologen und gemäß § 191 Abs. 2 der Kirchenverfassung als Vertreter der Evangelischen Kirche H.B. den Landessuperintendenten Dr. Hermann Noltensmeier als Mitglied der Prüfungskommission bestätigt. Pfarrer Dr. Richard Thomas, der seit 2. März 1950 in Vertretung des früheren Landessuperintendenten Dr. Egli der Prüfungskommission angehört, scheidet gleichzeitig aus diesem Amte aus.

**52.** Zl. 3992/53 vom 10. Juni 1953

**Rückständige Rechnungsabschlüsse 1952 — Zweite Mahnung**

Die nachstehend angeführten Pfarr- und Tochtergemeinden haben den bis 31. Jänner 1953 zur Vorlage fällig gewesenen Rechnungsabschluß 1952 trotz der im Amtsblatt vom Jahre 1953 unter Nr. 43 enthaltenen Aufforderung bisher nicht vorgelegt:

Im Bereiche der Superintendentur Steiermark:
Feldbach

Im Bereiche der Superintendentur Oberösterreich:
Hallein

Im Bereiche der Superintendentur Burgenland:
Markt Hodis
Rechnitz
Weppersdorf

Der umgehenden Vorlage der Rechnungsabschlüsse wird entgegengesehen. Soferne diese nicht bis spätestens 1. Juli 1953 beim Oberkirchenrat eingelangt sind, wird über die an der Verzögerung schuldtragenden Amtsträger im Sinne des § 174 Abs. 3 Z. 14 der Kirchenverfassung vom 26. Jänner 1949 eine Ordnungsstrafe von S 50,— verhängt werden.

**53.** Zl. 3858/53 vom 5. Juni 1953

**Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Mai 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952**

| Superintendentur | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Wien | 999.131,16 | 1,049.879,66 |
| Niederösterreich | 351.434,58 | 344.856,75 |
| Burgenland | 269.822,40 | 238.852,30 |
| Steiermark | 510.422,49 | 504.814,24 |
| Kärnten | 315.464,80 | 320.338,29 |
| Oberösterreich | 688.008,84 | 750.744,66 |
| | **3,134.284,27** | **3,209.485,90** |

**54.** Zl. 3452/53 vom 15. Mai 1953

**Seelenstandsbericht 1952 — Berichtigung**

Wie das Pfarramt Weiz am 4. Mai d. J. meldet, ist im Seelenstandsbericht der Pfarrgemeinde Weiz auf Grund nachträglicher Überprüfung die Zahl der Eintritte, Austritte und Taufen richtigzustellen. Es muß richtig lauten: 8 Eintritte, 8 Austritte und 16 Taufen.

**55.** Zl. 3591/53 vom 26. Mai 1953

**Errichtung einer Evangelischen Tochtergemeinde A. u. H.B. Melk**

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 26. 5. 1953, Zl. 3591/53, die Errichtung einer zur Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H.B. St. Pölten gehörenden Tochtergemeinde A. u. H.B. Melk gemäß § 174 Abs. 2 Z. 3 der Evangelischen Kirchenverfassung genehmigt.

Der Sprengel dieser Tochtergemeinde umfaßt das Gebiet der Gerichtsbezirke Melk und Mank, sowie das Gebiet des Gerichtsbezirkes Pöggstall, das gleichzeitig aus dem Sprengel der Pfarrgemeinde Krems ausgepfarrt wird.

**56.** Zl. 3318/53 vom 15. Mai 1953

**Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in Oberschützen**

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 15. Mai 1953, Zl. 3318/53, für die Dauer der Amtstätigkeit des Pfarrers Fürchtegott Pohl in Oberschützen die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Oberschützen genehmigt. Die Besetzung dieser Pfarrstelle erfolgt erstmalig durch Wahl.

**V. b. b.**

**57.** Zl. 3477/53 vom 20. Mai 1953

**Ausschreibung der 4. Pfarrstelle für Anstaltsseelsorge in Wien**

Die neuerrichtete 4. Pfarrstelle für Anstaltsseelsorge in Wien wird hiemit ausgeschrieben.

Eine Dienstwohnung ist nicht vorhanden.

Bewerbungen sind bis 20. Juli 1953 an den Verband der Wiener Evangelischen Pfarrgemeinden A.B., Wien 1, Schellinggasse 12/I, zu richten.

## Kirchliche Mitteilungen

Predigtamtskandidat Hanns Kißling hat am 19. Jänner 1953 die Amtsprüfung abgelegt und wurde am 17. Mai 1953 ordiniert. (Erlaß vom 21. 5. 1953, Zl. 3554/53.)

Die Fernsprechnummer der Evangelischen Tochtergemeinde A.B. in Badgastein lautet: Badgastein Nr. 2460.

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich, Wien 1, Schellinggasse 12 — Für den Inhalt verantwortlich: D. Gerhard May, Wien 14, Freyenturmgasse 18. — Druck: Buchdruckerei Karl Fleck, Wien 2, Hollandstraße 8. — Versendung: Evangelischer Oberkirchenrat A. u. H. B., Wien 1, Schellinggasse 12

# Amtsblatt

## für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Oesterreich

**Jahrgang 1953** **Ausgegeben am 10. Juli 1953** **7. Stück**



58. Steueränderungsgesetz 1953
59. Kirchlich bestellte Laienreligionslehrer
60. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Juni 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952
61. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Juni 1953, aufgegliedert nach Gemeinden, mit Vergleichsziffern aus 1952
62. Evangelische Tochtergemeinde A.B. in Fohnsdorf, Steiermark
63. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle Neukematen
64. Neuauflage des Gesangbuches

Kirchliche Mitteilungen


## Erlässe des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

**58.** Zl. 4432/53 vom 29. Juni 1953

**Steueränderungsgesetz 1953**

Gemäß Art. II des Steueränderungsgesetzes 1953 (BGBl. Nr. 63/53) unterliegen Zuwendungen an Arbeitnehmer, die freiwillig oder auf Grund lohngestaltender Vorschriften neben dem laufenden Dienstbezug aus demselben Dienstverhältnis gewährt werden, nicht der Einkommensteuer (Lohnsteuer), soweit sie innerhalb eines Kalenderjahres insgesamt S 1200,— nicht übersteigen. Dieser Freibetrag gebührt auch dann nur einmal, wenn der Arbeitnehmer in mehreren Dienstverhältnissen steht.

Diese Bestimmung ist gemäß Art. VII des Steueränderungsgesetzes auf sonstige Bezüge anzuwenden, die nach dem 31. Mai 1953 ausgezahlt werden.

Hiezu wird in den im 24. Stück des Amtsblattes der österreichischen Finanzverwaltung unter Nr. 125 verlautbarten „Richtlinien zum Steueränderungsgesetz 1953" ausgeführt:

„Arbeitgeber, bei denen die zweite oder keine Lohnsteuerkarte eines Arbeitnehmers vorliegt, können nur insoweit sonstige Bezüge gemäß Art. II Steueränderungsgesetz 1953 steuerfrei behandeln, als ihnen der Arbeitgeber, bei dem die Erste Lohnsteuerkarte des gleichen Arbeitnehmers vorliegt, bescheinigt, daß der Freibetrag von 1200 S durch sonstige Bezüge aus dem ersten Dienstverhältnis nicht oder nicht voll ausgenützt wird. Diese Bescheinigung darf zur Verhinderung von Mißbräuchen nur einmal und in einer einzigen Ausfertigung ausgestellt werden. Nach Ausstellung einer solchen Bescheinigung hat der Arbeitgeber, bei dem die Erste Lohnsteuerkarte des Arbeitnehmers vorliegt, alle sonstigen Bezüge gemäß § 40 EStG. dem Steuerabzug ohne Berücksichtigung des Freibetrages zu unterwerfen. Sinngemäß gelten diese Anordnungen auch für Arbeitgeber, bei denen eine Dritte oder weitere Lohnsteuerkarte aufliegt."

**59.** Zl. 8942/53 vom 24. Juni 1953

**Kirchlich bestellte Laienreligionslehrer**

Die im Amtsblatt vom Jahre 1951 unter Nr. 3 verlautbarten Durchführungsbestimmungen zum Bundesgesetz vom 13. Juli 1949, betreffend den Religionsunterricht in der Schule besagen zu § 5 Abs. 2 dieses Gesetzes, daß als Dienstgeber der kirchlich bestellten Religionslehrer die betreffende gesetzlich anerkannte Kirche anzusehen ist. — In den Durchführungsbestimmungen ist ferner enthalten, daß die Entlohnung dieser Religionslehrer — es handelt sich hier um die an Volks- und Hauptschulen tätigen Laienreligionslehrer, welche von den Pfarrgemeinden angestellt werden — in gleicher Weise wie die der Vertragslehrer II L erfolgt und daß auch sonst in allen dienstrechtlichen Fragen (z. B. Erkrankung, Kündigung, Abfertigung, Entlassung, Todesfall), soferne sie nicht ausdrücklich gesetzlich anders geregelt sind, die Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes, soweit sie sich auf II L-Lehrer beziehen, dem Sinne nach zur Anwendung zu bringen sind.

Hinsichtlich der Kündigungsfrist für Vertragslehrer des Entlohnungsschemas II L besagt § 48 des Vertragsbedienstetengesetzes (BGBl. Nr. 86/48), daß diese für beide Teile einen Monat beträgt und mit Ablauf eines Kalendermonates zu enden hat.

Soweit daher Pfarrgemeinden Laienreligionslehrer, die sie bisher beschäftigt haben, im Schuljahr 1953/54 nicht mehr zur Dienstleistung heranzuziehen beabsichtigen, müßten sie diese spätestens Ende Juli 1953 zum 31. August 1953 kündigen.

**60.** Zl. 4588/53 vom 6. Juli 1953

**Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Juni 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952**

| Superintendentur | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Wien | 1,370.888,79 | 1,334.349,15 |
| Niederösterreich | 386.078,24 | 394.286,— |
| Burgenland | 330.016,60 | 297.453,80 |
| Steiermark | 591.594,27 | 647.999,84 |
| Kärnten | 404.846,60 | 386.225,96 |
| Oberösterreich | 836.001,26 | 903.572,03 |
| | **3,919.425,76** | **3,963.886,78** |

**61.** Zl. 4589/53 vom 6. Juli 1953

**Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Juni 1953, aufgegliedert nach Gemeinden, mit Vergleichsziffern aus 1952**

Superintendentur A. B. Wien:

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Wien-Innere Stadt | 263.519,79 | 239.394,67 |
| Leopoldstadt | 75.201,79 | 69.950,72 |
| Landstraße | 143.586,07 | 146.375,99 |
| Gumpendorf | 195.112,98 | 198.474,86 |
| Neubau | 101.736,99 | 94.575,37 |
| Favoriten | 66.813,84 | 55.836,02 |
| Simmering | 15.411,79 | 18.643,36 |
| Hietzing | 130.456,29 | 140.413,59 |
| Ottakring | 43.397,40 | 39.928,61 |
| Währing | 206.168,70 | 199.312,58 |
| Floridsdorf | 45.448,90 | 53.253 99 |
| Schwechat | 20.813,29 | 7.991,87 |
| Bruck a. d. L. | —,— | 7.818,— |
| Purkersdorf | 12.277,04 | 15.888 47 |
| Klosterneuburg | 14.305,34 | 16.644,51 |
| Korneuburg | 11.664,05 | 10.410,90 |
| Laa an der Thaya | 10.344,20 | 12.064,30 |
| Stockerau | 14.630,33 | 7.371,34 |
| | **1,370.888,79** | **1,334.349,15** |

Superintendentur A. B. Oberösterreich:

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Attersee | 15.833,30 | 13.596,— |
| Kammer am Attersee | 3.972,20 | 5.320,— |
| Mondsee | 878,— | 537,— |
| Bad Ischl | 9.202,— | 13.119,40 |
| Braunau | 29.231,— | 19.504,50 |
| Eferding | 7.415,13 | 4.133,88 |
| Gallneukirchen | 2.875,18 | 6.761 80 |
| Gmunden | 28.387,40 | 42.684 20 |
| Goisern | 24.552,50 | 797,— |
| Gosau | 18.043,50 | 17.711,50 |
| Hallein | 28.191,50 | 26.906,— |
| Badgastein | 6.355,— | 6.843,— |
| Hallstatt | 8.709,64 | 7.223,— |
| Innsbruck | 135.452,55 | 160.994,06 |
| Kufstein | 18.116,70 | 24.926 71 |
| Linz | 175.373,07 | 167.959,79 |
| Linz-Süd | —,— | 48.216 55 |
| Neukematen | 15.576,03 | 10.662 23 |
| Kirchdorf a. d. Krems | 8.526,20 | 7.570,50 |
| Windischgarsten | 6.135,— | 4.422,— |
| Ried im Innkreis | 7.235,40 | 6.384,60 |
| Rutzenmoos | 17.935,— | 18.071,— |
| Schwanenstadt | 7.250,— | 8.880,— |
| Salzburg | 97.970,31 | 97.048,80 |
| Scharten | —,— | —,— |
| Steyr | 28.729,— | 41.639,— |
| Thening | —,— | —,— |
| Traun | 5.431,20 | 2.320,— |
| Vöcklabruck | 29.268,60 | 26.497,51 |
| Wallern | 13.933,30 | 12.160,80 |
| Schärding (früher bei Ried) | —,— | —,— |
| Grieskirchen | 4.766,— | 8.161,70 |
| Wels | 80.656,55 | 92.519,50 |
| | **836.001,26** | **903.572,03** |

Superintendentur A. B. Burgenland:

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Bernstein | 13.392,50 | 12.562,80 |
| Deutsch-Jahrndorf | 4.109,— | 3.905,— |
| Deutsch-Kaltenbrunn | 3.391,90 | 10.260,10 |
| Eisenstadt | 9.596,20 | 9.036,20 |
| Eltendorf | 12.843,36 | 14.160,20 |
| Gols | 28.012,37 | 26.450,48 |
| Groß-Petersdorf | 11.630,50 | 11.888,90 |
| Holzschlag | 3.454,10 | 440.80 |
| Kobersdorf | 9.198,25 | 5.820,75 |
| Kukmirn | 10.035,70 | 7.196,14 |
| Loipersbach | 5.660,65 | 5.640,70 |
| Lutzmannsburg | 12.695,— | 13.410,— |
| Markt Allhau | 38.668,20 | 33.191,10 |
| Mörbisch am See | 8.338,90 | 5.056,20 |
| Neuhaus a. Klausenbach | 4.730,10 | 4.694,20 |
| Nickelsdorf | 11.820,— | 7.222,— |
| Oberschützen | 22.444,30 | 16.323,20 |
| Oberwart | 16.524,50 | 16.009,70 |
| Pinkafeld | 33.000,— | 28.000,— |
| Pöttelsdorf | 15.605,— | 14.827,— |
| Rechnitz | 45,— | 3.281,20 |
| Rust | 13.750,20 | 7.118,50 |
| Stadt Schlaining | 14.902,95 | 10.496,13 |
| Stoob | 9.213,98 | 5.383,— |
| Szigeth in der Wart | 5.355,— | 5.516,— |
| Unterschützen | 4.402,94 | 6.903,50 |
| Weppersdorf | 1.754,— | —,— |
| Zurndorf | 5.442,— | 12.660,— |
| | **330.016,60** | **297.453,80** |

Superintendentur A. B. Steiermark:

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Admont | 9.796,90 | 7.864,30 |
| Bad Aussee | 11.248,— | 10.707,— |
| Stainach-Irdning | 7.358,— | 7.245,— |
| Bruck an der Mur | 24.606,— | 29.716,— |
| Eisenerz | 6.983,98 | 11.811,70 |
| Feldbach | 5.085,50 | 6.264,50 |
| Fürstenfeld | 18.253,70 | 15.146,40 |
| Gaishorn | 6.739,— | 4.246,— |
| Graz, linkes Murufer | 138.477,87 | 124.541,04 |
| Graz, l. Murufer-Nord | —,— | 55.392,45 |
| Graz, rechtes Murufer | 35.708,90 | 50.005,80 |
| Graz-Eggenberg | 17.959,32 | 28.111,— |
| Gröbming | 22.503,80 | 4.228,50 |
| Hartberg | 4.425,— | 4.911,— |
| Judenburg | 30.715,97 | 36.448,— |
| Kapfenberg | 27.382,34 | 23.905,50 |
| Kindberg | 16.812,37 | 9.008,10 |
| Knittelfeld | 25.665,50 | 21.000,— |
| Leibnitz | 15.544,— | 8.736,— |
| Leoben | 60.777,45 | 76.795,60 |
| Mürzzuschlag | 20.954,25 | 24.068,80 |
| Peggau | 9.273,60 | 10.366,50 |
| Radkersburg | 6.679,10 | 6.002,— |
| Ramsau | 14.434,30 | 10.388,85 |
| Rottenmann | 9.682,— | 11.978,50 |
| Schladming | 15.869,40 | 8.349,70 |
| Aich | 3.614,— | 2.852,— |
| Stainz | 9.492,80 | 9.611,90 |
| Voitsberg | 100,— | 9.700,— |
| Wald | 8.825,10 | 7.662,70 |
| Weiz | 6.626,12 | 10.935,— |
| | **591.594,27** | **647.999,84** |

Superintendentur A.B. Niederösterreich:

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Amstetten | 29.913,50 | 23.354,50 |
| Baden | 24.140,— | 23.490,— |
| Bad Vöslau | 12.540,— | 13.548,— |
| Berndorf | 7.564,— | 7.892,60 |
| Gloggnitz | 11.317,80 | 9.898,70 |
| Gmünd | 10.142,— | 8.914,— |
| Krems | 34.378,88 | 37.432,— |
| Liesing | 29.121,70 | 26.015,— |
| Mitterbach | 14.063,— | 9.882,— |
| Mödling | 54.771,40 | 45.985,20 |
| Naßwald | 1.700,— | 2.599,— |
| Neunkirchen | 16.732,47 | 17.944,42 |
| Perchtoldsdorf | 30,— | 13.535,40 |
| St. Aegyd | 19.600,— | 19.400,— |
| St. Pölten | 42.239,— | 53.589,10 |
| Ternitz | 16.090,50 | 14.057,50 |
| Wiener Neustadt | 57.883,01 | 60.820,78 |
| Wördern-Tulln | 3.850,98 | 5.927,80 |
| | **386.078,24** | **394.286,—** |

Superintendentur A.B. Kärnten:

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Arriach | 14.440,28 | 13.191,26 |
| Bleiberg | 3.426,— | 895,— |
| Agoritschach | —,— | —,— |
| Dornbach | 9.049,— | 13.683,— |
| Eisentratten | 15.122,25 | 14.838,50 |
| Feffernitz | 3.700,— | 20.000,— |
| Feld am See | 7.750,— | 4.000,— |
| Radentheln | —,— | 7.392,53 |
| Fresach | 16.183,— | 13.670,88 |
| Puch | 10.000,— | 8.000,— |
| Gnesau | 10.000,— | 12.174,90 |
| Hermagor | 16.382,10 | 14.951,— |
| Klagenfurt | 96.956,63 | 79.139,68 |
| Pörtschach | —,— | 12.783,75 |
| Spittal an der Drau | 13.084,— | 8.853,— |
| St. Ruprecht | 16.736,42 | 23.459,80 |
| St. Veit an der Glan | 24.456,— | 31.846,70 |
| Trebesing | 12.751,70 | 13.447,80 |
| Treßdorf | 18.811,60 | 13.502,— |
| Unterhaus | 9.517,— | 3.946,82 |
| Villach | 51.829,32 | 26.864,34 |
| Waiern | 25.117,70 | 12.759,— |
| Weißbriach | 11.304,— | 10.363,— |
| Wiedweg | 973,— | 3.189,— |
| Klein-Kirchheim | 120,— | 1.000,— |
| Wolfsberg | 7.418,10 | 8.100,— |
| Völkermarkt | 7.000,— | 13.000,— |
| Zlan | 2,— | —,— |
| Ferndorf | 2.716,50 | 1.174,— |
| | **404.846,60** | **386.225,96** |

**62.** Zl. 4142/53 vom 24. Juni 1953

**Evangelische Tochtergemeinde A.B. in Fohnsdorf, Steiermark**

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 24. Juni 1953, Zl. 4142/53, die Errichtung einer zur Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. gehörigen Tochtergemeinde A.B. Fohnsdorf gemäß § 174 Abs. 2 Z. 3 der Verfassung der Evangelischen Kirche A. u. H.B. in Österreich (ABl. Nr. 57/49) oberstkirchenbehördlich genehmigt. Der Sprengel der Tochtergemeinde umfaßt im Verwaltungsbezirk Judenburg die politische Gemeinde Fohnsdorf, von der politischen Gemeinde Waltersdorf die Ortschaften Ritzersdorf und Gasselsdorf mit Paßhammer und von der politischen Gemeinde Pöls die Ortschaft Allerheiligen.

**63.** Zl. 4518/53 vom 4. Juli 1953

**Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle Neukematen**

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Neukematen (Oberösterreich) wird hiemit neuerlich ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 4 eingereiht und wird durch Wahl besetzt.

Die Muttergemeinde, die gemeinsam mit dem in Bad Hall stationierten Geistlichen (Vikar) zu betreuen ist, hat 1824 Seelen und folgende Predigtorte: Neukematen, Bad Hall, Sierning, Kremsmünster und Neuhofen. Die Tochtergemeinden Kirchdorf an der Krems und Windischgarsten werden durch eigene Seelsorger betreut. Zusammen mit der Gemeindeschwester ist an 10 Volks- und Hauptschulen Religionsunterricht zu erteilen.

Ein großes Pfarrhaus mit einer Dienstwohnung von 4 Zimmern, Küche, Waschküche und Nebenräumlichkeiten, auch Autogarage sowie ein Pfarrgarten mit Obstbäumen und ein Gemüsegarten stehen zur Verfügung.

Bewerbungen sind bis 15. August 1953 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Neukematen, Post Kematen an der Krems, zu richten, welches auch nähere Auskünfte erteilt.

**64.** Zl. 3804/53 vom 26. Juni 1953

**Neuauflage des Gesangbuches**

Von dem in Gebrauch stehenden Gesangbuch für die Evangelische Kirche A.B. in Österreich ist kürzlich die 7. Auflage erschienen. Sie enthält einen Anhang von 29 Liedern, zum Teil mit Notensatz, die den Gesangbüchern des deutschsprachigen Auslandes entnommen sind und vielfach auch in unseren Gemeinden durch Singwochen und die Kreise des Evangelischen Jugendwerkes bekannt geworden sind.

Den Alleinvertrieb hat wieder die Wartburg-Buchhandlung Alfred Brunner in Wien übernommen. Der Halbleinenband kostet S 21,50, der Ganzleinenband (mittelfeines Papier, Goldkreuzprägung, Farbschnitt) S 26,—, der Ganzleinenband (holzfreies Papier, Goldkreuzprägung, Farbschnitt) S 30,—, der Ganzleinenband mit Goldschnitt S 44,60.

Der Anhang zum Gesangbuch (geheftet zum Einlegen in die bisher verkauften und in Gebrauch stehenden Gesangbücher) ist als Sonderdruck erschienen und gelangt gleichfalls durch die Wartburg-Buchhandlung zur Auslieferung. Preis S 1,50 pro Stück.

# Kirchliche Mitteilungen

**Für die Neuauflage des Gesangbuches in kleinem Format benötigt die Druckerei als Vorlage eine Ausgabe des 1927 erschienenen Gesangbuches in Großdruck.**

**Die Pfarrämter werden ersucht, dem Oberkirchenrat nach Möglichkeit ein solches Exemplar zur Verfügung zu stellen, nötigenfalls durch Umfrage bei Gemeindegliedern, die ein solches Gesangbuch entbehren könnten.**

Vikar Rudolf Lissy wurde gemäß § 121 (1) c der Kirchenverfassung zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Perchtoldsdorf bestellt und in diesem Amt gemäß § 124 der Kirchenverfassung bestätigt. (Erlaß vom 23. 6. 1953, Zl. 4246/53.)

Die Wahl des Vikars Werner Koch in Wien zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gosau wurde mit Erlaß des Oberkirchenrates vom 23. 6. 1953, Zl. 4244/53, gemäß § 124 der Kirchenverfassung bestätigt.

Die Wahl des Vikars Walter Jüttner in Fohnsdorf zum vierten Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Salzburg wurde mit Erlaß des Oberkirchenrates vom 23. 6. 1953, Zl. 4245/53, gemäß § 124 der Kirchenverfassung bestätigt.

**V. b. b.**

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich, Wien 1, Schellinggasse 12 — Für den Inhalt verantwortlich: D. Gerhard May, Wien 14, Freyenturmgasse 18. — Druck: Buchdruckerei Karl Fleck, Wien 2, Hollandstraße 8. — Versendung: Evangelischer Oberkirchenrat A. u. H. B., Wien 1, Schellinggasse 12

# Amtsblatt

## für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Oesterreich

Jahrgang 1953 | Ausgegeben am 17. August 1953 | 8. Stück



65. Planung und Genehmigung kirchlicher Bauten — Durchführungsbestimmungen zu § 70 Abs. 1 Z. 10 und Abs. 2 der Kirchenverfassung

66. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Juli 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952

67. Evangelische Tochtergemeinde A.B. in Stegersbach, Burgenland

68. Evangelische Tochtergemeinde A. B. Trofaiach, Steiermark

69. Umpfarrung in den Gemeinden Graz-linkes Murufer und Graz-linkes Murufer-Nord

70. Umpfarrung in den Gemeinden Graz-linkes Murufer und Graz-linkes Murufer-Nord

71. Ausschreibung der Pfarrstelle in Groß-Petersdorf, Burgenland

72. Ausschreibung der Pfarrstelle in Rottenmann

Kollekte

Kirchliche Mitteilungen


## Erlässe des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

**Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekannt werdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.**

**65.** Zl. 5298/53 vom 10. August 1953

**Planung und Genehmigung kirchlicher Bauten — Durchführungsbestimmungen zu § 70 Abs. 1 Z. 10 und Abs. 2 der Kirchenverfassung**

In unserer Kirche wird viel gebaut. Dabei können viele notwendige Bauvorhaben noch gar nicht durchgeführt werden, weil die Mittel dafür fehlen. Dennoch hat sich herausgestellt, daß die vorhandenen Mittel nicht immer zweckmäßig eingesetzt werden und zuweilen viel zu teuer gebaut wird.

In einer gemeinsamen Sitzung des Oberkirchenrates A.B., des Synodalausschusses A.B., des österr. Nationalkomitees, des Lutherischen Weltbundes und des Vorstandes des österreichischen Gustav-Adolf-Vereines wurden daher Maßnahmen getroffen, welche die Gewähr geben sollen, daß die vorhandenen und gespendeten Mittel, welche vertrauensvoll in unsere Hände gelegt werden, mit der größten Sorgfalt und mit strengem Verantwortungsgefühl verwendet werden. Es soll mit äußerster Sparsamkeit der größtmöglichste bauliche Erfolg erzielt werden. Es sollen aber auch die errichteten Bauwerke in der Gestalt und Art ihrer Ausführung ihre kirchlichen Aufgaben voll erfüllen und in der Öffentlichkeit ein Zeugnis der kulturellen Mission der Evangelischen Kirche in Österreich darstellen.

Darum wurde die Bestellung eines kirchlichen Bauanwaltes beschlossen. Darüber hinaus wurde beschlossen, daß bei allen Bauvorhaben, einschließlich der Wiederherstellungen und Instandsetzungen, welche durch in- und ausländische Spenden und Zuschüsse mit finanziert werden, folgender Vorgang einzuhalten ist:

1. Die zur Ausführung bestimmten Projekte unterliegen nicht nur der Genehmigung, sondern auch der Überprüfung durch den Oberkirchenrat. Nur Pläne mit dem Prüfvermerk und ein positives Gutachten können Grundlage einer Bauerlaubnis gemäß § 70 (1) 10 und (2) der Kirchenverfassung werden.

2. Der Oberkirchenrat erteilt die Bauerlaubnis erst nach Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen. Er kann jedoch für ein überprüftes Projekt eine befristete vorläufige Bauerlaubnis erteilen, auch wenn noch wichtige Unterlagen fehlen. Die endgültige Bauerlaubnis kann zurückgezogen werden, wenn die darin enthaltenen Bedingungen nicht oder nur unzulänglich eingehalten werden.

3. Auch die Durchführung der Bauvorhaben unterliegt der genauen und laufenden Kontrolle des Oberkirchenrates. Dies gilt insbesondere für die Offerte, Bauverträge und Rechnungen der einzelnen Handwerker bis zu den Schlußrechnungen. Bauaufträge dürfen von den Gemeinden erst vergeben werden, wenn die Offerte den Prüfvermerk des Oberkirchenrates tragen.

4. Der kirchliche Bauanwalt steht den einzelnen Gemeinden als Bauherren in allen Baufragen beratend und helfend zur Seite. Er ist dem Oberkirchenrat für die genaue Einhaltung aller einschlägigen Bestimmungen verantwortlich. Ihm obliegt die Begutachtung von eingereichten Plänen und die Überprüfung nach 1. und 3. Er vertritt auch die Gemeinden gegenüber den ausführenden Unternehmungen. Die Gebühren des Bauanwaltes gehören zu den Baukosten und werden von den Gemeinden getragen (die Erfahrungen mit den sogenannten Ing.-Konsulenten beweisen, daß die Kosten für solche Überprüfungen die Bausumme nicht erhöhen, sondern erhebliche Ersparungen verbürgen).

5. Gemeinden, welche die Absicht haben, Bauten oder größere Wiederherstellungen durchzuführen, sind

verpflichtet, noch vor der Verfassung von Bauplänen und Einholung von Kostenvoranschlägen den Oberkirchenrat von ihren Absichten zu verständigen. Der Oberkirchenrat sendet ihnen daraufhin ein Merkblatt mit genauen Anweisungen zu und stellt ihnen den Bauanwalt zur Beratung zur Verfügung.

Daraus ergibt sich, daß alle Gemeinden, welche im nächsten Jahre bauen wollen, bereits den Herbst und den Winter für die Planung, die Einholung der Anbote und den Abschluß der Bauverträge ausnützen, damit sie bei Beginn der Bauperiode alle Vorbereitungen abgeschlossen haben.

**66.** Zl. 5219/53 vom 6. August 1953

**Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Juli 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952**

| Superintendentur | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Wien | 1,562.397,38 | 1,625.549,13 |
| Niederösterreich | 437.587,11 | 441.903,37 |
| Burgenland | 382.014,15 | 345.594,52 |
| Steiermark | 692.392,56 | 716.640,44 |
| Kärnten | 475.105,66 | 482.096,17 |
| Oberösterreich | 978.265,17 | 1.093.908,88 |
| | **4,527.762,03** | **4,705.692,51** |

**67.** Zl. 5276/53 vom 12. August 1953

**Evangelische Tochtergemeinde A.B. in Stegersbach, Burgenland**

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 12. August 1953, Zl. 5276/53, die Errichtung einer zur Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Kukmirn gehörigen Tochtergemeinde A.B. Stegersbach gemäß § 174 Abs. 2 Z. 3 der Verfassung der Evangelischen Kirche A. u. H.B. in Österreich (ABl. Nr. 57/49) oberstkirchenbehördlich genehmigt. Der Sprengel der Tochtergemeinde umfaßt die Marktgemeinde Stegersbach und die Ortsgemeinden Bocksdorf, Neudauberg, Olbendorf, Ollersdorf, Rauchwart (sämtliche im Verwaltungsbezirk Güssing gelegen).

**68.** Zl. 5058/53 vom 30. Juli 1953

**Evangelische Tochtergemeinde A.B. Trofaiach, Steiermark**

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 30. Juli 1953, Zl. 5058/53, die Errichtung einer zur Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Leoben gehörigen Tochtergemeinde A.B. Trofaiach gemäß § 174, Abs. 2 Z. 3 der Kirchenverfassung genehmigt.

Der Sprengel der Tochtergemeinde umfaßt das Gebiet der im Gerichtsbezirk Leoben gelegenen Ortsgemeinden Trofaiach, Vordernberg, Gai, Hafning, Traboch und St. Peter-Freienstein ausschließlich der Gebiete ostwärts der Gastwirtschaft „Fröschlwirt".

**69.** Zl. 5054/53 vom 30. Juli 1953

**Umpfarrung in den Gemeinden Graz-linkes Murufer und Graz-linkes Murufer-Nord**

Auf Grund der von den Presbyterien der Pfarrgemeinden Graz-linkes Murufer und Graz-linkes Murufer-Nord gemäß § 48 der Kirchenverfassung durchgeführten Befragung hat der Superintendentialausschuß der Evangelischen Diözese A.B. Steiermark in schriftlicher Abstimmung entschieden, daß das Gebiet der im Gerichtsbezirk Graz gelegenen Ortsgemeinden Stattegg und Weinitzen aus dem Sprengel der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H.B. Graz-linkes Murufer ausgepfarrt und in den Sprengel der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Graz-linkes Murufer-Nord mit Wirkung vom 1. August 1953 eingepfarrt wird.

**70.** Zl. 4623/53 vom 9. Juli 1953

**Umpfarrung in den Gemeinden Graz-linkes Murufer und Graz-linkes Murufer-Nord**

Auf Grund der von den Presbyterien der Pfarrgemeinden Graz-linkes Murufer und Graz-linkes Murufer-Nord gemäß § 48 der Kirchenverfassung durchgeführten Befragung hat der Superintendentialausschuß der Evangelischen Diözese A.B. Steiermark in schriftlicher Abstimmung entschieden, daß der nördliche Teil des 1. Stadtbezirkes von Graz mit der Abgrenzung Murgasse (gerade Hausnummern)—Sporgasse und Hofgasse (ungerade Hausnummern—Burgtor—Erzherzog-Johann-Allee—Wilhelm-Fischer-Allee zur Elisabethstraße (ungerade Nummern) mit Wirkung vom 15. Juli 1953 aus dem Sprengel der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Graz-linkes Murufer-Nord ausgepfarrt und in den Sprengel der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H.B. Granz-linkes Murufer eingepfarrt wird. Der Sprengel der Pfarrgemeinde Graz-linkes Murufer-Nord umfaßt daher nur das Gebiet des 3. und 12. Stadtbezirkes von Graz.

**71.** Zl. 5324/53 vom 13. August 1953

**Ausschreibung der Pfarrstelle in Groß-Petersdorf, Burgenland**

Die Pfarrstelle der Pfarrgemeinde Groß-Petersdorf im Burgenland ist mit 1. Jänner 1954 zu besetzen und wird hiemit ausgeschrieben. Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach dem Ausgabedatum dieses Amtsblattes.

Zur Pfarrgemeinde gehören die Tochtergemeinden Welgersdorf und Hannersdorf, wo im Jahr drei, bzw. vier Gottesdienste zu halten sind. Religionsunterrichtsstellen sind die Volksschulen in Groß-Petersdorf, Welgersdorf und Hannersdorf und die Hauptschule in Groß-Petersdorf.

Die Dienstwohnung im stockhohen Pfarrhaus umfaßt 5 Wohnräume, Küche, Waschküche und Wirtschaftsräume. Ein großer Garten liegt um das Pfarrhaus herum.

Bewerbungsschreiben sind an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Groß-Petersdorf zu richten.

**72.** Zl. 5177/53 vom 7. August 1953

**Ausschreibung der Pfarrstelle in Rottenmann**

Nachdem Pfarrer Peter Weiland einer Berufung nach Oberschützen gefolgt ist, gelangt die Pfarrstelle der Pfarrgemeinde A.B. in Rottenmann, Steiermark, zur Ausschreibung.

Gottesdienste sind zu halten im Pfarrort Rottenmann sowie in den Predigtorten Bärndorf, Lassing, Selzthal und Schwarzenbach. Religionsunterrichtsorte

sind: Rottenmann (Volks- und Hauptschule), Bärndorf, Lassing, Oppenberg, St. Lorenzen i. P., Selzthal; wobei in Rottenmann und Lassing geprüfte Lehrkräfte mitarbeiten. Im großen schönen Pfarrhaus in Rottenmann steht eine Dienstwohnung mit 4 Zimmern, Küche, Kabinett, Badezimmer und sämtlichen Nebenräumlichkeiten sowie ein Pfarrgarten mit Obstbäumen und Gemüsegarten zur Verfügung.

Das Presbyterium ist jederzeit bereit, nähere Auskünfte zu erteilen.

Da die Besetzung gemäß Amtsblatt Nr. 63/49 durch den Oberkirchenrat erfolgt, sind die Bewerbungsgesuche bis 15. September an den Oberkirchenrat zu richten.

## Kollekte

20. September 1953: Ökumene und Bibelarbeit.

Für die dem Oberkirchenrat A.B. unterstehenden Gemeinden gilt diese Kollekte als Pflichtkollekte.

Bei der Abfuhr der Kollekte deren Bezeichnung auf dem Postabschnitt nicht vergessen!

## Kirchliche Mitteilungen

Auf der Tagung des Exekutivkomitees des Lutherischen Weltbundes in Drontheim wurde Bischof D. May als Vertreter der Minderheits- und Diasporakirchen neben Präsident Dr. Franklin Fry, New York, und Bischof Johannes Smemo, Oslo, zum Vizepräsidenten des Lutherischen Weltbundes gewählt.

Der Oberkirchenrat A.B. hat im Einvernehmen mit dem Synodalausschuß A.B. Herrn Dipl.-Ing. Friedrich Rollwagen in Wien 7, Lindengasse 53, Tel. B 35 1 36 Z, zum kirchlichen Bauanwalt berufen. Seine Tätigkeit umfaßt:

1. Die Beratung der Kirchengemeinden auf Grund eingereichter Vorprojekte von beabsichtigten Bauten.
2. Die fachtechnische und rechnerische Überprüfung der Anbote und ihrer Planunterlagen.
3. Die Überprüfung der Bauverträge.
4. Die fachtechnische und rechnerische Überprüfung der Rechnungen auf Grund ihrer Unterlagen und vorgenommenen Baukontrollen.

(Erlaß vom 12. August 1953, Zl. 5299/53.)

Vikar Herwig Karzel wurde gemäß § 121 (1) a) der Kirchenverfassung zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Ried im Innkreis bestellt und in diesem Amt gemäß § 124 der Kirchenverfassung bestätigt. (Erlaß vom 6. Juli 1953, Zl. 4578/53.)

Pfarrer Ferdinand Reinisch wurde gemäß § 121 (1) a) der Kirchenverfassung zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Attersee bestellt und in diesem Amt gemäß § 124 der Kirchenverfassung bestätigt. (Erlaß vom 6. Juli 1953, Zl. 4582/53.)

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 7. 8. 1953, Zl. 5178/53, die Amtsniederlegung des Pfarrers Peter Weiland in Rottenmann genehmigt und ihn nach Ablauf der Berufungsfrist auf Grund der Berufung seitens der Gemeinde auf die zweite planmäßige Pfarrstelle in Oberschützen zugeteilt.

Die Predigtamtskandidaten Hans-Georg Außbächer und Dr. Edgar Roth haben am 2. Juli 1953 die Amtsprüfung abgelegt und wurden am 5. Juli 1953 in der lutherischen Stadtkirche in Wien ordiniert. (Erlässe vom 9. Juli 1953, Zl. 4613/53 und 4614/53.)

Predigtamtskandidat Harald Perst hat vom 25. bis 29. 1. 1953 die Amtsprüfung abgelegt (Erlaß vom 7. 8. 1953, Zl. 5259/53).

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 23. Feber 1953, Zl. 1354/53, die freiwillige Amtsniederlegung des Pfarrers Kurt Schaefer in Waiern mit Wirkung vom 31. August 1953 genehmigt. Pfarrer Schaefer übernimmt das Amt eines Rektors an den Anstalten der Inneren Mission in Waiern.

Vikarin Christa de Martin hat am 31. Juli 1953 ihr Amt freiwillig niedergelegt. Der Oberkirchenrat hat aus diesem Anlasse ihr den Dank und die Anerkennung der Kirche ausgesprochen.

Der Kurator der Pfarrgemeinde A.B. Linz, Herr Karl Schneidt, ist nach dreißigjähriger Wirksamkeit als Presbyter und Kurator am 8. August 1953 verschieden.

---

Eine alte Orgel, die laut fachmännischem Urteil nach gründlicher Überholung noch mindestens 60 Jahre ihren Dienst tun könnte und auf S 8000,— bis S 10.000,— geschätzt wurde, kann einer bedürftigen Gemeinde auch unter diesem Preise überlassen werden. — Anfragen sind an den Oberkirchenrat zu richten.

V. b. b.

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich, Wien 1, Schellinggasse 12 — Für den Inhalt verantwortlich: D. Gerhard May, Wien 14, Freyenturmgasse 18. — Druck: Buchdruckerei Karl Fleck, Wien 2, Hollandstraße 8. — Versendung: Evangelischer Oberkirchenrat A. u. H. B., Wien 1, Schellinggasse 12

# Amtsblatt

## für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Oesterreich

Jahrgang 1953 | Ausgegeben am 15. September 1953 | 9. Stück



73. 4. Novelle zum Kinderbeihilfengesetz
74. Jugendeinstellungsgesetz
75. Religionsunterricht an Schulen mit weniger als 20 Schülern nicht-katholischer Konfession — Besuch und Bewertung der Noten
76. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis August 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952
77. Religionsunterricht — Meldung des Wochenstundenausmaßes
78. Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in Hallein

Kollekten

Kirchliche Mitteilungen


## Erlässe des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

**Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekannt werdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.**

**73.** Zl. 5443/53 vom 21. August 1953

**4. Novelle zum Kinderbeihilfengesetz**

In dem am 19. August 1953 ausgegebenen 25. Stück des Bundesgesetzblattes ist unter Nr. 104 das Bundesgesetz vom 1. Juli 1953, betreffend die Abänderung des Kinderbeihilfengesetzes (4. Novelle zum Kinderbeihilfengesetz) kundgemacht:

Aus den Bestimmungen dieser Novelle wird mitgeteilt:

1. § 1 Abs. 3 des Kinderbeihilfengesetzes wird dahingehend abgeändert, daß rückwirkend ab 1. Jänner 1953 die Einkommensgrenzen von S 36.000,— bei einem Kind (Angehörigen), von S 40.000,— bei zwei Kindern (Angehörigen), von S 44.000,— bei drei Kindern (Angehörigen) und von S 48.000,— bei vier und mehr Kindern (Angehörigen), bei deren Überschreiten der Anspruch auf Kinderbeihilfe in Wegfall kam, aufgehoben werden.

2. Im § 1 wird nachstehende Bestimmung eingefügt, welche am 1. Jänner 1954 in Kraft tritt:

„(4) An Stelle des Anspruchsberechtigten im Sinne des Abs. 1 sind zum Bezuge der Kinderbeihilfe die geschiedene Gattin, die uneheliche Mutter und andere Personen sowie Einrichtungen berechtigt, soferne diesen die Pflege und Erziehung des begünstigten Kindes überantwortet ist (Bezugsberechtigte). Auf die Unterhaltsleistung des Anspruchsberechtigten ist die nach diesem Absatz an Bezugsberechtigte ausbezahlte Kinderbeihilfe nicht anzurechnen. Ein Verzicht des Anspruchsberechtigten auf Kinderbeihilfe zum Nachteil des Bezugsberechtigten ist rechtsunwirksam."

3. § 2 Abs. 2 hat zu lauten:

„(2) Der Anspruchsberechtigte ist verpflichtet, den Wegfall einer Voraussetzung des Anspruches auf volle Kinderbeihilfe oder einen entsprechenden Teil derselben binnen einer Woche, gerechnet vom Tage des Bekanntwerdens dieser Tatsache, seinem Wohnsitzfinanzamt zwecks Richtigstellung der Beihilfenkarte anzuzeigen."

Hiezu wird bemerkt, daß das Kinderbeihilfengesetz vom 16. Dezember 1949 (BGBl. Nr. 31/1950) im Amtsblatt unter Nr. 10/50 und Abänderungen desselben im Amtsblatt unter den Nummern 82/50 und 97/51 verlautbart wurden.

**74.** Zl. 5697/53 vom 7. September 1953

**Jugendeinstellungsgesetz**

In dem am 31. August 1953 ausgegebenen 27. Stück des Bundesgesetzblattes ist unter Nr. 140 das Bundesgesetz vom 9. Juli 1953, betreffend die Einstellung und Beschäftigung von Jugendlichen (Jugendeinstellungsgesetz) kundgemacht.

Nach § 4 Abs. 2 finden die Bestimmungen dieses Bundesgesetzes auf öffentlich-rechtliche Körperschaften, Anstalten und Einrichtungen sowie auf Vereine nur hinsichtlich der von ihnen geführten Betriebe Anwendung.

**75.** Zl. 5355/53 vom 1. September 1953

**Religionsunterricht an Schulen mit weniger als 20 Schülern nicht-katholischer Konfession — Besuch und Bewertung der Noten**

Das Bundesministerium für Unterricht hat in einem Erlaß vom 8. August 1953, Zl. 74080/IV-16/52, zu obbezeichnetem Gegenstande, eröffnet, daß sein Erlaß vom 14. 11. 1951, Zl. 1859/IV-16, unter Bedachtnahme auf den Erlaß vom 3. 7. 1952, Zl. 78700/IV-20 b/1951, Verordnungsblatt des Bundesministeriums für Unterricht Nr. 89/1952 sinngemäß abgeändert, sowohl für Bundesmittelschulen als auch für Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht gilt.

Dies wird mit dem Bemerken zur Kenntnis gebracht, daß der Erlaß vom 14. November 1951,

Zl. 1859/IV-16, im Amtsblatt vom Jahre 1951 unter Nr. 136 und der Erlaß vom 3. Juli 1952, Zl. 78700/IV-20b/1951, im Amtsblatt vom Jahre 1952 unter Nr. 73 verlautbart ist.

**76.** Zl. 5784/53 vom 11. September 1953

**Kirchenbeitragseingänge Jänner bis August 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952**

| Superintendentur | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Wien | 1,686.565,20 | 1,759.546,76 |
| Niederösterreich | 448.884,46 | 469.760,14 |
| Burgenland | 413.668,85 | 391.080,97 |
| Steiermark | 770.490,73 | 856.809,20 |
| Kärnten | 521.065,73 | 561.942,58 |
| Oberösterreich | 1,082.034,02 | 1,172.501,09 |
| | 4,922.708,99 | 5,211.640,74 |

**77.** Zl. 5672/53 vom 7. September 1953

**Religionsunterricht — Meldung des Wochenstundenausmaßes**

Die geistlichen Amtsträger werden ersucht, das Ausmaß des von ihnen erteilten Religionsunterrichtes, nach Volks-, Haupt- und Mittelschulen getrennt, der zuständigen Superintendentur bis spätestens 1. Oktober zu melden. Die Superintendenturen A.B. und die Landessuperintendentur H.B. werden ersucht, diese Berichte bis 15. Oktober 1953 dem Oberkirchenrat einzureichen.

**78.** Zl. 5149/53 vom 1. September 1953

**Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in Hallein**

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 13. 8. 1953, Zl. 5149/53, die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Hallein mit dem Amtssitz in Badgastein gemäß § 70, Abs. 2 der Kirchenverfassung genehmigt.

Die Besetzung dieser Pfarrstelle erfolgt erstmalig gemäß § 121 (1) a) der Kirchenverfassung durch den Oberkirchenrat.

## Kollekten

20. September 1953: Ökumene und Bibelarbeit.
4. Oktober 1953 Erntedankfest: Gustav-Adolf-Verein.

Für die dem Oberkirchenrat A.B. unterstehenden Gemeinden gilt die Kollekte für die Ökumene und Bibelarbeit als Pflichtkollekte.

Die Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein ist an die Gustav-Adolf-Zweigvereine abzuführen.

Bei der Abfuhr der Kollekte deren Bezeichnung auf dem Postabschnitt nicht vergessen!

## Kirchliche Mitteilungen

Pfarrer Walter Traidl wurde gemäß § 121 (1) a) der Kirchenverfassung zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Feldbach bestellt und

**V. b. b.**

in diesem Amt gemäß § 124 der Kirchenverfassung bestätigt (Erlaß vom 31. 8. 1953, Zl. 5420/53).

Die Berufung des Pfarrers Peter Weiland auf die zweite Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Oberschützen wurde mit Erlaß des Oberkirchenrates vom 31. 8. 1953, Zl. 5422/53, gemäß § 124 der Kirchenverfassung bestätigt.

Pfarrer Johann Schmidt in Groß-Petersdorf tritt zufolge Erreichens der Altersgrenze mit 1. Jänner 1954 in den dauernden Ruhestand. Der Oberkirchenrat hat ihm aus diesem Anlaß für seine treue und hingebungsvolle Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen und gleichzeitig seinem Ansuchen um Beurlaubung ab 1. Oktober 1953 mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand stattgegeben (Erlaß vom 13. 8. 1953, Zl. 5360/53).

Senior i. R. D. Paul Spanuth, Leoben, ist am 27. August 1953 im 83. Lebensjahre in den Frieden Gottes heimgegangen.

---

Im Sinne der Prüfungsordnung für nebenberufliche Kirchenmusiker (Amtsblatt 1943, Stück 10, Nr. 93, Seite 63 ff.) wird für Montag, den

**26. Oktober 1953**

(nicht am 19. Oktober, wie anderen Ortes bekanntgegeben wurde), ein Prüfungstermin für die C-Prüfung hiemit ausgeschrieben. Die Prüfung findet in der Evang. Kirche zu Linz a. d. D., Landstraße 45, um 10 Uhr vorm. statt.

Prüfungswerber möchten sich bis zum 18. Oktober 1953 unter Beobachtung der Bestimmungen der obgenannten Prüfungsordnung beim Evangelischen Oberkirchenrat, Wien 1, Schellinggasse 12, schriftlich anmelden.

Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß in der Zeit vom 21. bis 25. Oktober l. J. ein Fortbildungskurs für Organisten, Kantoren, Pfarrer und Studenten in Gallneukirchen stattfindet. (Anleitung zum Orgelspiel, Vorträge über Harmonielehre, Modulation, Geschichte der Kirchenmusik, Liturgik und besonders Einführung in das neue Österreichische Choralbuch.) Den Gemeinden wird wärmstens empfohlen, ihren Organisten und Kantoren den Besuch dieses Fortbildungskurses durch geldliche Beihilfen zu ermöglichen.

Alles Nähere wird in einem Rundschreiben, das an alle Pfarrämter zugesendet wird, mitgeteilt.

---

Harmonium, 19 Register, Sauginstrument mit Kniehebel, auf S 6000,— geschätzt, wird an evangelische Gemeinde für S 4000,— abgegeben. Anfragen an den Oberkirchenrat.

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich, Wien 1, Schellinggasse 12 — Für den Inhalt verantwortlich: D. Gerhard May, Wien 14, Freyenturmgasse 18. — Druck: Buchdruckerei Karl Fleck, Wien 2, Hollandstraße 8. — Versendung: Evangelischer Oberkirchenrat A. u. H. B., Wien 1, Schellinggasse 12

# Amtsblatt

## für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Oesterreich

**Jahrgang 1953** **Ausgegeben am 15. Oktober 1953** **10. Stück**



79. Seelenstandsbericht 1952 — Berichtigung
80. Oberschützen — Einstufung in Schwierigkeitsklassen
81. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis September 1953 mit Vergleichsziffern aus 1952
82. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis September 1953, aufgegliedert nach Gemeinden, mit Vergleichsziffern aus 1952
83. Ausschreibung der zweiten Pfarrstelle in Hallein
84. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle Rottenmann

Empfohlene Kollekte

Kirchliche Mitteilungen


## Altsenior D. Paul Spanuth †

Am 27. August 1953 starb der steirische Altsenior D. Paul Spanuth im 83. Lebensjahr. Seit 1946 lebte er im Ruhestand, zunehmend von den Leibesbeschwerden des Alters heimgesucht, doch lange noch ungetrübten Geistes und voll ungebrochenen Glaubens.

Er war am 21. Oktober 1870 in Oldesloe in Holstein geboren. Die damals bedeutenden liberalen Fakultäten Göttingen, Kiel und Marburg hatten ihm die gute theologische und philosophische Durchbildung gegeben, das Predigerseminar Preetz sie vertieft. Der Verein Deutscher Studenten hatte seinen Charakter mitbestimmt. Er stand unter dem Einfluß Friedrich Naumanns und des evangelisch-sozialen Kongresses, als ihn der Ruf des Superintendenten D. Meyer Zwickau traf, in die Los-von-Rom-Arbeit Österreichs zu gehen und ihr die evangelische Vertiefung zu geben. Er wurde Vikar in Komotau und Saaz. Er hatte sich für fünf Jahre beurlauben lassen und es wurde ein Leben daraus. 1905 wählte ihn Leoben zum Pfarrer. Er fand eine verwirrte Gemeinde von 451 Seelen. Als er 1946 in den Ruhestand trat, zählte Leoben 6000 Seelen, obwohl Judenburg, Knittelfeld und Bruck ausgegliedert waren. Unter seiner Leitung wurden Kirche und Pfarrhaus erbaut. Eine selten enge Freundschaft und Arbeitsgemeinschaft verband ihn mit dem Rechtsanwalt Dr. Dantine durch vierzig Jahre seines Wirkens. Dr. Dantine war sein Presbyter, Kurator, Senioratskurator und schließlich mit ihm Mitglied der Synode.

Nach seinem eigenen Bekenntnis war D. Spanuth immer in erster Linie Pfarrer von Leoben und erst dann Senior. Das evangelische Österreich und Deutschland kannten ihn freilich vor allem als den „steirischen Senior". Er bekleidete dies Amt von 1917 bis 1945. Er leitete auch den Gustav-Adolf-Verein und den Evangelischen Bund in der Steiermark. Zielbewußt und energisch führte er, väterlich und liebevoll sorgte er für seine Gemeinden und die Pfarrerfamilien. Er war ein Meister der Planung und Organisation, der Zahlen und der Statistik, aber auch der Kunst, Herzen für seine steirischen Gemeinden zu erwärmen. Planvoll setzte er die Mittelpunkte künftiger Gemeinden in Predigtstationen und Tochtergemeinden. Es war die Erfüllung seines Planens, wenn kurz nach seiner Pensionierung sieben neue Pfarrgemeinden in der Steiermark gegründet wurden, genau an den von D. Spanuth vorbestimmten Orten. Es war vor allem sein Verdienst, wenn die bauenden jungen Gemeinden entschuldet wurden und erhebliche Baufonds gesammelt waren, als der neue Krieg und das Kriegsende sie wieder einmal zunichte machte. Es ist eine schlichte Feststellung: die Steiermark war das bestorganisierte Seniorat der Landeskirche mit ihren 21 Gemeinden, 38 Seelsorgebezirken und 119 Gottesdienststellen. Vorbildlich war der Religionsunterricht in 236 Schulorten ausgebaut. Bedeutsam waren die von ihm geleiteten Pfarrkonferenzen und Senioratsversammlungen. Seine Berichte mit ihrem eingehenden Zahlenmaterial sind wertvolle Dokumente einer Zeit stürmischer Entwicklungen und Ereignisse. Seine große Erfahrung, seine hervorragenden Gaben, seine bedeutende Persönlichkeit gaben auf gesamtkirchlichen Tagungen und auf der Synode seinem Worte stets besonderes Gewicht. Unsere theologische Fakultät ehrte ihn 1923 mit der Verleihung des Ehrendoktors.

Spanuth war eine markante Persönlichkeit. Mit umfassender Bildung und großer Weltoffenheit verband er einen tiefen schlichten Glauben. Er war unerschrocken, wachsam und krampfhaft, aber auch offen für jede menschliche Not und stets hilfsbereit. Es ist erstaunlich, wie seine Persönlichkeit, die nie ein Hehl aus ihrer Überzeugung machte, durch die Lauterkeit ihres Wesens und den Adel der Gesinnung auch Gegner bezwang. Die 50-Jahr-Feier der Gemeinde Leoben am Himmel-

fahrtstag 1952 wurde ungesucht zu einer überwältigenden Dankeskundgebung für den Altsenior. Auch die staatlichen und städtischen Behörden und in besonders warmer Weise die Vertreter der Katholischen Kirche bezeugten ihre Hochschätzung und Verehrung für den Mann, der noch vor wenigen Jahren vielen als verfemt gegolten hatte. Von neuem kam dies in der Trauerkundgebung spontan zum Ausdruck.

Es war ihm vergönnt, mit der Kindheitsfreundin in 53jähriger Ehe vereint zu sein. Daß ihm der zweite Weltkrieg drei Söhne entriß, legte sich als tiefer Schatten über sein Haus. Aber in Leid und Freude blieb sein Gottvertrauen unerschüttert. Es gehört zu seinem Bild, daß unter seinem Einfluß acht seiner Schüler sich zum Studium der Theologie entschlossen hatten. Wohl alle seine vielen Vikare ebenso wie seine Pfarrer schauten in Verehrung zu ihrem Altsenior auf, auch wenn sie etwa theologisch andere Wege gingen.

In D. Spanuth ist wieder eine jener Patriarchengestalten unserer Kirche von uns gegangen, die uns ein großes Erbe hinterließen und derer sich würdig zu erweisen viel von uns fordert.

# D. Georg Johannes Jaquemar †

Am 30. September 1953 hat der Herr der Kirche seinen treuen Diener D. Hans Jaquemar, den 90jährigen Nestor der österreichischen Pfarrerschaft, durch einen raschen und sanften Tod zu sich berufen. Die Vorfahren Jaquemars sind Hugenotten, die, aus der Gegend von Sedan stammend, als Réfugiés zunächst in Erlangen Zuflucht fanden, im Jahre 1779 nach Wien kamen und sich an der Gründung der reformierten Gemeinde Wien, wie an ihrem weiteren kirchlichen Leben an erster Stelle mitbeteiligten. Sie betrieben auf Mariahilfer Grund das für die hugenottischen Flüchtlinge bezeichnende Gewerbe der maîtres gantiers, das erst der Vater Jaquemars mit der Verwaltung des ersten Wiener evangelischen Friedhofes vertauschte. Jaquemar selbst ist der erste, aus dem Schoß der Wiener reformierten Gemeinde hervorgegangene Pfarrer. Vom k. k. Franz-Joseph-Gymnasium kommend, bezog er 1885 die evangelisch-theologische Fakultät zu Wien, die er aber schon 1887 mit der Universität Halle vertauschte. War es in Wien nach Jaquemars eigener Aussage vor allem der Verein deutscher evangelischer Studenten Wartburg, in dessen Kreis er wichtige Anregungen empfing, so war in Halle der Mann, dem er seine theologische Gestalt verdankte, Martin Kaehler, dessen frommer, überkonfessioneller und christozentrischer Biblizismus ihm das Erbe seiner Väter zu einem klaren persönlichen Besitz läuterte. Nach Absolvierung der wissenschaftlichen Prüfung in Halle ging Jaquemar zur Vorbereitung auf das Pfarramt als freiwilliger Mitarbeiter in die Berliner Stadtmission, in deren Rahmen er die zweite große Persönlichkeit kennenlernte, die seine Eigenart zu wecken bestimmt war. Es war dies der geistesmächtige und kampfesfreudige Vorkämpfer eines christlichen Sozialismus, Adolf Stoecker. Nach einer weiteren missionarischen Tätigkeit in Breslau kehrte Jaquemar in seine Heimat zurück, wurde am 19. Juli 1891 von Superintendent O. Schack ordiniert und als Personalvikar Dr. Witz-Oberlins installiert, versah von 1892 bis 1905 das Amt eines Pfarrers in Laibach und 1905 bis 1913 in St. Pölten. Schon in diesen beiden Ämtern bewies Jaquemar innerhalb schwieriger Diasporaverhältnisse seine missionarische Berufung in einer rastlosen Besuchs- und Werbetätigkeit, in der Gründung von Predigtstellen und Religionsunterrichtsstationen, die die Voraussetzung für die spätere Entwicklung und Teilung beider Gemeinden schuf. Es genügt zu sagen, daß Jaquemar bis zu 250 Tage im Jahr die Gemeinden bereisend und ihre Glieder besuchend außerhalb seines Pfarramtes verbrachte.

Die entscheidende Stunde seines Lebens aber schlug am Pfingstmittwoch, dem 29. Mai 1912, als ein Kreis von mehr als 40 Männern und Frauen, darunter die Vertreter aller wichtigen Liebeswerke der evangelischen Kirche Österreichs, die Gründung des Zentralvereins für Innere Mission beschlossen und am darauffolgenden Tag einhellig Jaquemar zum Generalsekretär berief. In dieser Eigenschaft hat er sein Lebenswerk durch zwei Weltkriege und durch schwere Zeiten politischen Druckes bedroht, aber auch bewährt sehen dürfen. Seine eigene Arbeit in diesem Rahmen zu würdigen, hieße nicht nur die Biographie Jaquemars, sondern auch die Geschichte der Liebeswerke der österreichischen Kirche und damit auch wesentliche Seiten der Geschichte der Kirche selbst schreiben; das wunderbare Arbeitsfeuer des 86jährigen hat in seinem Buch „Innere Mission in Österreich" zugleich mit dieser Geschichte einen Lebensbericht gegeben, der bleiben wird. Formell ist Jaquemar am 1. Juli 1937 in den Ruhestand getreten, tatsächlich erst in seiner Todesstunde.

Jaquemar war die Verkörperung des alten hugenottischen Wahlspruches, den die Väter unter das Bild des brennenden Dornbusches zu setzen pflegten: ardeo nec consumor: ich brenne, aber ich verbrauche mich nicht. Flamme war er sicherlich, eine Welle warmer, steter Begeisterung für das Christentum der Tat, wie er es gerne formulierte, ging von ihm aus; daß sie nicht nur Menschenwerk war, bezeugt uns sein Werk, bezeugt aber auch die einmalige Vereinigung dieser Begeisterung mit der klaren Nüchternheit, dem unerschütterlichen Festhalten an einmal gefaßten Zielen, der Fähigkeit Mitarbeiter in sie hineinzunehmen und vor allem die wichtigste Probe, die Kreuzesprobe: ihm war der apostolische Pfahl im Fleisch mitgegeben in fortschreitender Ertaubung, ja am Ende in drohender Erblindung. In der Kraft, die den Schwachen mächtig ist, durchbrach er immer wieder

die Mauern, die seine Sinne um ihn aufrichteten. In vorbildlicher und glücklicher Ehe mit Frau Emmy, geb. Witz-Oberlin, lebend, mußte er nach 54 Jahren dieses Eheglückes seine Gattin 1948 zu Grabe geleiten. Von vier geliebten Kindern wurden ihm zwei genommen, 1897 ein Töchterlein im zartesten Alter, 1936 sein hochbegabter Sohn René in dessen 42. Lebensjahre. Aber non consumatus est: ein in den Akten des Oberkirchenrates erliegender Brief vom Herbst 1945 aus Türnitz zeigt uns den 81jährigen inmitten unbeschreiblicher Nachkriegsnot und Armut, inmitten der Überschwemmung durch das Kriegsheer als die seelsorgerliche Säule in der reißenden Flut. Keine Klage, keine persönliche Bitte, aber ein Bericht über unermüdliches seelsorgerliches Wirken, die Verzweifelnden sammelnd und beratend, die Kinder unterrichtend, die Übertretenden in die Kirche aufnehmend, die Toten zur letzten Ruhe geleitend. Nicht nur ein D. h. c., als welcher er zur Hundertjahrfeier der evangelisch-theologischen Fakultät zu seiner herzlichen Freude freiert wurde, sondern ein Doctor ecclesiae nach dem ewigen Wort Daniel 12, 3 war er und bleibt er. E.

# Erlässe des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

**Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekannt werdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.**

**79.** Zl. 6011/53 vom 25. September 1953

**Seelenstandsbericht 1952 — Berichtigung**

Das Pfarramt Innsbruck meldet am 15. September 1953, daß unter Zugrundelegung der Ergebnisse der Volkszählung 1951 und unter Berücksichtigung der Taufen, Eintritte, Austritte und Todesfälle die Pfarrgemeinde Innsbruck am Ende des Jahres 1952 eine Seelenzahl von 12.148 A.B. und 358 H.B., insgesamt 12.506 aufzuweisen hatte.

**80.** Zl. 6413/53 vom 12. Oktober 1953

**Oberschützen — Einstufung in Schwierigkeitsklassen**

Durch die Errichtung und Besetzung der zweiten Pfarrstelle in Oberschützen sind die Voraussetzungen für die bisherige Einstufung in eine Schwierigkeitsklasse gemäß § 50 der Ordnung des geistlichen Amtes nicht mehr gegeben. Die mit Erlaß vom 6. Oktober 1951, Zl. 7501/51, ABl. Nr. 116/51, erfolgte Einstufung der Pfarrstelle Oberschützen in die Schwierigkeitsklasse 3a wird daher aufgehoben. Beide Pfarrstellen in Oberschützen werden in keine Schwierigkeitsklasse eingereiht.

**81.** Zl. 6283/53 vom 6. Oktober 1953

**Kirchenbeitragseingänge Jänner bis September 1953 mit Vergleichsziffern aus 1952**

| Superintendentur A.B. | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Wien | 1,835.677,95 | 1,882.424,54 |
| Niederösterreich | 506.856,03 | 552.065,12 |
| Burgenland | 494.589,30 | 472.891,03 |
| Steiermark | 826.914,33 | 929.633,47 |
| Kärnten | 574.432,57 | 637.317,38 |
| Oberösterreich | 1,212.985,31 | 1,358.569,53 |
| | 5,451.455,49 | 5,832.901,07 |

**82.** Zl. 6282/53 vom 6. Oktober 1953

**Kirchenbeitragseingänge Jänner bis September 1953, aufgegliedert nach Gemeinden, mit Vergleichsziffern aus 1952**

Superintendentur A.B. Wien:

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Wien-Innere Stadt | 339.873,18 | 368.417,36 |
| Leopoldstadt | 99.188,11 | 101.916,45 |
| Landstraße | 177.380,36 | 190.322,86 |
| Gumpendorf | 264.705,47 | 266.736,12 |
| Neubau | 129.671,46 | 135.384,25 |
| Favoriten | 98.194,97 | 73.900,33 |
| Simmering | 23.761,33 | 24.613,28 |
| Hietzing | 176.478,79 | 193.437,47 |
| Ottakring | 62.608,73 | 55.342,32 |
| Währing | 282.828,06 | 282.520,88 |
| Floridsdorf | 65.057,99 | 76.221,95 |
| Schwechat | 27.140,33 | 11.711,37 |
| Bruck a. d. L. | —,— | 10.953,— |
| Purkersdorf | 21.742,87 | 25.405,29 |
| Klosterneuburg | 19.242,74 | 23.911,42 |
| Korneuburg | 15.748,35 | 15.683,90 |
| Laa an der Thaya | 13.108,70 | 15.485,75 |
| Stockerau | 18.946,51 | 10.460,54 |
| | **1,835.677,95** | **1,882.424,54** |

Superintendentur A.B. Niederösterreich:

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Amstetten | 34.638,50 | 33.183,50 |
| Baden | 34.520,65 | 35.250,— |
| Bad Vöslau | 16.040,— | 17.648,— |
| Berndorf | 9.579,40 | 10.457,60 |
| Gloggnitz | 13.041,90 | 11.309,— |
| Gmünd | 12.000,— | 12.000,— |
| Krems | 47.288,88 | 51.178,— |
| Liesing | 34.131,70 | 36.602,40 |
| Mitterbach | 20.231,— | 22.253,— |
| Mödling mit Perchtoldsdorf | 67.357,10 | ohne P. 63.459,20 |
| Naßwald | 2.700,— | 4.770,20 |
| Neunkirchen | 24.365,17 | 26.404,14 |
| Perchtoldsdorf | —,— | 15.173,40 |
| St. Aghd | 24.647,— | 27.570,— |
| St. Pölten | 61.305,30 | 75.618,96 |
| Ternitz | 17.746,10 | 17.882,50 |
| Wiener Neustadt | 81.424,63 | 81.515,92 |
| Wördern-Tulln | 5.838,70 | 9.789,30 |
| | **506.856,03** | **552.065,12** |

**Superintendentur A. B. Burgenland:**

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Bernstein | 24.321,90 | 19.312,80 |
| Deutsch-Jahrndorf | 5.061,— | 5.574,50 |
| Deutsch-Kaltenbrunn | 3.391,90 | 10.260,10 |
| Eisenstadt | 10.811,20 | 10.149,20 |
| Eltendorf | 16.939,86 | 16.827,20 |
| Gols | 51.022,40 | 50.015,75 |
| Groß-Petersdorf | 13.597,05 | 13.037,90 |
| Holzschlag | 5.774,60 | 6.572,60 |
| Kobersdorf | 16.813,50 | 11.079,25 |
| Kukmirn | 12.212,30 | 11.440,68 |
| Loipersbach | 12.340,30 | 8.776,40 |
| Lutzmannsburg | 16.035,— | 18.803,— |
| Markt Allhau | 42.213,50 | 40.536,10 |
| Mörbisch am See | 15.789,90 | 17.209,20 |
| Neuhaus a. Klausenbach | 8.168,30 | 5.876,— |
| Nickelsdorf | 25.740,— | 12.810,— |
| Oberschützen | 43.370,80 | 34.293,70 |
| Oberwart | 23.434,30 | 22.311,— |
| Pinkafeld | 38.000,— | 36.000,— |
| Pöttelsdorf | 22.040,12 | 21.657,— |
| Rechnitz | 10.832,— | 15.305,90 |
| Rust | 20.545,— | 15.977,— |
| Stadt Schlaining | 22.601,45 | 16.755,25 |
| Stoob | 9.811,98 | 11.050,— |
| Szigeth in der Wart | 5.355,— | 6.564,— |
| Unterschützen | 6.011,94 | 10.334,50 |
| Weppersdorf | 4.017,— | —,— |
| Zurndorf | 8.337,— | 24.362,— |
| | **494.589,30** | **472.891,03** |

**Superintendentur A. B. Oberösterreich:**

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Attersee | 15.833,30 | 15.422,— |
| Kammer am Attersee | 5.515,20 | 6.362,— |
| Mondsee | 3.378,— | 2.638,— |
| Bad Ischl | 14.467,— | 19.514,— |
| Braunau | 41.307,66 | 37.704,50 |
| Eferding | 13.181,33 | 6.562,48 |
| Gallneukirchen | 7.540,98 | 7.352,80 |
| Gmunden | 47.072,50 | 63.048,90 |
| Goisern | 50.667,50 | 43.275,— |
| **Gosau** | **25.415,55** | **25.499,41** |
| Hallein | 39.049,50 | 36.684,— |
| Badgastein | 8.135,— | 7.957,— |
| Hallstatt | 10.693,46 | 11.357,50 |
| Innsbruck | 203.084,65 | 221.664,86 |
| Kufstein | 19.559,70 | 28.339,71 |
| Linz mit Süd | 219.443,47 | ohne S. 223.188,18 |
| Linz-Süd | —,— | 57.189,45 |
| Neukematen | 21.156,11 | 10.662,23 |
| Kirchdorf a. d. Krems | 11.576,25 | 11.426,30 |
| Windischgarsten | 7.771,— | 5.373,— |
| Ried i. I. mit Schärding | 15.180,80 | o. Sch. 9.921,20 |
| Rutzenmoos | 25.473,— | 25.751,— |
| Schwanenstadt | 9.820,— | 10.180,— |
| Salzburg | 138.676,80 | 168.309,30 |
| Scharten | 24.504,20 | 12.236,— |
| Steyr | 42.118,04 | 63.569,— |
| Thening | 16.000,— | 35.000,— |
| Traun | 7.706,60 | 6.298,48 |
| Vöcklabruck | 33.555,— | 34.051,01 |
| Wallern | 16.213,36 | 17.526,30 |
| Grieskirchen | 7.328,— | 8.161,70 |
| Schärding | —,— | 3.500,— |
| Wels | 111.561,35 | 122.844,22 |
| | **1,212.985,31** | **1,358.569,53** |

**Superintendentur A. B. Steiermark:**

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Admont | 11.904,50 | 11.862,30 |
| Bad Aussee | 15.064,— | 15.637,— |
| Stainach-Irdning | 10.159,50 | 10.144,— |
| Bruck an der Mur | 36.095,— | 33.816,— |
| Eisenerz | 9.111,48 | 16.625,70 |
| Feldbach | 6.226,50 | 7.782,50 |
| Fürstenfeld | 24.504,70 | 21.905,40 |
| Gaishorn | 10.127,— | 10.204,— |
| Graz, l. Murufer m. Nord | 204.189,83 | ohne N. 218.073,60 |
| Graz, l. Murufer-Nord | —,— | 73.189,45 |
| Graz, r. Murufer | 47.451,80 | 64.247,30 |
| Graz-Eggenberg | 24.211,32 | 34.669,50 |
| Gröbming | 26.993,50 | 12.283,50 |
| Hartberg | 5.984,— | 6.637,— |
| Judenburg | 41.007,97 | 50.364,— |
| Kapfenberg | 32.219,14 | 33.299,70 |
| Kindberg | 19.867,07 | 13.065,30 |
| Knittelfeld | 30.620,90 | 27.048,60 |
| Leibnitz | 17.371,— | 8.736,— |
| Leoben | 88.014,45 | 92.266,10 |
| Mürzzuschlag | 34.354,25 | 26.288,80 |
| Peggau | 14.887,60 | 18.099,42 |
| Radkersburg | 8.451,10 | 8.016,— |
| Ramsau | 18.780,75 | 15.858,05 |
| Rottenmann | 14.020,50 | 15.273,— |
| Schladming | 31.523,10 | 27.960,70 |
| Aich | 5.212,— | 3.592,— |
| Stainz | 13.235,30 | 13.517,90 |
| Voitsberg | 7.100,— | 14.623,35 |
| Wald | 9.599,95 | 9.612,30 |
| Weiz-Gleisdorf | 8.626,12 | 14.935,— |
| | **826.914,33** | **929.633,47** |

**Superintendentur A. B. Kärnten:**

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Arriach | 16.640,28 | 16.510,96 |
| Bleiberg | 5.826,— | 5.591,98 |
| Agoritschach | 3.000,— | 3.300,— |
| Dornbach | 14.014,50 | 15.024,50 |
| Eisentratten | 15.122,25 | 15.735,50 |
| Feffernitz | 15.400,— | 21.500,— |
| Feld a. S. mit Radenthein | 19.750,— | ohne R. 12.200,— |
| Radenthein | —,— | 12.025,85 |
| Fresach | 16.183,— | 17.223,88 |
| Puch | 10.260,— | 10.345,— |
| Gnesau | 10.000,— | 15.674,90 |
| Hermagor | 16.382,10 | 14.951,— |
| Klagenfurt mit Pörtschach | 124.730,78 | ohne P. 141.729,34 |
| Pörtschach | —,— | 18.687,05 |
| Spittal an der Drau | 24.084,— | 23.382,10 |
| St. Ruprecht | 25.013,12 | 35.508,64 |
| St. Veit an der Glan | 30.923,— | 39.973,70 |
| Trebesing | 12.751,70 | 13.852,80 |
| Treßdorf | 30.373,75 | 20.502,— |
| Unterhaus | 14.135,83 | 12.173,10 |
| Villach | 81.939,96 | 74.357,34 |
| Waiern | 27.117,70 | 27.691,74 |
| Weißbriach | 14.016,— | 16.878,— |
| Wiedweg | 2.466,— | 3.503,— |
| Klein-Kirchheim | 4.120,— | 3.651,— |
| Wolfsberg | 14.074,10 | 18.287,— |
| Völkermarkt | 11.500,— | 14.500,— |
| Zlan | 10.657,— | 10.000,— |
| Ferndorf | 3.951,50 | 2.557,— |
| | **574.432,57** | **637.317,38** |

**83.** Zl. 6251/53 vom 7. Oktober 1953

**Ausschreibung der zweiten Pfarrstelle in Hallein**

Die neuerrichtete 2. Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Hallein mit dem Amtssitz in Badgastein wird hiemit ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 3b eingereiht und wird erstmalig durch den Oberkirchenrat besetzt.

Der Seelsorgebezirk des zweiten Pfarrers umfaßt das Gebiet der Tochtergemeinde Badgastein, der Predigtstationen Hofgastein, Lend und Schwarzach. Ferner hat der zweite Pfarrer gelegentlich Gottesdienste in Zell am See, Hallein und St. Johann im Pongau zu halten. Religionsunterricht ist zu erteilen in der Haupt- und Volksschule in Badgastein, in der Haupt- und Volksschule in Hofgastein, in der Haupt- und Volksschule in Lend, in der Volksschule in Schwarzach und in der Volksschule in Böckstein.

Die Dienstwohnung des Pfarrers im neuerrichteten Pfarrhaus umfaßt Küche, 2 Zimmer, 2 Mansarden und Badezimmer.

Bewerbungen sind bis 20. November 1953 an den Oberkirchenrat zu richten.

**84.** Zl. 6193/53 vom 2. Oktober 1953

**Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle Rottenmann**

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Rottenmann (Steiermark) wird hiemit neuerlich ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 4 eingereiht und wird durch den Oberkirchenrat besetzt.

Gottesdienste sind zu halten im Pfarrort Rottenmann sowie in den Predigtorten Bärndorf, Lassing, Selzthal und Schwarzenbach. Religionsunterrichtsorte sind: Rottenmann (Volks- und Hauptschule), Bärndorf, Lassing, Oppenberg, St. Lorenzen i. P., Selzthal; wobei in Rottenmann und Lassing geprüfte Lehrkräfte mitarbeiten.

Im großen, schönen Pfarrhaus in Rottenmann steht eine Dienstwohnung mit 4 Zimmern, Küche, Kabinett, Badezimmer und sämtlichen Nebenräumlichkeiten sowie ein Pfarrgarten mit Obstbäumen und Gemüsegarten zur Verfügung.

Das Presbyterium ist jederzeit bereit, nähere Auskünfte zu erteilen.

Bewerbungen sind bis 15. November 1953 an den Oberkirchenrat zu richten.

## Empfohlene Kollekte

Reformationsfest: Gustav-Adolf-Verein.

Das Kollektenerträgnis ist an den zuständigen Gustav-Adolf-Verein abzuführen.

## Kirchliche Mitteilungen

Prediger Albert Kahlert wurde auf Grund seiner Bewerbung mit Wirksamkeit vom 1. 11. 1953 auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Neukematen zugeteilt (Erlaß vom 19. September 1953, Zl. 5903/53).

Die Fernsprechnummer des Evangelischen Pfarramtes Wien-Simmering in Wien 11, Braunhubergasse 20, lautet **M 11 6 80 R.**

---

Oberlehrer im Ruhestand, 62 Jahre alt, evangelisch, Konservatorist, bietet seinen Dienst als Organist an.

Bedingung: Beschaffung einer 3-Zimmerwohnung, für deren Miete er selber aufkommt. Ist bereit, auch im Religionsunterricht mitzuarbeiten.

Anfragen an die Superintendentur Graz 10, Billrothgasse 20.

V. b. b.

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich, Wien 1, Schellinggasse 12 — Für den Inhalt verantwortlich: D. Gerhard May, Wien 14, Freyenturmgasse 18. — Druck: Buchdruckerei Karl Fleck, Wien 2, Hollandstraße 8. — Versendung: Evangelischer Oberkirchenrat A. u. H. B., Wien 1, Schellinggasse 12

# Amtsblatt

## für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Oesterreich

Jahrgang 1953 | Ausgegeben am 16. November 1953 | 11. Stück



85. Kostenlose Übersendung von Kirchenbuchauszügen ins Ausland

86. Kanalleitung — Gebrauchserlaubnis

87. Evangelisches Jugendwerk in Österreich — Anerkennung als Werk der Kirche

88. Rechnungsabschluß 1952 der Landeskirchenkasse

89. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Oktober 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952

90. Überweisung der Gehaltsbezüge

91. Predigttexte im Kirchenjahr 1953/54

Kollekte

Kirchliche Mitteilungen


## Erlässe des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

**Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekannt werdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.**

**85.** Zl. 7132/53 vom 11. November 1953

**Kostenlose Übersendung von Kirchenbuchauszügen ins Ausland**

Laut Mitteilung des Bundesministeriums für Unterricht vom 17. 2. 1950, Zl. 7495-K-b/1950, hat sich das Bundeskanzleramt, Auswärtige Angelegenheiten, seinerzeit bereit erklärt, die von den Pfarrämtern ausgestellten Kirchenbuchauszüge im Wege der zuständigen österreichischen Vertretungsbehörde im Ausland an die angegebenen Empfänger im Ausland weiterzuleiten und die Gebühren dem betreffenden Pfarramt zu überweisen.

Der Oberkirchenrat hat diese Mitteilung seinerzeit im 3. Stück des Amtsblattes, Jahrgang 1950, unter Nr. 33/1950 verlautbart und hiezu bestimmt, daß im gegebenen Falle der kostenlos auszustellende Kirchenbuchauszug an den Oberkirchenrat einzusenden ist, der sodann die Weiterleitung an das Bundeskanzleramt, Auswärtige Angelegenheiten, übernimmt.

Aus gegebenem Anlaß hat nunmehr das Bundeskanzleramt, Auswärtige Angelegenheiten, unter Zl. 403.191-6-RS/53 vom 8. Oktober 1953, folgendes bekanntgegeben:

„Da sich inzwischen die Verhältnisse soweit gebessert haben, daß Poststücke aus dem Inlande ohne weiteres ins Ausland versandt werden können, wird den evangelischen Pfarrämtern nahegelegt, die Matrikenauszüge unmittelbar an die zuständigen österreichischen Vertretungsbehörden mit dem Ersuchen um Ausfolgung nach Einhebung der vorgeschriebenen Gebühren zu übermitteln. Der eingehobene Betrag wird von der Vertretungsbehörde anher einberichtet und dem Pfarramt durch die ho. Buchhaltung angewiesen werden. Durch Ausschaltung des Instanzenzuges ist eine Beschleunigung der Zustellung gesichert.

Von dem unmittelbaren Postversand sollte nur dann Abstand genommen werden, wenn der Inhalt der Sendung von besonderem Wert (nicht mehr oder schwer zu beschaffende Urkunden usw.) ist oder die Sendung in Staaten mit nicht völlig sicherer Postverbindung geht und somit der länger dauernde aber sichere Weg über die ho. Kurierverbindung angebracht erscheint. In einem solchen Fall wäre der Matrikenauszug nebst dem an die Vertretungsbehörde gerichteten Begleitschreiben in einem unverschlossenen Briefumschlag lediglich mit einer Konsignation in duplo, also ohne besonderes Ersuchen um Weiterleitung, anher zu übermitteln. Gehen gleichzeitig mehrere Sendungen an ein und dieselbe Vertretungsbehörde, so sind diese in der Konsignation (in duplo) einzeln anzuführen."

Die Pfarrämter werden daher angewiesen, Kirchenbuchauszüge (Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden, Tauf-, Trauungs- und Totenscheine), die für im Ausland wohnende Empfänger bestimmt sind, nicht mehr an den Oberkirchenrat, sondern unmittelbar an die für den Wohnort des Empfängers nächstgelegene österreichische Vertretungsbehörde im Ausland zu senden.

**86.** Zl. 5846/53 vom 27. Oktober 1953

**Kanalleitung — Gebrauchserlaubnis**

Der Wiener Magistrat hat ab 1. Mai 1952 den Hauseigentümern für die mit Bescheid erteilte Kanalleitungs-Gebrauchserlaubnis eine Gebühr von S 10,— jährlich vorgeschrieben.

Der Verwaltungsgerichtshof hat in seinem Urteil vom 17. Juni 1953, Zl. 819/53-3, die Vorschreibung dieser Gebühr als rechtswidrig bezeichnet und einen diesbezüglichen Bescheid aufgehoben.

**87.** Zl. 6538/53 vom 17. Oktober 1953

**Evangelisches Jugendwerk in Österreich — Anerkennung als Werk der Kirche**

Der Oberkirchenrat hat im Einvernehmen mit den Synodalausschüssen A.B. und H.B. mit Erlaß vom 17. Oktober 1953, Zl. 6538/53, das „Evangelische Jugendwerk in Österreich" unter Genehmigung seiner Satzungen gemäß § 217 der Verfassung der Evangelischen Kirche A. u. H.B. in Österreich vom 26. Jänner 1949 (ABl. Nr. 57/49) als „Werk der Kirche" anerkannt.

Die Satzungen haben folgenden Wortlaut:

**„Verfassung des Evangelischen Jugendwerkes in Österreich.**

Das Evangelische Jugendwerk hat zum Ziel die Junge Gemeinde, die Lebensgemeinschaft junger evangelischer Christen, die sich in der Jüngerschaft des Herrn Christus der Kirche Gottes angehörig wissen und deshalb dankbar und bewußt in der evangelischen Kirche Österreichs und in ihrer örtlichen Gemeinde stehen.

Das Evangelische Jugendwerk weiß sich über die kirchliche Jugendarbeit hinaus für die evangelischen Glieder anderer Jugendgruppen mitverantwortlich und steht ihnen mit seinem Dienst zur Verfügung.

Das Evangelische Jugendwerk weiß sich schließlich jedem jungen Menschen verpflichtet. Es will jedem von ihnen für sein persönliches Leben das Evangelium nach dem Verständnis der Evangelischen Kirche anbieten. Es bekennt sich zu dieser Aufgabe einmal um des Auftrages willen, der der ganzen christlichen Kirche gilt, zum anderen um der Not der Jugend willen, die anders den Weg ins Leben nicht finden und den Sinn ihres Lebens nicht erfüllen kann.

Das Evangelische Jugendwerk steht allen jungen evangelischen Christen ohne Unterschied des Geschlechtes, des Standes und der politischen Einstellung offen.

Das Evangelische Jugendwerk hält bewußt an der Verbindung mit der Jugendarbeit der evangelischen Kirchen der Welt fest. Es steht in den Reihen der Jugend der Ökumene und ist Glied der Jugendabteilung des Weltkirchenrates.

Die Arbeit des Evangelischen Jugendwerkes erstreckt sich grundsätzlich auf den ganzen Umkreis des Lebens. Das Evangelium wird in die Gesamtheit des jungen Lebens hinein verkündet, denn Leib, Seele und Geist bedürfen der Erlösung durch Christus und sind seinem Herrschaftsanspruch unterworfen.

Das Evangelische Jugendwerk gibt sich folgende Verfassung:

§ 1: Das Evangelische Jugendwerk ist ein „Werk der Kirche" im Sinne des § 217 der Kirchenverfassung. Es umfaßt die Jugendarbeit innerhalb der evangelischen Kirchen in Österreich.

§ 2: Formen und Mittel der Arbeit sind regelmäßige Zusammenkünfte, Bibelarbeit, Aussprache über Zeit- und Lebensfragen, Freizeiten und Lager, Singen, Spiel und Wandern, sowie die Herausgabe von Druckwerken.

§ 3: Der Ort der Arbeit des Evangelischen Jugendwerkes ist die Gemeinde. Die Arbeit geschieht altersmäßig gegliedert in ihren Jugendkreisen. Wo Diasporaverhältnisse es notwendig machen, können Kreise errichtet werden, die nur Teile des Pfarrsprengels umfassen. Übergemeindliche Kreise bedürfen der Zustimmung des Diözesanjugendpfarrers (=wartes).

§ 4: Wenn es die örtlichen Verhältnisse gestatten, erfolgt die Arbeit in einer Gemeinde in Kreisen, die nach folgenden Altersstufen gegliedert sind:

1. Kinderkreise für das Alter von 6—9 Jahren,
2. Evangelische Jungschar für das Alter von 9—12 Jahren und 13—15 Jahren,
3. Kreuzfahrer für das Alter von 15—18 Jahren,
4. Junge Gemeinde für das Alter von 18 Jahren aufwärts.

Zumindest für die Altersstufe von 13—18 Jahren sollte auch eine Trennung nach Geschlechtern erfolgen.

§ 5: Die Teilnahme an Kreisen des Evangelischen Jugendwerkes steht jedem offen. Für die Zugehörigkeit zum Evangelischen Jugendwerk ist die Gliedschaft in einem seiner Kreise Voraussetzung.

Die Gliedschaft kann erst nach Zurücklegung einer Probezeit von mindestens ½ Jahr erworben werden und ist von der Bewährung des Willens zur Mitarbeit durch regelmäßige Teilnahme an den Zusammenkünften und von der Bejahung der Leitsätze abhängig. Mit dem Erwerb der Gliedschaft ist die Verleihung des Zeichens verbunden. Die Gliedschaft ist — von den Mitarbeitern und Leitern abgesehen — in der Regel mit 25 Jahren begrenzt.

Wenn die Diasporaverhältnisse die Bildung eines Gemeindekreises nicht gestatten, ist Einzelanmeldung zum Evangelischen Jugendwerk beim Diözesanjugendpfarrer (=wart) ohne Zugehörigkeit zu einem Kreise möglich.

§ 6: Ehemalige Glieder des Jugendwerkes können sich in einem „Feundeskreis des Evangelischen Jugendwerkes in Österreich" zusammenschließen, der sich die Förderung der evangelischen Jugendarbeit in jeder Weise zur Pflicht macht, besonders aber auch die wirtschaftliche Durchführung seiner Aufgaben.

§ 7: Die Leitung des Evangelischen Jugendwerkes liegt beim „Großen Mitarbeiterkreis" und bei der „Jugendkammer".

§ 8: Der Große Mitarbeiterkreis besteht aus dem Landesjugendpfarrer, seinen hauptamtlichen und nebenamtlichen Mitarbeitern und den vom Landesjugendpfarrer bestätigten Leitern der Kreise und aus den Kreisvertretern der Kreuzfahrer- und Junge-Gemeinde-Kreise.

§ 9: Die Zahl der in den Großen Mitarbeiterkreis jeweils für zwei Jahre zu entsendenden Kreisvertreter beträgt um eins mehr als die Zahl der in die Jugendkammer gewählten Leiter der Kreise. Ihre Wahl regelt der Diözesanjugendpfarrer (=wart).

§ 10: Der Große Mitarbeiterkreis tritt einmal im Jahr auf Einberufung und unter dem Vorsitz des Landesjugendpfarrers zusammen. Bei rechtzeitiger und ordnungsgemäßer Einladung ist er bei jeder Anzahl von Anwesenden beschlußfähig. Für eine Änderung dieser Verfassung ist Zweidrittelmehrheit erforderlich. Jede solche Änderung bedarf zu ihrer Rechtswirksamkeit der Genehmigung des Oberkirchenrates A. u. H.B.

Der Große Mitarbeiterkreis genehmigt die vom Landesjugendpfarramt aufgestellten Arbeitspläne für das nächste Jahr und legt die Richtlinien fest, nach denen die Arbeit in den Kreisen erfolgen soll. Zur Durchführung der beschlossenen Pläne und Richtlinien wählt der Große Mitarbeiterkreis aus seiner Mitte die Jugendkammer.

§ 11: Der Jugendkammer gehören der Landesjugendpfarrer, dessen hauptamtlicher Mitarbeiter, die Diözesanjugendpfarrer und die Diözesanjugendwarte an, ferner die kraft ihres Amtes berufenen Vertreter. Für je 25 vom Landesjugendpfarrer bestätigte Leiter von Kreisen entsendet jede Diözese einen Vertreter in die Jugendkammer.

Kraft ihres Amtes gehören der Jugendkammer der evangelische Studentenpfarrer für Österreich und der Leiter des „Jugendbundes für entschiedenes Christentum" an.

Die Jugendkammer hat das Recht, im Bedarfsfall weitere Mitglieder zu berufen, und zwar bis zu einem Sechstel der genannten ordentlichen Mitglieder. Bei einer solchen Berufung ist die Herstellung einer angemessenen Vertretung der männlichen und weiblichen Jugend, von Stadt und Land, und die Herstellung eines richtigen Verhältnisses zwischen theologischen und nichttheologischen Mitgliedern anzustreben.

Die Wahl oder Berufung in die Jugendkammer erfolgt auf die Dauer von zwei Jahren. Die Ausgeschiedenen sind sofort durch Neuwahl, bzw. Neuberufung zu ersetzen. Wiederwahl und Wiederberufung sind zulässig.

Die Jugendkammer tritt mindestens zweimal im Jahr, immer aber auch dann, wenn es ein Drittel der Mitglieder verlangt, auf Einberufung und unter dem Vorsitz des Landesjugendpfarrers zusammen. Bei rechtzeitiger und ordnungsgemäßer Einladung ist sie bei jeder Anzahl von Anwesenden beschlußfähig. Ihre Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt. Bei der Wahl des Landesjugendpfarrers ist Zweidrittelmehrheit erforderlich.

§ 12: Die Aufgabe der Jugendkammer ist es, nach den vom Großen Mitarbeiterkreis festgelegten Richtlinien das Jugendwerk zu leiten und alle daraus sich ergebenden Arbeiten zu beraten und entsprechende Beschlüsse zu fassen. Die Jugendkammer stellt auch den Haushaltsplan des Jugendwerkes auf und überwacht seine Geschäftsgebarung.

§ 13: Zur Führung der laufenden Geschäfte des Jugendwerkes bildet die Jugendkammer aus ihren Reihen als „Ständige Vertretung" einen Ausschuß, der aus dem Landesjugendpfarrer, den zwei Landesjugendwarten und drei von der Jugendkammer aus ihren Reihen auf zwei Jahre zu wählenden Mitgliedern besteht.

§ 14: Die Ständige Vertretung, die monatlich mindestens einmal zusammentritt, hat alle unaufschiebbaren Geschäfte zu erledigen und die Ausführung der Beschlüsse des Großen Mitarbeiterkreises und der Jugendkammer zu überwachen.

§ 15: Der Landesjugendpfarrer ist vor allem der geistliche Leiter des Evangelischen Jugendwerkes und hat für den Ausbau der Arbeit zu sorgen. Er führt im Großen Mitarbeiterkreis, in der Jugendkammer und in der Ständigen Vertretung den Vorsitz. Der Landesjugendpfarrer wird auf Vorschlag des Großen Mitarbeiterkreises von der Jugendkammer mit Zweidrittelmehrheit gewählt. Kommt im ersten und zweiten Wahlgang eine solche Mehrheit nicht zustande, so genügt im dritten Wahlgang einfache Mehrheit. Die Wahl bedarf der Bestätigung des Oberkirchenrates A. u. H.B. Dieser ist auch berechtigt, den Landesjugendpfarrer aus wichtigen Gründen im Einvernehmen mit der Jugendkammer oder auf deren Vorschlag abzuberufen.

§ 16: Der Stellvertreter des Landesjugendpfarrers wird in gleicher Weise, jedoch nur für die Dauer von zwei Jahren gewählt und abberufen.

§ 17: Der Landesjugendpfarrer beruft im Einvernehmen mit der Jugendkammer und mit Zustimmung des Oberkirchenrates A. u. H.B. hauptamtliche Mitarbeiter, und zwar mindestens je einen „Landesjugendwart" für die männliche und weibliche Jugend.

§ 18: Die Landesjugendwarte stehen dem Landesjugendpfarrer zur Mithilfe für die praktische Durchführung der Arbeit zur Seite.

Zur Durchführung von Freizeiten, Lagern, Jugendtagen stehen sie allen Kreisen des gesamten Werkes zur Verfügung. Durch regelmäßige Reisen sollen sie die Jugendarbeit in den Pfarrgemeinden kennenlernen und die Verbindung des evangelischen Jugendwerkes in ganz Österreich aufrecht erhalten.

Die Jugendkammer kann über Antrag des Landesjugendpfarrers oder mindestens einem Drittel ihrer Mitglieder einen der Landesjugendwarte mit der Geschäftsführung des Evangelischen Jugendwerkes beauftragen. Die für die Führung der Geschäfte aufzustellende Geschäftsordnung bedarf der Zustimmung der Jugendkammer.

§ 19: Die Leiter des Evangelischen Jugendwerkes in den einzelnen Diözesen sind die „Diözesanjugendpfarrer" oder die „Diözesanjugendwarte". Die Bezeichnung „Diözesanjugendwarte" führen sie dann, wenn sie die Eignung zum Pfarramte nicht besitzen. Die Diözesanjugendpfarrer und Diözesanjugendwarte werden von den zuständigen Superintendenten im Einvernehmen mit dem Landesjugendpfarrer oder auf dessen Vorschlag ernannt. Sie üben ihr Amt unter Leitung und Aufsicht des Landesjugendpfarrers aus.

§ 20: Die Diözesanjugendpfarrer, bzw. Diözesanjugendwarte haben eine engere Verbindung der Jugendkreise ihrer Diözese durch gemeinsame Veranstaltungen und Treffen anzuregen und für die Durchführung der von der Jugendkammer ausgegebenen Arbeitspläne zu sorgen.

Sie erstatten dem Landesjugendpfarrer mindestens einmal im Jahr Bericht über die Jugendarbeit in ihrer Diözese. Ein gleicher Bericht über die Jugendarbeit ist von ihnen auch den zuständigen Superintendenten zu erstatten.

§ 21: Die Leiter der Kreise werden vom Gemeindepfarrer, bzw. vom Diözesanjugendpfarrer beauftragt und bei Bewährung auf Vorschlag des Diözesanjugendpfarrers, bzw. Diözesanjugendwartes vom Landesjugendpfarrer bestätigt. Sie haben dem Diözesanjugendpfarrer zu Beginn jedes Arbeitsjahres einen ausführlichen Bericht über den Stand der Jugendarbeit zu erstatten. Eine Abschrift dieses Berichtes ist dem Landesjugendpfarrer unmittelbar vorzulegen.

§ 22: Die Freizeiten und Lager des Evangelischen Jugendwerkes sind grundsätzlich Veranstaltungen für das gesamte Evangelische Jugendwerk in Österreich. Örtliche Veranstaltungen dieser Art bedürfen der Zustimmung des Diözesanjugendpfarrers (=wartes).

§ 23: Am „Bekenntnistag" der evangelischen Jugend in Österreich legt das Evangelische Jugendwerk ein Bekenntnis zu Christus und der evangelischen Kirche ab. Zum Bekenntnistag ruft der Landesjugendpfarrer auf. Der Tag wird in ganz Österreich begangen.

§ 24: Das Zeichen der Evangelischen Jungschar in das silberne Ankerkreuz auf blauem Schild, das Zeichen der Kreuzfahrer und der Jungen Gemeinde ist der blaue Schild mit dem silbernen Schwertkreuz; die einzelnen Kreise führen Wimpel.

Das Jugendwerk jeder Superintendentur führt je eine gemeinsame Fahne mit dem Ankerkreuz und eine mit dem Schwertkreuz. Eine ebensolche Fahne führt das Evangelische Jugendwerk als Ganzes. Die Wimpel und Fahnen der früheren evangelischen Jugendverbände und -bünde werden von den entsprechenden örtlichen Gruppen übernommen und neben ihren neuen Wimpeln und Fahnen bei besonderer Gelegenheit getragen.

§ 25: Die zur Führung des Evangelischen Jugendwerkes erforderlichen finanziellen Mittel werden aufgebracht durch:

1. die von der Jugendkammer alljährlich festzusetzenden Beiträge der Glieder des Evangelischen Jugendwerkes;
2. Zuschüsse der Landeskirche;
3. das Erträgnis der zugunsten des Evangelischen Jugendwerkes veranstalteten Kollekten;
4. Subventionen;
5. Spenden, insbesondere solche der Ökumene;
6. die Erträgnisse besonderer Veranstaltungen, wie Sammlungen, Herausgabe von Druckwerken, Sommerlager usw.

§ 26: Die Kreise haben alljährlich über die Gebarung mit den ihnen zur Verfügung stehenden Geldmitteln dem Diözesanjugendpfarrer bzw. -wart Rechnung zu legen. Die Diözesen haben ihrerseits über die Gebarung mit den ihnen zur Verfügung stehenden Geldmitteln dem Landesjugendpfarrer einen Rechnungsabschluß vorzulegen. Eine Abschrift dieses Rechnungsabschlusses ist an den Superintendenten zu leiten. Die Jugendkammer hat gleichfalls alljährlich mit Schluß des Kalenderjahres über die Gebarung des gesamten Evangelischen Jugendwerkes einen Rechnungsabschluß und einen Haushaltsplan aufzustellen und bis 31. Jänner dem Oberkirchenrat A. u. H. B. gemäß § 217 K. B. vorzulegen.

§ 27: Die Auflösung des Evangelischen Jugendwerkes kann nur durch einen zu diesem Zweck einberufenen großen Mitarbeiterkreis mit Zweidrittelmehrheit erfolgen und bedarf der Zustimmung der Synodalausschüsse A. B. u. H. B. Im Falle der Auflösung fällt das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Evangelischen Jugendwerkes an die Evangelische Kirche A. u. H. B., die dieses für Zwecke kirchlicher Jugendarbeit verwendet."

**88.** Zl. 6386 53 vom 10. Oktober 1953

**Rechnungsabschluß 1952 der Landeskirchenkasse**

Im Nachstehenden wird der von der Rechnungsprüfungskommission der Generalsynode überprüfte Rechnungsabschluß 1952 der Landeskirchenkasse und ihrer Sondervermögen verlautbart:

Landeskirchenkasse:

| Einnahmen | | Schilling |
|---|---|---|
| Kassenanfangsstand der engeren Landeskirchenkasse (nach dem Vermögensausweis 1951) | | 1,298.007,79 |
| Kirchenbeiträge 1952 | 7,939.943,18 | |
| Durchlaufer | 100.060,33 | 8,040.003,51 |
| Gehaltsrückerstattungen für Geistliche | | 43.146,85 |
| Flüchtlingsarbeit: | | |
| Gehaltsrückerstattungen | 222.114,36 | |
| Kollektenerträgnis | 30.090,58 | 252.204,94 |
| Gehaltsrückerstattung, sonstige | | 22,21 |
| Zuschüsse an Werke und Stiftungen: | | |
| Rückerstattung hinf. Jugendarbeit | | 1.387,10 |
| Oberkirchenrat: | | |
| Gehaltsrückerstattungen | | 17.545,40 |
| Rückerstattungen: | | |
| Reisekosten: | | |
| eigene | 307,47 | |
| fremde | 188,90 | |
| Auto | 20.876,80 | 21.373,17 |
| Kanzleierfordernis: | | |
| Beleuchtung | 326,61 | |
| Beheizung | 342,90 | |
| Fernsprechgebühren | 425,18 | |
| Postgebühren | 4.153,15 | |
| Buchungsgebühren | 2.141,44 | |
| Kanzleibedarf | 3.647,94 | |
| sonstige Mieteingänge für Adrema | 1.200,— | 12.237,22 |
| Rückerstattungen: | | |
| Mietzins u. Reinigungsgeld für das Amt | 897,85 | |
| dergl. von Untermietern | 20.184,38 | 21.082,23 |
| Einnahmen von kirchl. Druckwerken, | | |
| Amtsblatt | 8.566,11 | |
| Kirchenverfassung | 1.612,— | |
| Amt und Gemeinde | 2,49 | |
| Konfirmandenbüchlein | 4.023,75 | |
| Melodienbuch | 100,— | |
| Feier des hl. Abenmahls | 85,10 | |
| Der Hauptgottesdienst | 5,— | |
| Gottesdienstplakate | 4,50 | |
| Gottesdienstordnung | 2.026,70 | |
| Kirchenbuchauszüge | 245,50 | |
| Gesangbücher | 62.117,32 | |
| Singweisen | 173,55 | |
| Disziplinarordnung | 7,— | |
| Bücher, Zeitungen | 123,96 | |
| Drucksorten | 2.422,20 | 81.515,18 |
| Verkauf von Mobilien und anderen Vermögenswerten | | 157,74 |
| Rückerstattung von Instandhaltungskosten | | 661,02 |
| Rückerstattung v. Versicherungsprämien | | 61,70 |
| Kirchliche Liegenschaften: | | |
| Mietzins: | | |
| Freyenthurmgasse | 1.090,— | |
| Gablitz | 25,— | |
| Linz | 50,— | 1.165,— |
| Rückersätze: | | |
| Grundsteuern: | | |
| Freyenthurmgasse | 150,01 | |
| Gosau | 359,65 | |
| Gugging | 66,30 | |
| Instandhaltungskosten: | | |
| Freyenthurmgasse | 31,45 | |
| Gosau | 404,37 | |
| Betriebskosten: | | |
| Freyenthurmgasse | 346,49 | |
| Gosau | 100,77 | |
| Gugging | 55,13 | |
| Wohnhauswiederaufbaufonds für Gosau | 33,50 | 1.547,67 |

| | | |
|---|---|---|
| Sonstige wirksame Einnahmen: | | |
| Ordnungsstrafen . . . . | 50,— | |
| Rückerstattung von Anwaltskosten . . . . . | 1.200,75 | |
| Inkassogebühr f. Lebensversicherung . . . . | 21,84 | |
| Rückerstattungen: | | |
| von Beglaubigungsgeb. | 45,02 | |
| von Auslage für Eröffnung des Postscheckkontos „Pressestelle" . | 26,30 | |
| der H.B.-Kirche f. Abrechnung 1950 . . . | 2.143,36 | |
| von Harmonium-Reparaturkosten . . . . | 501,12 | 3.988,39 |
| Zinsen vom Kapitalsvermögen . . . | | 6.184,43 |
| Summe der engeren Landeskirchenkasse | | **9,802.291,55** |
| Weitere Landeskirchenkasse: | | |
| Flüchtlingsarbeit - Lutherischer Weltbund (gesondertes Konto mit einem Kassenanfangsstand von S 139.811,04) | | |
| Kassenanfangsstand . . | 1.397,79 | |
| Eingang 1952 . . . . | 178.413,43 | 179.811,22 |
| Darlehen: | | |
| Kassenanfangsstand laut Vermögensausweis 1951 | 195.000,— | |
| Forderung an Baufonds . | 176.040,89 | |
| Rückzahlung gewährter Darlehen . . . . . | 30.850,— | 401.890,89 |
| Gehaltsvorschuß-Rückzahlungsraten . . | | 70.973,24 |
| Notstandsfonds, Kassenanfangsstand . | | 7,87 |
| Religionsunterricht, alt, für Lehrpläne | | 65,— |
| Filmstelle: | | |
| Kollektenerträgnis . . . | 10.324,39 | |
| rückverrechneter Reisekostenvorschuß . . . . | 1.000,— | 11.324,39 |
| Gehaltezwischenkonto: | | |
| Gehaltsrückverrechnung . . . . . | | 4,798.612,09 |
| Durchlaufer: | | |
| (ab 1952 gesondertes Konto) . . . | | —,— |
| Schwebende Posten (ab 1952 mit Durchlaufer zusammen auf gesondertes Konto) mit einem Kassenanfangsstand von insgesamt S 26.572,21 | | —,— |
| Verrechnung staatlicher Kinderbeihilfen (ab 1952 gesondertes Konto) . . . | | —,— |
| Summe der weiteren Landeskirchenkasse | | **5,462.684,70** |
| Summe der engeren Landeskirchenkasse | | 9,802.291,55 |
| Summe der weiteren Landeskirchenkasse | | 5,462.684,70 |
| Gesamtumsatz . . . | | **15,264.976,25** |
| Landeskirchenkasse-Debitoren: | | |
| Darlehensrückzahlungsraten . . . . | | 20.286,95 |
| Übertrag auf Landeskirchenkassen-Darlehen, Forderung an Baufonds | | 155.753,94 |
| | | **176.040,89** |

## Ausgaben

| | | |
|---|---|---|
| Zuschüsse an Kirchengemeinden . . . | | 8.750,— |
| Kirchenbeiträge — Durchlaufer . . . | | 100.060,33 |
| Kirchenbeitragsanteile . . . . . | | 900.500,— |
| Kirchenbeitragseinhebegebühr . . . . . | 1,445.202,32 | |
| Prämien . . . . . | 222.403,71 | 1,667.606,03 |
| Gehälter für Geistliche, und zwar: | | |
| Gehälter u. Pensionen | 3,975.760,83 | |
| Dienstwohnungszinse . | 3.961,17 | |
| Kurseelsorge . . . . | 2.100,— | 3,981.822,— |
| Flüchtlingsarbeit: | | |
| Gehälter und Pensionen . | 557.811,17 | |
| Reisekosten . . . . . | 789,20 | |
| sonstige Zuschüsse . . . | 28.426,60 | 587.026,97 |
| Zuschüsse an Werke und Stiftungen: | | |
| an Frauenarbeit (einschl. Stipendium an Frauenschule von S 6.000,—) . | 59.523,76 | |
| an Jugendarbeit . . . . | 55.253,30 | |
| an Theologenheim . . . | 41.884,69 | 156.661,75 |
| Oberkirchenrat: | | |
| Gehälter und Pensionen . | 279.440,50 | |
| Dienstgeberbeitrag z. Sozialversicherung . . . | 14.727,84 | |
| 6% Dienstgeberbeitrag z. Kinderbeihilfe-Fonds . | 15.934,64 | |
| Wohnbauförderungs-Beitrag für Beamte . . . | 369,60 | |
| Hilfslöhne . . . . . | 2.078,50 | |
| Lohnsteuer u. Bes.-Kosten-Beitrag v. Hilfslöhnen 1951 . . . . . | 148,38 | |
| Verrechnung v. Lohnsteuer und Bes.-Kostenbeitrag m. staatl .Kinderbeihilfe aus 1950 . . . . . | 1.356,30 | 314.055,76 |
| Reisekosten: | | |
| eigene . . . . . | 10.670,70 | |
| fremde . . . . . | 4.374,— | |
| Auto . . . . . | 20.043,16 | 35.087,86 |
| Kanzleierfordernis: | | |
| Beleuchtung . . . . . | 1.865,50 | |
| Beheizung . . . . . | 14.131,99 | |
| Fernsprechgebühren . . . | 6.981,15 | |
| Postgebühren . . . . . | 15.242,04 | |
| Buchungsgebühren . . . | 8.080,36 | |
| Kanzleibedarf . . . . . | 10.302,09 | 56.603,13 |
| Mietzins und Reinigungsgeld für das Amt . . . . . | 24.118,87 | |
| desgl. für Untermieter . | 19.954,36 | 44.073,23 |
| Kirchliche Druckwerke: | | |
| Amtsblatt . . . . . | 11.250,— | |
| Gottesdienstordnung . . | 21,50 | |
| Kirchenbuchauszüge . . . | 11,85 | |
| Gesangbücher . . . . . | 83.144,25 | |
| Bücher, Zeitungen . . . | 1.162,70 | |
| Drucksorten . . . . . | 6.806,— | |
| Religionslehrbuch Kolder | 2,43 | 102.398,73 |
| Neuanschaffungen . . . . . | | 2.535,30 |
| Instandhaltungskosten . . . . . | | 5.856,69 |
| Versicherungsprämien . . . . . | | 1.273,36 |
| Kirchliche Liegenschaften: | | |
| Mietzins-Rückerstattung: | | |
| Gugging . . . . . | 148,34 | |
| Linz, Anteil an H.B.-Kirche 1950 . . . . | 2,50 | 150,84 |
| Grundsteuern . . . . . | 936,62 | |
| Instandhaltungskosten . . | 28.271,24 | |
| Betriebskosten . . . . | 1.277,89 | 30.485,75 |

| | | |
|---|---|---|
| Sonstige wirksame Ausgaben: | | |
| Ordnungsstrafen-Rückerstattung | 50,— | |
| Rechtsanwalts- und Notarskosten | 1.666,60 | |
| Harmonium-Reparaturkosten | 3.300,— | |
| Mitgliedsbeitrag für die Geschichte d. Protestantismus in Österreich | 500,— | |
| Spenden an Wohltätigkeitsvereine | 185,— | |
| Grabschmückung Homma | 100,— | |
| Auslagen (Kränze u. a.) | 171,— | 5.972,60 |
| Rückerstattung von Zinsen vom Kapitalsvermögen | | 325,93 |
| Beihilfen | | 2.878,13 |
| Zuweisung an Gehaltegrundstock | | 600.000,— |
| Summe der engeren Landeskirchenkasse | | **8,604.124,39** |

Weitere Landeskirchenkasse:

| | | |
|---|---|---|
| Flüchtlingsarbeit Lutherischer Weltbund (gesondertes Konto) | | —,— |
| Kollektenablieferung | | 151.246,58 |
| Darlehen: | | |
| Debetsaldo (gewährtes Darlehen 1951) | 1.550,— | |
| gewährtes Darlehen | 19.300,— | |
| Darlehensrückzahlungsrate an den Bund | 95.000,— | 115.850,— |
| Gehaltsvorschüsse: | | |
| Debetsaldo aus 1951 | 34.887,02 | |
| 1952 ausbezahlte Gehaltsvorschüsse | 98.813,21 | 133.700,23 |
| Notstandsfonds-Auszahlung | | 7,87 |
| Religionsunterricht, alt: | | |
| Debetsaldo | 524,56 | |
| für Abschriftnahme eines Buches | 875,— | |
| Reiseauslagen für relig.-pädag. Ausschußsitzung Linz | 460,— | 1.859,56 |
| Filmstelle: | | |
| Reisekosten | 5.858,66 | |
| Reisekosten-Vorschuß | 1.000,— | |
| Transportspesen, Zoll | 1.621,93 | |
| Postgebühren, Fernsprechgebühren | 563,95 | |
| Vervielfältigungen | 613,20 | |
| Investitionen | 1.083,52 | |
| Reparaturen | 30,— | |
| Diverse Auslagen | 905,12 | 11.676,38 |
| Gehaltezwischenkonto: | | |
| Debetsaldo | 391.244,90 | |
| im Jahre 1952 vollzogene Gehalts-Zahlungen | 4,871.996,89 | 5,263.241,79 |
| Durchlaufer (ab 1952 gesondertes Konto) | | —,— |
| Schwebende Posten (ab 1952 mit Durchlaufer zusammen gesondertes Konto mit einem Kassenanfangsstand von zusammen S 26.572,21) | | |
| Verrechnung staatlicher Kinderbeihilfen (ab 1952 gesondertes Konto) mit einem Debetsaldo von S 3.314,74 | | —,— |
| Summe der weiteren Landeskirchenkasse | | **5,677.582,41** |
| Summe der engeren Landeskirchenkasse | | 8,604.124,39 |
| Summe der weiteren Landeskirchenkasse | | 5,677.582,41 |
| Kassenendstand * | | 827.515,51 |

* Der Kassenendstand von S 827.515,51 gliedert sich folgendermaßen auf:

| | | |
|---|---|---|
| Kassenendstand Landeskirchenkasse | | S 1,228.454,11 |
| „ Kollekten | | 28.564,64 |
| „ Darlehen | | 100.000,— |
| | | S 1,357.018,75 |
| ab Debetsaldo vom Konto | | |
| Gehaltsvorschuß | S 62.726,99 | |
| Rel. Unterricht, alt | 1.794,56 | |
| Gehaltezwischenkonto | 464.629.70 | |
| Filmstelle | 351 99 | |
| | S 827.515,51 | |

| | |
|---|---|
| Übertrag vom Debitorenkonto: | |
| Forderung an den Baufonds | 155.753,94 |
| Gesamtumsatz | **15,264.976,25** |
| Landeskirchenkasse-Debitoren: | |
| Laut Vermögensausweis 1951 Forderung an den Baufonds | **176.040,89** |

Religionsunterricht und Amtsbrüderliche Nothilfe:

Einnahmen

| | |
|---|---|
| Kassenanfangsstand | 405.834,82 |
| Religionsunterrichtsgelder | 1,697.402,76 |
| Zinsen pro 1951 | 2.420,24 |
| Rückerstattung v. Schwierigkeitszulagen | 7.735,— |
| Durchlaufer | 761,60 |
| Spende für Amtsbrüderliche Nothilfe | 48,— |
| Rückerstattung von Stempelgebühren | 18,— |
| Gesamtumsatz | **2,114.220,42** |

Ausgaben

| | |
|---|---|
| Schwierigkeitszulagen und Sonderzahlungen | 1,570.379,03 |
| Amtsbrüderliche Nothilfen | 320.567,— |
| Sonstige Rückzahlungen und Vergütungen | 44.382,27 |
| Buchungsgebühren, Stempelgebühren, Scheckhefte, Postgebühren usw. | 2.773,98 |
| Durchlaufer | 761,60 |
| Kassenendstand | 175.356,54 |
| Gesamtumsatz | **2,114.220,42** |

Gehaltegrundstock:

Einnahmen

| | |
|---|---|
| Kassenanfangsstand | 112.748,02 |
| laut Vermögensausweis 1951 Forderung an Karl Fleck | 65.106,28 |
| desgleichen Forderung an Wartburg-Buchhandlung | 4.779,10 |
| Zinsen vom Kapitalsvermögen | 4.389,85 |
| Mitgliedsbeiträge | 2.020,— |
| von Landeskirchenkasse als Gehaltsrücklagen | 600.000,— |
| Gesamtumsatz | **789.043,25** |

Ausgaben

| | |
|---|---|
| Bankspesen | 74,— |
| Kassenendstand | 729.685,24 |

Übertrag vom Debitorenkonto:
Karl Fleck . . . . . 56.106,28
Wartburgbuchhandlung . . . . . 3.177,73
Gesamtumsatz . . . **789.043,25**

Gehaltegrundstock-Debitorenkonto:

Einnahmen

Darlehensrückzahlungsraten:
von Karl Fleck . . . . . 9.000,—
von Wartburgbuchhandlung . . . 1.601,37
Übertrag auf Gehaltegrundstock:
Forderung an Karl Fleck . . . . 56.106,28
Forderung an Wartburgbuchhandlung 3.177,73
**69.885,38**

Ausgaben

laut Vermögensausweis 1951:
Forderung an Karl Fleck . . . . . 65.106,28
Forderung an Wartburgbuchhandlung 4.779,10
**69.885,38**

Baufonds:

Einnahmen

Kassenanfangsstand . . . . . 147,65
laut Vermögensausweis 1951 Forderungen an Gemeinden . . . . . 454.346,46
Zinsen vom Kapitalsvermögen . . . 70,—
Mitgliedsbeiträge . . . . . 286,—
Spenden . . . . . 8,—
Übertrag vom Kreditorenkonto, Schuld an Landeskirchenkasse . . . . . 155.753,94
610.612,05
Bau der Christuskirche in Linz, „Bekenntnisschilling“:
Kassenanfangsstand . . . . . 55,40
Spenden . . . . . 1.526,—
Zinsen pro 1951 . . . . . 228,55
Gesamtumsatz . . . **612.422,—**

Ausgaben

Laut Vermögensausweis 1951 Schuld an Landeskirchenkasse . . . . . 176.040,89
Buchungsgebühren, Bankspesen . . . 5,26
Spenden an Gemeinden . . . . . 16.667,—
Rückzahlung erhaltener Darlehen . . .
Rücklagen ins Effektenkonto . . . . .
Sonstige wirksame Ausgaben . . . .
Weiterleitung von Kirchenbeiträgen .
Rückzahlung . . . . . 130,—
Schwebende Posten . . . . . .
Kassenendstand . . . . . 33,94
Übertrag vom Debitorenkonto:
Forderungen an Gemeinden . . . 417.734,96
610.612,05
Bau der Christuskirche in Linz, „Bekenntnisschilling“:
Buchungsgebühren und Bankspesen . 25,40
Abfuhr an Presbyterium in Linz . . 1.386,65
Abfuhr von irrtümlich auf „Bekenntnisschilling“ eingezahlten Kirchenbeiträgen . . . . . 243,—
Kassenendstand . . . . . 154,90
Gesamtumsatz . . . **612.422,—**

Baufonds-Debitoren:

Einnahmen

Darlehen-Rückzahlungsraten von Gemeinden . . . . . 69.944,50
Übertrag auf Baufonds:
Forderung an Gemeinden . . . . 417.734,96
**487.679,46**

Ausgaben

Laut Vermögensausweis 1951 Forderung an Gemeinden . . . . . 454.346,46
Darlehen an Gemeinden . . . . . 33.333,—
**487.679,46**

Baufonds-Kreditoren:

Einnahmen

Laut Vermögensausweis 1951 Schuld an Landeskirchenkasse . . . . . **176.040,89**

Ausgaben

Rückzahlungsraten an Landeskirchenkasse . . . . . 20.286,95
Übertrag auf Baufonds:
restliche Schuld an Landeskirchenkasse 155.753,94
**176.040,89**

Krankenfürsorge:

Einnahmen

Kassenanfangsstand . . . . . 31.592,32
Mitgliedsbeiträge . . . . . 192.165,21
Rückerstattungen:
von Krankenkostenvergütungen . . . 1.851,50
von Postgebühren . . . . . 2,—
Zinsen vom Kapitalsvermögen . . . 754,56
Spenden von Privatpersonen . . . . 189,—
Beihilfe des Lutherischen Nationalkomitees und der Ökumene . . . . 79.600,15
Rückbuchung der Zweidrittel-Abfuhr nach dem Währungsschutzgesetz 1947 14.405,40
Gesamtumsatz . . . **320.560,14**

Ausgaben

Krankenkostenbeihilfen . . . . . 233.370,40
außerordentliche Beihilfen . . . . . 8.736,—
Buchungsgebühren . . . . . 354,62
Drucksorten . . . . . 12.50
Rückverrechnung d. Zweidrittel-Abfuhr nach dem Währungsschutzgesetz 1947 1.101,20
Kassenendstand . . . . . 76.985,42
Gesamtumsatz . . . **320.560,14**

Theologenheim:

Einnahmen

Kassenanfangsstand . . . . . 773,33
Mietzinseinnahmen . . . . . 14.975,11
Beihilfen:
private Spenden . . . . 763,—
Zuschuß der Landeskirchenkasse . . . . . 41.884,69 42.647,69
Kollekteneinnahmen . . . . . 10.611,46
Zinsen vom Kapitalsvermögen . . . 20,46
Rückerstattungen:
hinsichtlich Gehalt . . . . . 1.533,57

| | | |
|---|---|---|
| sonstige, und zwar: | | |
| Grundsteuer | 13,74 | |
| Beleuchtung | 141,30 | |
| Beheizung | 703,01 | |
| Betriebskosten | 98,64 | |
| Instandhaltungskosten | 806,76 | |
| Postgebühren | 2,78 | |
| Wirtschaftsauslagen | 99,06 | |
| Kanzleibedarf | 7,— | |
| Reisekosten | 4,03 | |
| Fernsprechgebühren | 234,66 | |
| Neuanschaffung | 10,49 | 2.121,47 |
| Möbelabnützungsgebühr | | 15,— |
| Schlüsselkaution | | 700,— |
| Rückerstattung Gehaltsvorschuß | | 38,— |
| Wirtschaftsvorschuß 1951 Rückverrechnung | | 369,52 |
| Wirtschaftsvorschuß 1952 Rückverrechnung | | 17.633,88 |
| Gesamtumsatz | | **91.439,49** |

Ausgaben

| | | |
|---|---|---|
| Gehälter | | 28.050,16 |
| Reisekosten (Straßenbahnfahrten) | | 109,— |
| Liegenschaftssteuern: | | |
| Grundsteuer | 1.248,76 | |
| Beitrag nach dem Wohnhauswiederaufbaugesetz | 383,40 | |
| Gebrauchsgebühr | 20,— | 1.652,16 |
| Instandhaltungskosten | | 3.381,04 |
| Sonstige Liegenschaftsauslagen (Betriebskosten) | | 3.262,18 |
| Rückerstattungen: | | |
| Mietzins | 358,36 | |
| Kollekten | 382,54 | |
| Möbelverkauf | 50,— | |
| Spenden | 49,50 | |
| Zinsen | 16,44 | 856,84 |
| Beheizung | | 26.521,86 |
| Beleuchtung | | 4.633,30 |
| Postgebühren | | 271,70 |
| Fernsprechgebühren | | 2.244,20 |
| Kanzleispesen | | 112,15 |
| Wirtschaftsauslagen | | 1.912,92 |
| Schlüsselkaution | | 504,50 |
| sonstige Auslagen | | 80,— |
| Gehaltsvorschuß | | 38,— |
| Neuanschaffungen | | 170,50 |
| Buchungsgebühr | | 5,10 |
| Wirtschaftsvorschuß | | 17.633,88 |
| Gesamtumsatz | | **91.439,49** |

## Pressestelle:

Einnahmen

| | |
|---|---|
| Kassenanfangsstand | 10,— |
| Eingänge für Lutherische Rundschau | 561,50 |
| Gesamtumsatz | **571.50** |

Ausgaben

| | |
|---|---|
| Buchungsgebühren | 6,90 |
| Gebühren für die Zusendung der Lutherischen Rundschau | 19,10 |
| Rückerstattung der Auslagen an die Landeskirchenkasse für die Eröffnung des Postscheckkontos | 26,30 |
| Kassenendstand | 519,20 |
| Gesamtumsatz | **571.50** |

## Motorisierungsfonds:

Einnahmen

| | |
|---|---|
| Kassenanfangsstand | 24.788,— |
| laut Vermögensausweis 1951: | |
| Darlehensforderung | 1.400,— |
| Erlag des Kaufpreises von Motorrädern durch die Bezieher | 55.200,— |
| Spende des Evangelischen Hilfswerkes | 35.000,— |
| Durchlaufer | 4.000,— |
| Gesamtumsatz | **120.388,—** |

Ausgaben

| | |
|---|---|
| Spenden | 26.743,— |
| Rückerstattungen: | |
| an Lutherisches Nationalkomitee | 2.000,— |
| an Hilfswerk für 6 Motorräder à 6.900,— | |
| für 1 Motorrad 8.170,— | 49.570,— |
| Durchlaufer | 4.000,— |
| Bankspesen | 8,60 |
| Kassenendstand | 19.749,40 |
| Übertrag vom Debitorenkonto: | |
| Darlehensforderung | 18.317,— |
| Gesamtumsatz | **120.388,—** |

## Motorisierungsfonds-Debitorenkonto:

Einnahmen

| | |
|---|---|
| Darlehensrückzahlungsraten | 24.300,— |
| Teilabschreibung von einer Darlehensforderung | 1.050,— |
| Übertrag auf Motorisierungsfonds: | |
| Darlehensforderung | 18.317,— |
| | **43.667,—** |

Ausgaben

| | |
|---|---|
| Laut Vermögensausweis 1951: | |
| Darlehensforderung | 1.400,— |
| gewährte Darlehen | 42.267,— |
| | **43.667,—** |

## Lutherischer Weltbund Flüchtlingsarbeit:

Einnahmen

| | |
|---|---|
| Kassenanfangsstand | 139.811,04 |
| Zinsen vom Kapital pro 1951 | 133,16 |
| Zuweisungen | 251.500,— |
| Gesamtumsatz | **391.444,20** |

Ausgaben

| | |
|---|---|
| Auszahlungen | 356.141,53 |
| Überweisungsspesen | 67,10 |
| Kassenendstand | 35.235,57 |
| Gesamtumsatz | **391.444,20** |

## Pfaff-Stiftung:

Einnahmen

| | |
|---|---|
| Kassenanfangsstand | 840,62 |
| Mietzinseinnahmen | 4.265,48 |
| Zinsen vom Kapitalsvermögen | 34,— |
| Gesamtumsatz | **5.140,10** |

Ausgaben

| | |
|---|---|
| Instandhaltungskosten | 788,70 |
| Grundsteuern und Gebühren | 487,20 |

| | |
|---|---|
| Beitrag nach dem Wohnhauswiederaufbaugesetz | 202,50 |
| Betriebskosten | 648,16 |
| Beihilfen | 2.500,— |
| Buchungsgebühren | 8,— |
| Kassenendstand | 505,54 |
| Gesamtumsatz | **5.140,10** |

H. B. = Abrechnung 1952:

Einnahmen

| | |
|---|---|
| Kassenanfangsstand | 5.540,42 |
| Laut Abschluß 1951: | |
| Debetsaldo vom Gehaltezwischenkonto | 14.411,07 |
| Zuwendungen für Gehaltszahlungen | 190.500,— |
| Gehalte für Geistliche, Rückerstattung | 61,60 |
| Flüchtlingsarbeit: | |
| Gehaltsrückerstattung | 14.108,66 |
| Kanzleispesen: | |
| Rückerstattung v. Buchungsgebühren | 31,94 |
| Darlehen: | |
| Gehaltsvorschußrückzahlungsraten | 908,— |
| Staatliche Kinderbeihilfe, Verrechnung | 23.947,46 |
| Durchlaufer | 373,56 |
| Durchlaufer hinsichtlich Schwierigkeitszulagen und Amtsbrüderlichen Nothilfen | 40.431,— |
| Gehaltezwischenkonto | 151.864,97 |
| Gesamtumsatz | **442.178,68** |

Ausgaben

| | | |
|---|---|---|
| Gehälter für Geistliche | | 177.285,64 |
| Flüchtlingsarbeit: | | |
| Gehälter für Flüchtlingsgeistliche | | 26.271,75 |
| Kanzleispesen: | | |
| Buchungsgebühren | 173,30 | |
| Kanzleibedarf | 23,48 | |
| Drucksorten | 11,— | 207,78 |
| Darlehen: | | |
| Gehaltsvorschüsse | | 2.658,— |
| Staatliche Kinderbeihilfe, Verrechnung | | 23.947,46 |
| Durchlaufer | | 295,88 |
| Durchlaufer hinsichtlich Schwierigkeitszulagen und Amtsbrüderlichen Nothilfen | | 40.431,— |
| Gehaltezwischenkonto: | | |
| Debetsaldo laut Abschluß 1951 | 14.411,07 | |
| Auszahlungen 1952 | 155.643,80 | 170.054,87 |
| Kassenendstand | | 1.026,30 |
| Gesamtumsatz | | **442.178,68** |

**89.** Zl. 7024/53 vom 6. November 1953

**Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Oktober 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952**

| Superintendentur A.B. | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| | Schilling | |
| Wien | 2,001.016,61 | 2,081.550,34 |
| Niederösterreich | 559.436,94 | 592.686,49 |
| Burgenland | 590.355,70 | 606.807,09 |
| Steiermark | 942.954,29 | 1,019.838,82 |
| Kärnten | 641.216,06 | 718.442,60 |
| Oberösterreich | 1,362.465,65 | 1,526.737,87 |
| | **6,097.445,25** | **6,546.063,21** |

**90.** Zl. 6751/53 vom 27. Oktober 1953

**Überweisung der Gehaltsbezüge**

Der Oberkirchenrat gibt bekannt, daß ab Jänner 1954 die Bezüge der Geistlichen des Aktiv- und des Ruhestandes sowie der Witwen nach Geistlichen nicht mehr wie bisher vom Postsparkassenkonto des Oberkirchenrates, sondern von der österreichischen Zentralgenossenschaftskasse in Wien reg. Genossenschaft m. b. H. in Wien zur Überweisung gelangen werden.

Zwecks Ersparnis der Postzustellungsgebühren wird — soweit noch nicht geschehen — die Errichtung eines Kontos bei einem Geldinstitut (Bank, Sparkassa, Raiffeisenkassa, Postsparkassa) empfohlen, auf welches die Bezüge überwiesen werden können.

Die erfolgte Errichtung eines Kontos ist sodann unter genauer Bezeichnung des Geldinstitutes und der allfälligen Kontonummer dem Oberkirchenrat zu melden.

---

**91.** Zl. 6282/53 vom 6. Oktober 1953

**Predigttexte im Kirchenjahr 1953/54**

Im Einvernehmen mit der Superintendentenkonferenz werden die in den Gliedkirchen der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche in Deutschland für das Kirchenjahr 1953/54 geltenden Predigttexte auch für die Evangelische Kirche A.B. in Österreich empfohlen und hiemit verlautbart.

Als Altarlesung wird die altkirchliche Evangelienreihe empfohlen.

Auf Grund einer seinerzeitigen Anregung sind für die Sonn- und Festtage auch die liturgischen Farben Weiß (W), Rot (R), Grün (G), Violett (V) und Schwarz (S) angegeben.

Hiezu wird bemerkt, daß die Verwendung der liturgischen Farben in den lutherischen Landeskirchen nicht ganz einheitlich ist. So ist z. B. in dem von der Lutherischen Liturgischen Konferenz herausgegebenen Sonn- und Festtagskalender für das Kirchenjahr 1953/54 als liturgische Farbe für den letzten Sonntag nach Epiphanias weiß angegeben, ebenso für Gründonnerstag weiß.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Advent | V | 29. November | Jes. 63, 15—19; 64, 1—3 |
| 2. Advent | V | 6. Dezember | 1. Tim. 6, 11—16 |
| Bußtag | V | 6. Dezember | Jes. 5, 1—7, 11—16 |
| 3. Advent | V | 13. Dezember | Jes. 40, 1—8 |
| 4. Advent | V | 20. Dezember | 2. Kor. 1, 18—22 |
| 1. Christtag | W | 25. Dezember | 1. Tim. 3, 16 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2. Christtag | W | 26. Dezember | Jes. 11, 1—9 |
| Sonntag n. Weihnachten | W | 27. Dezember | Jud. 17—25 |
| Altjahresabend | W | 31. Dezember | freie Textwahl |
| Neujahr | W | 1. Jänner 1954 | Spr. Sal. 3, 1—6, 11—12 |
| Sonntag n. Neujahr | W | 3. Jänner | Röm. 8, 24—32 |
| Epiphanias | W | 6. Jänner | 2. Tim. 1, 7—14 |
| 1. Sonntag n. Ep. | G | 10. Jänner | 1. Sam. 16, 1—13 |
| 2. Sonntag n. Ep. | G | 17. Jänner | 1. Kor. 2 (1—5), 6—16 |
| 3. Sonntag n. Ep. | G | 24. Jänner | 2. Kön. 5, 1—19 a |
| 4. Sonntag n. Ep. | G | 31. Jänner | Kol. 2, 8—15 |
| Letzter Sonntag n. Ep. | G | 7. Feber | Hab. 3, 3—4, 11, 18—19 |
| Septuagesimae | G | 14. Feber | Gal. 2, 16—21 |
| Sexagesimae | G | 21. Feber | Amos 8, 1—12 |
| Estomihi | G | 28. Feber | Hebr. 4, 9—13 |
| Invokavit | V | 7. März | 2. Sam. 12, 1—14 oder Hiob 1, 1—12 |
| Reminiscere | V | 14. März | Hebr. 11, 1—10, 13—16 |
| Okuli | V | 21. März | Jer. 26, 1—15 |
| Lätare | V | 28. März | 2. Kor. 7, 4—10 |
| Judika | V | 4. April | 1. Kor. 4, 9—20 oder Hebr. 10, 1—14 |
| Palmarum | V | 11. April | Klag. Jer. 1, 1 u. 12—21a oder 12—21a |
| Gründonnerstag | V | 15. April | Hebr. 5, 4—10 |
| Karfreitag | S | 16. April | Micha 6, 1—8 |
| Ostersonntag | W | 18. April | 1. Kor. 15, 20—28 oder 1. Kor. 15, 50—58 |
| Ostermontag | W | 19. April | 1. Kor. 15, 35—50 |
| Quasimodogeniti | W | 25. April | Jes. 52, 1—10 |
| Miserikordias Domini | W | 2. Mai | Apg. 20, 17—38 |
| Jubilate | W | 9. Mai | 1. Mos. 1, 1—31; 2, 1—3 |
| Kantate | W | 16. Mai | Apg. 16, 16—40 |
| Rogate | W | 23. Mai | Jes. 55, 5—11 |
| Himmelfahrt | W | 27. Mai | Kol. 1, 12—23 |
| Exaudi | W | 30. Mai | 1. Mos. 11, 1—9 |
| Pfingstsonntag | R | 6. Juni | Joel 3, 1—5 |
| Pfingstmontag | R | 7. Juni | Eph. 4, 11—16 |
| Trinitatis | W | 13. Juni | 2. Kor. 13, 11—13 |
| 1. Sonntag n. Trin. | G | 20. Juni | Jer. 1, 4—10, 17—19 oder Jer. 15, 16—21 |
| 2. Sonntag n. Trin. | G | 27. Juni | Jak. 2, 1—10 |
| 3. Sonntag n. Trin. | G | 4. Juli | Hesek. 18, 21—24 (29—32) |
| 4. Sonntag n. Trin . | G | 11. Juli | 1. Kor. 12, 12—27 oder 1. Joh. 3, 7—12 |
| 5. Sonntag n. Trin. | G | 18. Juli | 1. Kön. 19, 9 b—21 oder Jer. 20, 7—13 |
| 6. Sonntag n. Trin. | G | 25. Juli | Apg. 8, 26—39 |
| 7. Sonntag n. Trin. | G | 1. August | Eph. 4, 29—32 oder Jak. 3, 1—12 |
| 8. Sonntag n. Trin. | G | 8. August | Jak. 2, 10—17 |
| 9. Sonntag n. Trin. | G | 15. August | 2. Chron. 1, 7—12 |
| 10. Sonntag n. Trin. | G | 22. August | Apg. 13, 42—52 |
| 11. Sonntag n. Trin. | G | 29. August | Jak. 1, 2—12 |
| 12. Sonntag n. Trin. | G | 5. September | Jes. 38, 11—13, 17—20 |
| 13. Sonntag n. Trin. | G | 12. September | 1. Joh. 4, 7—17 |
| 14. Sonntag n. Trin. | G | 19. September | 1. Thess. 1, 2—20 |
| 15. Sonntag n. Trin. | G | 26. September | 1. Mos. 2, 9—17 |
| 16. Sonntag n. Trin. | G | 3. Oktober | Hebr. 12, 4—11 |
| Erntedankfest | G | 3. Oktober | 1. Mos. 8, 15—22 |
| 17. Sonntag n. Trin. | G | 10. Oktober | Amos 5, 4—6, 21—24 |
| 18. Sonntag n. Trin. | G | 17. Oktober | 1. Mos. 4, 3—15 oder Ruth 1, 14 b—19; 2, 4—6. 11—12 |
| 19. Sonntag n. Trin. | G | 24. Oktober | 2. Thess. 2, 1—12 oder 1. Joh. 2, 24—29 |
| Reformationsfest | R | 31. Oktober | 1. Kor. 1, 10—17 oder 1. Kor. 3, 11—23 |
| Drittletzter So. n. Trin. | G | 7. November | Röm. 14, 7—12 |
| Vorletzter So. n. Trin. | G | 14. November | Offb. 2, 1—7 |
| Letzter Sonntag n. Trin. (Ewigkeitssonntag) | S oder W | 22. November | Jes. 35, 1—10 |

## Kollekte

6. 12. 1953 (2. Advent): Theologenheim.

Diese Kollekte ist für die unter dem Kirchenregiment A.B. stehenden Gemeinden Pflichtkollekte.

**Bei der Abfuhr der Kollekte deren Bezeichnung auf dem Erlagschein nicht vergessen.**

## Kirchliche Mitteilungen

Prediger Albert Kahlert wurde gemäß § 121 (1) c) der Kirchenverfassung zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Neukematen bestellt und in diesem Amt gemäß § 124 der Kirchenverfassung bestätigt (Erlaß vom 10. 11. 1953, Zl. 7126/53).

Diakon Hermann Mittermayr in Kirchdorf an der Krems hat am 9. November 1953 die Fachprüfung für Pfarrhelfer abgelegt (Erlaß vom 9. 11. 1953, Zl. 7055/53).

Wilhelm Bernhardt, Professor i. R., Bruck an der Leitha, hat die Prüfung für nebenberufliche Kirchenmusiker der Gruppe C als Organist gemäß der Prüfungsordnung vom 30. Oktober 1943 (Amtsblatt Nr. 93/43) am 24. Oktober 1953 mit gutem Erfolg abgelegt (Erlaß vom 30. 10. 1953, Zl. 6822/53).

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 27. 10 1953, Zl. 6746/53, die freiwillige Amtsniederlegung des Predigers Philipp Weingärtner mit Wirkung vom 24. 11. 1953 genehmigt und dem Genannten, der mit seiner Familie nach Kanada auswandert, Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Die Pfarrerswitwe Ella Vespermann in Graz ist am 18. Oktober 1953 im 77. Lebensjahr verschieden.

Über Antrag der Gemeindevertretung der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wallern hat der Oberkirchenrat gemäß § 105 (1) der Kirchenverfassung für die Tochtergemeinde Grieskirchen eine ständige Vikarstelle errichtet (Erlaß vom 11. 11. 1953, Zl. 7163/53).

Die Fernsprechnummer des Evangelischen Pfarramtes H.B. Wien-Süd in Wien 10, Keplerplatz 2, wurde geändert und lautet nunmehr **U 32 8 29 F.**

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 19. 10. 1953, Zl. 6225/53, den Verein „Evangelisches Heim für heimatvertriebene Schüler und Lehrlinge" mit dem Sitze in Linz gemäß § 218 der Verfassung der Evangelischen Kirche A. u. H.B. in Österreich vom 26. Jänner 1949 (A.Bl. Nr. 57/49) als „evangelisch-kirchlichen Verein" anerkannt.

**V. b. b.**

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich, Wien 1, Schellinggasse 12 — Für den Inhalt verantwortlich: D. Gerhard May, Wien 14, Freyenturmgasse 18. — Druck: Buchdruckerei Karl Fleck, Wien 2, Hollandstraße 8. — Versendung: Evangelischer Oberkirchenrat A. u. H. B., Wien 1, Schellinggasse 12

# Amtsblatt

## für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Oesterreich

**Jahrgang 1953** **Ausgegeben am 18. Dezember 1953** **12. Stück**



92. Rückstellungsgesetze — Verlängerung von Fristen zur Geltendmachung von Rückstellungsansprüchen
93. Verlängerung der Antragsfrist für Lohnsteuerkartenvermerke
94. Unverheiratete Arbeitnehmer über 40 Jahre: Steuergruppe II
95. Kinderbeihilfe: provisorische Verlängerung der Gültigkeitsdauer von Beihilfenkarten 1951/52/53
96. Anspruch auf Kinderbeihilfe für Kinder (Angehörige), die sich dauernd im Ausland aufhalten
97. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis. November 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952
98. Rechnungsabschluß 1953 — Vorlage
99. Prämien auf Grund des Kirchenbeitragsaufkommens — Berechnung und Überweisung
100. Rückständige Kollekten
101. Seelenstandsbericht
102. Kollektenplan für das Kirchenjahr 1953/54
103. Kassastunden im Oberkirchenrat
104. Einsichtnahme in die preisgekrönten Baupläne
105. Ausschreibung der 2. Pfarrstelle in Mödling
106. Ausschreibung der 2. Pfarrstelle in der Evangelisch-reformierten Pfarrgemeinde (H.B.) Wien-Innere Stadt

Empfohlene Kollekte

Kirchliche Mitteilungen


## Erlässe des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

**Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekannt werdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.**

**92.** Zl. 8055/53 vom 8. Dezember 1953

**Rückstellungsgesetze — Verlängerung von Fristen zur Geltendmachung von Rückstellungsansprüchen**

In der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen vom 8. Oktober 1953 über die Verlängerung von Fristen zur Geltendmachung von Rückstellungsansprüchen nach dem Ersten, dem Zweiten, dem Dritten und dem Fünften Rückstellungsgesetz (BGBl. Nr. 167/53) wird unter anderem bestimmt, daß die Frist für die Geltendmachung von Rückstellungsansprüchen nach dem Dritten Rückstellungsgesetz bis 30. Juni 1954 verlängert wird, insoferne nicht in bestimmten, in der Verordnung bezeichneten Fällen eine längere Frist vorgesehen ist.

**93.** Zl. 8114/53 vom 8. Dezember 1953

**Verlängerung der Antragsfrist für Lohnsteuerkartenvermerke**

Im Amtsblatt zur „Wiener Zeitung" vom 5. Dezember 1953 ist die nachstehende Kundmachung enthalten:

„105.580-7/1953. Das Bundesministerium für Finanzen gibt bekannt:

Das vom Nationalrat bereits verabschiedete Einkommensteuergesetz 1953 wird es ermöglichen, daß für das jeweils beginnende Kalenderjahr die Eintragung von Freibetragsvermerken in die Lohnsteuerkarten auch noch im Monat Feber mit Rückwirkung auf den 1. Jänner beantragt werden kann. Es ist vorgesehen, daß die Dienstgeber in den beiden ersten Kalendermonaten bis zur Vorlage der neuen Lohnsteuerkarte den Steuerabzug nach der alten Lohnsteuerkarte durchführen und den auf Grund der neuen Lohnsteuerkarte etwa erforderlichen Ausgleich in der Lohnsteuerberechnung bei den der Vorlage der neuen Karte folgenden Lohn- oder Gehaltsauszahlungen vornehmen. Aus der Erweiterung der Antragsfrist bis Ende Feber können sich somit für die Dienstnehmer steuerliche Nachteile nicht ergeben.

Um eine reibungslosere Abwicklung des Parteienverkehrs bei den Lohnsteuerstellen der Finanzämter zu erzielen, wird folgende Einteilung für Vorsprachen empfohlen:

Tageszeit: 8 bis 13 Uhr.

Vorsprechtag: Für Parteien mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens:

A am 14. Dezember,
B am 15., 16., 17. und 18. Dezember,
C am 19. Dezember,
D am 21. und 22. Dezember,
E am 23. Dezember,
F am 28. und 29. Dezember,
G am 30. Dezember 1953 sowie am 2. und 4. Jänner 1954,
H am 5., 7., 8., 9. und 11. Jänner,
I und J am 12. Jänner,
K am 13., 14., 15., 16., 18. und 19. Jänner,

L am 20. und 21. Jänner,
M am 22., 23., 25. und 26. Jänner,
N am 27. Jänner,
O am 28. Jänner
P am 29. und 30. Jänner sowie am 1. und 2. Feber,
Qu und R am 3., 4. und 5. Feber,
S (ohne Sch und St) am 6., 8. und 9. Feber,
Sch am 10., 11. und 12. Feber,
St am 13. und 15. Feber,
T und U am 16. und 17. Feber,
V am 18. Feber,
W am 19., 20 .und 22. Feber,
X, Y und Z am 23. Feber 1954.

Vorsprachen wegen Jahresausgleich 1953 wollen tunlichst erst im Monat März 1954 vorgenommen werden."

Hievon wird Kenntnis gegeben.

**94.** Zl. 8056/53 vom 8. Dezember 1953

**Unverheiratete Arbeitnehmer über 40 Jahre: Steuergruppe II**

In der „Wiener Zeitung" vom 6. Dezember 1953 ist nachstehende Verlautbarung des Bundesministeriums für Finanzen enthalten:

„Unverheiratete (ledige, geschiedene, verwitwete) Arbeitnehmer, die vor dem 1. Jänner 1914 geboren sind, fallen nach dem Einkommensteuergesetz 1953 ab 1. Jänner 1954 in die Steuergruppe II, soweit sie nicht Anspruch auf Kinderermäßigung haben. Die Arbeitgeber haben die Lohnsteuer für Lohnzahlungszeiträume, die nach dem 31. Dezember 1953 enden, in diesen Fällen nach Steuergruppe II einzubehalten und abzuführen, auch wenn auf der Lohnsteuerkarte 1954/55 „Steuergruppe I" vermerkt ist. Einer Berichtigung der Lohnsteuerkarte 1954/55 durch die Gemeinde oder das Finanzamt bedarf es in diesen Fällen nicht.

Soweit unverheiratete Arbeitnehmer im Laufe der Kalenderjahre 1954 und 1955 das 40. Lebensjahr vollenden, ist ab dem auf die Vollendung des 40. Lebensjahres folgenden Lohnzahlungszeitraum die Lohnsteuer nicht mehr nach Steuergruppe I, sondern nach Steuergruppe II einzubehalten und abzuführen. Auch in diesen Fällen bedarf es keiner amtlichen Berichtigung der Lohnsteuerkarte."

Hievon wird zur Darnachachtung Kenntnis gegeben.

**95.** Zl. 8057/53 vom 8. Dezember 1953

**Kinderbeihilfe: provisorische Verlängerung der Gültigkeitsdauer von Beihilfenkarten 1951/52/53**

In der „Wiener Zeitung" vom 6. Dezember 1953 ist nachstehende Verlautbarung des Bundesministeriums für Finanzen enthalten, welche hiemit zur Kenntnis gebracht wird.

„Die Finanzämter werden Anträge auf Ausstellung der neuen Beihilfenkarte 1954/1955 noch bis Ende März 1954 entgegennehmen. Die Gültigkeitsdauer der Beihilfenkarte 1951/1952/1953 wird provisorisch bis zur Übergabe der neuen Beihilfenkarte 1954/1955 durch den Anspruchsberechtigten an den Dienstgeber oder an die die Bezüge auszahlende Stelle, längstens bis 31. März 1954, verlängert.

Da die Ausschreibung der neuen Beihilfenkarten durch die Gemeinden im Dezember 1953 abgeschlossen sein wird, wird die provisorische Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Beihilfenkarte 1951/1952/1953 hauptsächlich von jenen Personen in Anspruch genommen werden müssen, die die neue Beihilfenkarte 1954/1955 nur auf Antrag von ihrem Wohnsitzfinanzamt erhalten. Diesen Personen wird empfohlen, ihren Antrag auf Ausstellung einer Beihilfenkarte 1954/1955 nach Möglichkeit an jenen Tagen zu stellen, die nach der Verlautbarung des Bundesministeriums für Finanzen in den Tageszeitungen vom 5. Dezember 1953 für Vorsprachen von Parteien bei den Lohnsteuerstellen der Finanzämter bekanntgegeben wurden."

Die erwähnte Verlautbarung des Bundesminiriums für Findnzen vom 5. Dezember 1953 findet sich in diesem Amtsblatt unter Nr. 93.

**96.** Zl. 7988/53 vom 7. Dezember 1953

**Anspruch auf Kinderbeihilfe für Kinder (Angehörige), die sich dauernd im Ausland aufhalten**

Nach dem im 40. Stück des Amtsblattes der österreichischen Finanzverwaltung vom 24. November 1953 unter Nr. 226 verlautbarten Erlasse des Bundesministeriums für Finanzen vom 20. Oktober 1953, Zl. 91255-7 a/53, ist Kinderbeihilfe für im Ausland lebende Kinder vom Finanzamte auf Antrag für einen Zeitraum von einem Jahre zu gewähren. Als Unterlagen für die Zuerkennung des Anspruches auf Kinderbeihilfe werden je nach dem Alter des Kindes insbesondere Bescheinigungen der ausländischen Behörden, aus welchen hervorgeht, daß das Kind lebt oder noch keine Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit bezieht, oder Schulzeugnisse dienen können.

**97.** Zl. 7909/53 vom 5. Dezember 1953

**Kirchenbeitragseingänge Jänner bis November 1953 mit Vergleichsziffern des Jahres 1952**

| | 1952 | 1953 |
|---|---|---|
| Superintendentur A.B. | Schilling | |
| Wien | 2,173.373.06 | 2,258.476,66 |
| Niederösterreich | 602.198,44 | 643.190,29 |
| Burgenland | 710.201,76 | 759.201 52 |
| Steiermark | 1,017.660,55 | 1,153.780,80 |
| Kärnten | 699.730,17 | 802.049,76 |
| Oberösterreich | 1,499.768,08 | 1,698.248,05 |
| | **6,702.932,06** | **7,314.947,08** |

**98.** Zl. 7658/53 vom 3. Dezember 1953

**Rechnungsabschluß 1953 — Vorlage**

Gemäß § 90 Abs. 2 Z. 15 der Kirchenverfassung vom 26. Jänner 1949 haben die Gemeinden eine Ausfertigung des Rechnungsabschlusses 1953 bis 31. Jänner 1954 unmittelbar dem Oberkirchenrat vorzulegen. Dies wird mit dem Ersuchen zur Kenntnis gebracht, diese Frist zuverlässig einzuhalten.

Auf die ha. Erlässe vom 10. Dezember 1952, Zl. 8754/52 (A.Bl. Nr. 110/52) und vom 27. November 1951, Zl. 8832/51 (A.Bl. Nr. 138/51) wird nachdrücklichst zur Darnachachtung hingewiesen.

Der in diesen Erlässen für die Überweisung der Kirchenbeiträge an die Zentralkasse für Kirchenbeiträge festgesetzte Termin vom 27. Dezember wird

jedoch mit Rücksicht darauf, daß dieser Tag heuer auf einen Sonntag fällt, auf den 28. Dezember 1953 verlegt.

Dementsprechend wird auch der in dem an die Pfarr- und Tochtergemeinden gerichteten Rundschreiben der Zentralkasse für Kirchenbeiträge vom 12. November 1953 angegebene Termin auf den 28. Dezember 1953 berichtigt.

**99.** Zl. 7852/53 vom 4. Dezember 1953

**Prämien auf Grund des Kirchenbeitragsaufkommens — Berechnung und Überweisung**

Die Berechnung der Prämien für das Jahr 1953 im Sinne des letzten Absatzes des Erlasses vom 16. Mai 1952, Zl. 4204/52 (A.Bl. Nr. 52/52) und deren Überweisung an die in Betracht kommenden Gemeinden wird wie bisher durch die Landeskirchenkasse im Laufe des Jänner 1954 erfolgen.

Es wird in Wiederholung des bereits in dem Erlaß vom 10. Dezember 1952, Zl. 8755/52 (A.Bl. Nr. 111/52), Gesagten neuerlich nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß es den Gemeinden nicht gestattet ist, die von ihnen errechneten Prämien von den im Dezember 1952 an die Zentralkasse zur Überweisung gelangenden Kirchenbeiträgen abzuziehen.

**100.** Zl. 8124/53 vom 11. Dezember 1953

**Rückständige Kollekten**

Der Oberkirchenrat macht darauf aufmerksam, daß eine Anzahl von Gemeinden die für die Kirchenjahre 1949/50, 1950/51, 1951/52 und 1952/53 angeordneten Pflichtkollekten (Theologenheim, Jugendarbeit, Flüchtlingsseelsorge, Ökumene und Bibelarbeit) noch nicht abgeführt haben und auch keinen Grund für eine allfällige Nichteinhebung bekanntgegeben haben.

Die in Frage kommenden Gemeinden werden ersucht, die rückständigen Kollektenbeträge an den Oberkirchenrat umgehend, spätestens bis **10. Jänner 1954** einlangend zu überweisen (Postsparkassenkonto Nr. 54061 Kasse des Evangelischen Oberkirchenrates Wien) oder mitzuteilen, aus welchem Grunde die Kollekteneinhebung unterblieben ist.

Die Gemeinden, welche diesem Ersuchen nicht nachkommen, werden im nächsten Amtsblatt namentlich eingemahnt werden, um die mit Einzelmahnungen verbundenen Kanzlei- und Portoauslagen zu vermeiden.

Soweit die Gemeinden die für das Kirchenjahr 1952/53 empfohlenen Kollekten eingehoben und bisher noch nicht abgeführt haben, wäre deren Überweisung gleichfalls ehestens vorzunehmen. Für Mitte Jänner 1954 ist wie im Vorjahr im Amtsblatt die Verlautbarung einer Gesamtaufstellung der im Kirchenjahr 1952/53 eingehobenen Kollekten vorgesehen, welche nur dann Anspruch auf Vollständigkeit haben kann, wenn die Gemeinden ihrer Ablieferungspflicht zeitgerecht nachkommen.

Zwecks Vermeidung von Rückfragen ist es unbedingt erforderlich, daß auf dem für den Empfänger bestimmten Postsparkassenabschnitt die Kollektenbezeichnung angeführt wird. Die für den Gustav-Adolf-Verein eingehobenen Kollekten sind nicht an den Oberkirchenrat, sondern an die zuständigen Gustav-Adolf-Zweigvereine abzuführen.

**101.** Zl. 8459/53 vom 16. Dezember 1953

**Seelenstandsbericht**

Da die Veröffentlichung des Seelenstandsberichtes möglichst frühzeitig erfolgen soll, werden die Pfarrämter ersucht, bis spätestens 31. Jänner 1954 ihren Seelenstandsbericht dem Oberkirchenrat unmittelbar einzusenden. An die Superintendenturen (Seniorätsämter in der Diözese Linz) ist gesondert ein Durchschlag des Berichtes einzusenden. Eine Aufschlüsselung der Gesamtzahlen nach Männern, Frauen und Kindern, wie das einige Pfarrämter tun, ist nicht erwünscht. Im ganzen sind daher 11 Zahlen zu berichten, und zwar:

1. Glaubensgenossen A.B. am 31. 12. 1953,
2. Glaubensgenossen H.B. am 31. 12. 1953,
3. Eintritte,
4. Austritte,
5. Taufen,
6. Konfirmanden,
7. Kirchliche Trauungen,
8. Kirchliche Beerdigungen,
9. Gesamtzahl der Gottesdienst- und Kindergottesdienstbesucher,
10. Abendmahlsgäste,
11. Zahl der in die Wählerliste eingetragenen Wahlberechtigten (nur in den Diözesen A.B.).

**102.** Zl. 8458/53 vom 16. Dezember 1953

**Kollektenplan für das Kirchenjahr 1953/54**

6. 12., Zweiter Advent: Theologenheim.
6. 1., Epiphanias: Äußere Mission.
18. 4., Ostersonntag: Flüchtlingsseelsorge.
Konfirmationstag: Jugendarbeit.
2. 5., Muttertag: Frauenarbeit.
16. 5., Kantate: Kirchenmusik.
6. 6., Pfingstsonntag: Baufonds.
Im September, Ökumene- und Bibelsonntag: Ökumene und Bibelarbeit.
3. 10., Erntedankfest: Innere Mission.
31. 10., Reformationsfest: Gustav-Adolf-Verein.

Für die dem Oberkirchenrat A.B. unterstehenden Gemeinden gelten folgende Kollekten als Pflichtkollekten:

Theologenheim,
Jugendarbeit,
Flüchtlingsseelsorge,
Ökumene und Bibelarbeit.

Die Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein ist an die Gustav-Adolf-Zweigvereine abzuführen. Alle anderen Kollekten sind ohne weitere Aufforderung innerhalb von acht Tagen an die Kasse des Evangelischen Oberkirchenrates Wien, PSA Wien 54.061, abzuliefern. Dabei ist auf dem Erlagschein jedesmal anzugeben, um welche Kollekte es sich handelt.

Die Diözesankollekten werden durch die Superintendentialausschüsse festgelegt.

**103.** Zl. 7665/53 vom 1. Dezember 1953

**Kassastunden im Oberkirchenrat**

Kassastunden im Oberkirchenrat finden nur von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr statt.

Der Oberkirchenrat ersucht dringend, diese Zeiten einzuhalten.

**104.** Zl. 7637/53 vom 1. Dezember 1953

**Einsichtnahme in die preisgekrönten Baupläne**

Da immer wieder Gemeinden um die Zusendung der preisgekrönten Entwürfe für Bet- und Gemeindehäuser bitten, sieht sich der Oberkirchenrat genötigt mitzuteilen, daß eine solche Zusendung der Baupläne nicht möglich ist. Hingegen ist jederzeit beim Oberkirchenrat die Einsichtnahme in die hier verwahrten Pläne und die Besichtigung der Modelle möglich.

**105.** Zl. 8405/53 vom 15. Dezember 1953

**Ausschreibung der 2. Pfarrstelle in Mödling**

Die zweite Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Mödling wird hiemit ausgeschrieben. Sie ist in keine Schwierigkeitsklasse eingereiht und wird durch Wahl besetzt. Die Dienstwohnung im Pfarrhause besteht aus 2 Zimmern, 2 Kabinetten, Küche und Nebenräumen.

Bewerbungen sind bis 31. Jänner 1954 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Mödling, Scheffergasse 8, zu richten.

**106.** Zl. 7403/53 vom 27. November 1953

**Ausschreibung der 2. Pfarrstelle in der Evangelisch-reformierten Pfarrgemeinde (H. B.) Wien-Innere Stadt**

Die 2. Pfarrstelle der Evangelisch-reformierten Pfarrgemeinde (H.B.) Wien-Innere Stadt, deren Sprengel die Wiener Stadtbezirke 1 bis 4, 6 bis 9, 18 bis 21 und Teile von Niederösterreich mit rund 5600 Gemeindegliedern umfaßt, wird hiemit zu baldiger Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Neben der Besoldung nach der Pfarrergehaltsordnung wird die aus zwei großen Zimmern, vier geräumigen Kabinetten, Küche, Badezimmer und Kanzleiraum bestehende, über zwei Stiegen zugängliche und mit schönem Balkon ausgestattete Wohnung im 2. Stock des Pfarrhauses geboten.

Jüngere, aber amtserfahrene Bewerber evangelisch-reformierten oder evangelisch-unierten Bekenntnisses, die gewillt sind, in weitgehender Arbeitsteilung mit dem 1. Pfarrer, Landessuperintendent Dr. Noltensmeier, der ganzen Gemeinde, besonders aber ihrer Jugend, mit ganzer Kraft zu dienen und dabei den Bekenntnisstand der Gemeinde (Heidelberger Katechismus und zweites Helvetisches Bekenntnis) und ihre gottesdienstliche Ordnung zu achten, werden gebeten, ihre Meldungen bis 20. Jänner 1954 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde H.B. Wien-Innere Stadt, Wien 1, Dorotheergasse 16, zu richten.

## Empfohlene Kollekte

6. 1. 1954 (Epiphanias): Äußere Mission.

Bei der Abfuhr der Kollekte deren Bezeichnung auf dem Postabschnitt nicht vergessen!

**V. b. b.**

## Kirchliche Mitteilnugen

Der Synodalausschuß A.B. hat gemäß § 149 Abs. 2 der Kirchenverfassung vom 26. Jänner 1949 (A.Bl. Nr. 57/49) über Antrag der Superintendentialversammlung als festen Amtssitz der Burgenländischen Evangelischen Superintendentur A.B. Eisenstadt bestimmt.

Der Oberkirchenrat hat mit Erlaß vom 12. Dezember 1953, Zl. 7310/53, die Errichtung einer zur Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf gehörenden Evangelischen Tochtergemeinde A.B. Wien-Stadlau gemäß § 174 Abs. 2 Z. 5 der Kirchenverfassung vom 26. Jänner 1949 (A.Bl. Nr. 57/49) oberstkirchenbehördlich genehmigt. Der Sprengel dieser Tochtergemeinde umfaßt das Gebiet des 22. Wiener Gemeindebezirkes und aus dem Gerichtsbezirk Gänserndorf die Stadtgemeinde Marchegg, die Marktgemeinden Deutsch-Wagram, Eckartsau, Lassee, Markthof, Orth, Schönkirchen, Stopfenreuth, Weikendorf, Witzelsdorf und die Ortsgemeinden Aderklaa, Baumgarten an der March, Breitensee, Breitstetten, Dörfles, Engelhartstetten, Fuchsenbigl, Gänserndorf, Groissenbrunn, Haringsee, Kopfstetten, Leopoldsdorf im Marchfeld, Loimersdorf, Markgrafneusiedl, Obersiebenbrunn, Oberweiden, Parbasdorf, Pframa, Reyersdorf, Schönfeld, Straßhof an der Nordbahn, Straudorf, Stripfing, Untersiebenbrunn, Wagram an der Donau, Waidendorf.

Über Antrag der Gemeindevertretung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wallern an der Trattnach hat der Oberkirchenrat gemäß § 105 (1) KV eine ständige Vikarstelle in der Tochtergemeinde A.B. Schärding errichtet. (Erlaß vom 19. November 1953, Zl. 7238/53.)

Die Pfarrgemeinde Mürzzuschlag bietet eine 600 kg schwere Gußstahlglocke mit dem Ton „f" zum Verkauf an. Preis nach Vereinbarung ab Turm Mürzzuschlag. Anfragen an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde Mürzzuschlag.

Das neue **Choralbuch** wird an die Pfarrämter zum verbilligten Preis von S 38.50 portofrei geliefert, soferne die Bestellung bis 31. Dezember 1953 beim Oberkirchenrat einlangt. Eine entsprechende Verlautbarung von der Kanzel wird empfohlen.

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich, Wien 1, Schellinggasse 12 — Für den Inhalt verantwortlich: D. Gerhard May, Wien 14, Freyenturmgasse 18. — Druck: Buchdruckerei Karl Fleck, Wien 2, Hollandstraße 8. — Versendung: Evangelischer Oberkirchenrat A. u. H. B., Wien 1, Schellinggasse 12